Beilagen: „Am Weg der Zeit" (für das Geistesleben der Gegenwart) „Der Erzähler" „Der Frauen Welt und Heim" „Ausland" „Der Wanderer" (für Reise, Bäder und Verkehr) „Stamm und Scholle" (aus Leben und Geschichte der Heimat) „Technik und Erfindung" „Der Münsterländer" (für Feld Garten und Haus).

Sonder-Ausgaben: Steinfurter Anzeiger, Warendorfer Anzeiger Westmünsterländer Anzeiger. Borken-Bocholter Anzeiger (nur für die Bezieher der jeweiligen Kreise wochentäglich).

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Das mm Höhe, 29 mm breit, kostet für Anzeigen von Auftraggebern außerhalb des Reg.-Bezirks Münster sowie für alle amtlichen Firmen-, Sammel-, Markenartikel- und Vergnügungs-Anzeigen 15 Pfg., für sonstige Anzeigen aus dem Reg.-Bezirk Münster 11 Pfg., aus der Stadt Münster 8 Pfg. Familien-Anzeigen 8 Pfg. bei Barzahlung 7 Pfg., kleine Anzeigen des privaten Verkehrs aus Münster bei Barzahlung 6 Pfg.

Reklamen: Das mm 90 Pfg. (Spaltenbreite 90 mm).

Beilagen: Gebührenberechnung nach Gewicht.

Zweites Blatt — **Sonntag, 1. Mai 1927.** — **76. Jahrgang. Nr. 433.**

Aus der Stadt.

Münster, 1. Mai.

♂ **25jähriges Geschäftsjubiläum.** Am 1. Mai kann das weit über das Münsterland und Westfalenhinaus bekannte Hutgeschäft Liessem auf sein 25jähriges Bestehen unter Leitung des Gründers zurückblicken. Herr Otto Liessem stammt aus einer alten Hutmacherfamilie in Duisburg, die noch heute das vom Vater gegründete Geschäft weiterführt. Im Jahre 1902 kaufte Herr Liessem das Weberiche Hutgeschäft, Salzstraße 45, und übernahm es mit dem 1. Mai des Jahres. Der Geschäftsbetrieb erstreckte sich zunächst auf den Verkauf von Herren- und Kinderhüten, Pelzwaren, Schirmen usw. Durch Hinzunahme des Artikels „Damenhüte" wurde bereits 1905 ein erster und 1907 ein zweiter Umbau des Geschäftshauses erforderlich. Aber der stets wachsende Kundenkreis und die damit verbundene ständige Vergrößerung des Warenlagers nötigten Herrn Liessem dazu, im Jahre 1912 das jetzige große Geschäftshaus, das „Liessem-Haus" dem bisherigen Geschäftshause gegenüber, an der Stelle der alten Häuser Salzstraße 14—17, Krems, Goevert, Schwarte, zu bauen. Am 1. April 1912 wurde mit dem Bau begonnen und bereits Mitte Oktober des gleichen Jahres das Haus bezogen. Hatte zunächst das Erdgeschoß ausgereicht, so mußte im Jahre 1924 das erste Stockwerk für die Einrichtung von Ausstellungs- und Geschäftsräumen, Büro und moderner Hutmacherei, eingerichtet werden

○ **Aus der Evangelischen Gemeinde.** Es wird darauf hingewiesen, daß der Gemeinschaftskreis und Blaukreuzverein am Sonntagabend (1. Mai) keine Veranstaltung hat, sondern sich geschlossen an der Feier des 25jährigen Bestehens des hiesigen Zweigvereins des Evangelischen Bundes, abends 8 Uhr in der Erlöserkirche beteiligt.

≠ **Münster als Tagungsort.** Im Anschluß an den am 11. Juni 1927 hier stattfindenden 56. Abgeordnetentag des Westfäl. Provinzial-Kriegerbundes findet nachm. 4½ Uhr im Schützenhof eine Sitzung der Provinzialgruppe der Kb. und Kh. des Deutschen Reichskriegerbundes „Kyffhäuser" statt.

⊙ **Der Westfälische Schützenbund, Gau Münster,** teilt mit, daß alle Genehmigungen usw. für die Abhaltung des Gauschützenfestes im Schützenhof zu Münster vom 26. bis 29 Mai d. Js. erteilt sind. Nach den bisher schon eingegangenen Teilnehmer-Anmeldungen, Ehrenpreisen und getroffenen Vorbereitungen zu dem großen Festzug verspricht die Veranstaltung einen großartigen Verlauf zu nehmen, so daß kein Schützenverein versäumen sollte, an dem Feste teilzunehmen und durch Beitritt zum Westfälischen Schützenbunde die deutsche Schützensache, zu deren Förderung die Veranstaltung des Festes allein dient, zu unterstützen. Auskunftserteilung und Beitrittserklärungen sind durch den „Gau Münster" des Westfälischen Schützenbundes, Münster i. W., Bispinghof 12a, erhältlich

○ **Die Indische Kunst- und Völkerschau** des Prof. B. A. Agnihotri aus Agra (Indien) ist im Zoologischen Garten eingetroffen. Sie wird dort bis zum 15. Mai gastieren. Die Schau bezweckt, den Deutschen die Sitten und Gebräuche, die Jahrtausende alte Kultur des mit Geheimnissen umgebenen indischen Volkes und Landes näher zu bringen. Die ersten Vorführungen der Schau fanden am Freitagabend vor einem kleinen geladenen Kreise im Saale des Zoologischen Gartens statt. Nachdem der Vorsitzende der Zoologischen Gartengesellschaft, Kaufmann Franz Falger, die Gäste mit herzlichen Worten begrüßt hatte, leitete der Führer der Schau Professor Agnihotri, die Vorführungen mit einem kurzen Vortrage, soweit er sich mit der deutschen Sprache auseinanderzusetzen vermochte, ein. Er schilderte das Land, das die zehnfache Fläche Deutschlands umfaßt, mit seinen 320 Millionen Einwohnern, seinen Religionen und Kasten, in lebhaften Farben, stellte es in seiner Fruchtbarkeit und seinem Gewerbefleiß als „milchgebende Kuh" Englands hin, streifte den indischen Freiheitsdrang und die Freiheitsbewegung um Gandhi, zog Vergleiche zwischen den beiden unterdrückten Völkern, Indien und Deutschland, und sprach für die Anbahnung näherer wirtschaftlicher Beziehungen zwischen beiden Ländern. Soweit der Raum der Bühne es zuließ (die Vorführungen finden sonst im Freien statt) folgte dann das Auftreten der Truppe und ihrer Einzelmitglieder in bunter Reihenfolge. Man sah Musiker und Sänger, Tänzer und Tänzerinnen, Schlangentänzerinnen, Zauberkünstler, Akrobaten und den Eisenmenschen, der mit der Hand Nägel durch ein zweizölliges Brett schlägt, Eisenstangen biegt, mit dem Rücken auf einem Nagelkissen liegend, Leute über sich hinwegspazieren und sich eine lange Eisenstange auf dem Kopfe umbiegen läßt. Im Freien treten zu den Aufführungen noch die mitgeführten Tiere. Die Schau wird dem Zoologischen Garten einen zahlreichen Besuch zuführen

≙ **Ballonaufstiege** Die 4 Ballone der Luftfahrtvereinigung sind von ihren Fahrten nach Bayern und Frankreich sämtlich wohlbehalten wieder zurückgekehrt und in Dienst gestellt. Samstag vormittag 9½ Uhr stieg Herr Eimermacher mit einem der Ballone auf; die Fahrt ging bei schönem Wetter mit leichtem Nordostwind südwestwärts. Sonntagmorgen steigen die drei übrigen Ballone unter Führung der Herren Klaverkamp, Maaß und Wittkop auf. Der Start ist von 8 Uhr an vorgesehen.

≠ **Reger-Zyklus des Bühnenvolksbundes.** Am Montag, den 2. Mai, abends 8 Uhr, findet der zwölfte und letzte Abend des vom Bühnenvolksbund veranstalteten Max-Reger-Zyklus im Bechsteinsaal des Musikhauses Hack und Schlichting, Ludgeristraße, statt. Franz Ludwig wird an diesem Abend die Telemannvariation und „Aus meinem Tagebuch op. 82 Band 4" spielen.

⁂ **Verkehrsunfall.** An der Ecke Rosen-Frauenstraße wurde eine Radfahrerin von einem Personenauto, das ohne Hupenzeichen aus der Kreuzstraße kam, zu Boden geschleudert. Die Radfahrerin erlitt glücklicherweise nur leichtere Verletzungen, indessen das Rad völlig zertrümmert wurde. Das Auto fuhr im beschleunigten Tempo davon, ohne sich um die Gestürzte zu kümmern. Ein Zeuge, der den Vorfall beobachtete, notierte sich geistesgegenwärtig schnell die Nummer des Kraftwagens, so daß der rücksichtslose Fahrer seiner verdienten Strafe nicht entgehen wird

⊠ **Hauskollekte.** Im Monat Mai findet eine Hauskollekte zugunsten des Neubaues eines Noviziates und einer Missionsschule der Schwestern vom Kostbaren Blute in Neuenbeken statt, welche vom hochw. Herrn Bischof und dem Oberpräsidenten genehmigt worden ist.

⊠ **Schokoladenautomaten müssen bei Ladenschluß hereingeholt werden.** Wiederum wurde ein hiesiger Wirt zur Anzeige gebracht, weil er einen Schokoladenautomaten, der in der Eingangstür zu seinem Schankraum Aufstellung hatte, nach Ladenschluß nicht fortholte oder ein Einwerfen von Geldstücken unmöglich machte. Es genügt auch nicht, wie bereits mehrfach irrtümlich angenommen wurde, das Vorziehen eines Schutzgitters, durch das man gegebenenfalls doch noch den Automaten erreichen könnte. Nach einer ausführlichen und häufig bekanntgegebenen Polizeiverordnung muß der Automat so aufgestellt, bzw. gesichert sein, daß ein Erlangen der Ware außerhalb des geschlossenen Lokals unmöglich ist. Fahrlässige oder absichtliche Zuwiderhandlungen sind strafbar.

♂ **Autobus Münster—Ostbevern.** Wie die Westfälische Autobusverkehrs-Gesellschaft mitteilt, fährt am Mittwoch, den 4. Mai 1927, morgens 8½ Uhr ein Wagen von Münster nach Ostbevern zum Tierschaufest und ab 9 Uhr stündlich ein Wagen von Telgte nach Ostbevern.

Vergrößerung des Kinderheims auf Juist.

In der gestrigen geheimen Stadtverordnetensitzung ist u. a. auch der Ankauf des der Verlagsfirma Girardet in Essen gehörenden „Haus Gutenberg" auf Juist beschlossen. Durch den Kauf dieses Hauses kann, wie es kurz in der Mitteilung des Magistrats heißt, wieder eine größere Anzahl Kinder auf Juist untergebracht werden. Diese Mitteilung wird in allen Kreisen der Bürgerschaft mit Zustimmung aufgenommen werden; denn der Andrang zu den Juister Kuren ist so stark, daß nur ein Bruchteil der Kinder, die für den Aufenthalt in Frage kommen, jeweils entsandt werden konnte. Vielleicht ist auf das Zusammenfallen der beiden Vorlage es zurückzuführen, daß die Beihilfe für die Jugendherberge in den Baumbergen abgelehnt ist. So sehr wir den ersten Beschluß begrüßen, so sehr bedauern wir den zweiten. Vielleicht ist das letzte Wort in dieser Angelegenheit doch noch nicht gesprochen, die für die Stadt Münster doch von größerer Wichtigkeit ist, als die Gegner der Vorlage anscheinend annehmen.

*

In der geheimen Sitzung wurde weiter beschlossen:

1. Überlassung von Bauparzellen an der verlängerten Sophienstraße und der Ecke der von der Tinnenstraße an den Bürodiätar Wilhelm Loskant, Postschaffner Wilhelm Bröskamp und Provinzialsekretär August Geinert zwecks Errichtung je eines Zweifamilienhauses und eines Bauplatzes auf der gegenüberliegenden Parzelle an den Bücherrevisor Haupt.

2. Festsetzung von Fluchtlinien für einen öffentlichen Platz südlich der Melchersstraße, sowie für eine Verbindungsstraße zwischen Grevener- und Steinfurterstraße.

3. Festsetzung neuer Fluchtlinien für einen Teil des Alten Steinweges und der Telgter Straße.

Gründung des Beamtenbeirats der Münsterischen Zentrumspartei.

Am Freitag abend hatte der Vorsitzende der Münsterischen Zentrumspartei die Beamtenmitglieder des Stadtverordnetenkollegiums, des Arbeitsausschusses und der Gesamtvertretung zu einer Sitzung zwecks Gründung des Beamtenbeirats der M. Z. P. nach dem Hansahof zusammengerufen. Die Mitglieder waren der Einladung recht zahlreich gefolgt. Gegen 9 Uhr eröffnete Herr Stadtverordneter Groß die Sitzung, hieß die Erschienenen herzlich willkommen und wies darauf hin, daß ein Ausschuß in verschiedenen Sitzungen die Gründung des Beamtenbeirats vorbereitet und sich insbesondere auch mit der Fertigstellung eines Satzungsentwurfs befaßt habe. Er erteilte sodann Herrn Postsekretär Kampschulte das Wort zu einem kurzen Referat über Aufgaben und Ziele des Beamtenbeirats. Der Redner führte etwa folgendes aus: Es handelt sich bei den sogenannten Parteibeiräten nicht etwa, wie vielfach irrtümlich angenommen wird, um eine typische Nachkriegserscheinung, vielmehr hatten wir auch bereits vor dem Kriege im Rahmen unserer Reichspartei einen Mittelstandsbeirat und seit 1907 auch einen Beamtenbeirat, der beispielsweise anläßlich der Besoldungskämpfe in den Jahren 1908/09 in engster Gemeinschaftsarbeit mit den Abgeordneten recht aktiv und auch mit verhältnismäßig gutem Erfolge in die Erscheinung trat. Im Jahre 1918 wurde in Recklinghausen ein Beirat für die westfälische Beamtenschaft gegründet, der aber mehr oder weniger nur eine lose Vereinigung darstellte und den Zweck verfolgte, die Partei gelegentlich über die brennendsten Fragen in der Beamtenbewegung aufzuklären und deren Unterstützung bei den maßgebenden Parteiinstanzen zu erreichen. Erst der Reichsparteitag 1922 hat sich mit dem Parteibeiratswesen grundsätzlich befaßt und allgemeine Richtlinien für alle Beiräte herausgegeben. Gelegentlich dieser Tagung wurde auch die Forderung der Zentrumsbeamtenschaft auf Gründung von Beiräten in Reich, Ländern und Kommunen energisch vertreten mit der besonderen Zielsetzung, die gelegentlichen Forderungen der Beamten festzustellen und sie durch die Abgeordneten zur Geltung bringen zu lassen, daneben aber auch die Beamtenschaft mit den besonderen Aufgaben der Partei bekannt zu machen und sie vor allem im echten Zentrumsgeiste zu erziehen. Wenn hier und da gelegentlich Stimmen dahin laut geworden sind, die Parteibeiräte als sogenannte Nebenregierung in der Partei wieder verschwinden zu lassen, so war es insbesondere der Handels- und Industriebeirat, der diese Opposition zurückdrängte und den Bestand der Beiräte, deren gute Seite heute fast durchweg anerkannt wird, gesichert hat. Westfalen kann im übrigen für sich in Anspruch nehmen, die eigentliche Wiege der Parteibeiräte zu sein, andere Provinzen wie Brandenburg Schlesien, Rheinland, Hessen-Nassau und das Badener Land folgen erst später. Heute haben wir Beamtenbeiräte bis in die Reichsparteispitze hinein, die sich u. a. auch eine ersprießliche Zusammenarbeit mit allen übrigen Berufsständen innerhalb der Partei zur Aufgabe gemacht haben. Gelegentliche Wünsche des Beamtenbeirats werden an die Parteiinstanzen weitergegeben; auch ist eine ständige Fühlungnahme mit den spezifischen Beamtenabgeordneten gewährleistet. Wenn sich hier und da auch einmal Reibungsflächen zwischen der Beamtenschaft und der Partei ergeben haben, wie dies übrigens in allen anderen Parteien gelegentlich nicht anders ist, so war die Zusammenarbeit doch im großen und ganzen eine durchaus dankbare und auch zufriedenstellende. Es wäre deshalb zu wünschen, daß wir auch im Rahmen des münsterischen Parteilebens nunmehr zur Neugründung eines Beamtenbeirats kommen würden, dessen Bestrebungen zu unterstützen, unserer aller Aufgabe sein sollte. Der Vorsitzende dankte Herrn K. für seine Ausführungen, die allgemein beifällig aufgenommen wurden. Es folgte sodann die Beratung der Satzungen, in deren Verlauf sich eine längere Debatte über die Art der Zusammensetzung des Beamtenbeirats entwickelte. Man einigte sich schließlich dahin, daß die Beamtenmitglieder der Gesamtvertretung den Beirat bilden sollen. In den Vorstand des Beirats wurden gewählt: Studienrat Dr. Siehoff als erster Vorsitzender Oberpostdirektor Christmann, Lehrer Wibbelt und Gewerkschaftssekretär Kaiser als stellv. Vorsitzende, Postinspektor Boyer als erster Schriftführer, Justizobersekretär Köhler und Reichsbahnassistent Hannappel als stellv. Schriftführer Oberregierungsrat Wentrup, Rechnungsdirektor Droege, Verwaltungsdirektor Pieper, Rektor Wildermann, Landesoberinspektor Overhagen, Lehrerin Frentag Postsekretär Kampschulte, Katasterisekretär Herbersmann und Ladeschaffner Dropmann als Beisitzer. Mit dem Wunsch, daß der Beamtenbeirat seine Arbeit mit neuen Kräften erfolgreich aufnehmen möge, schloß der Vorsitzende gegen 12 Uhr die recht anregend verlaufene Sitzung.

Aus den Windthorstbünden.

≙ **Der Vorstand der Münsterischen Zentrumspartei** weist noch einmal auf die wichtige Veranstaltung des Jungwindthorstbundes am Mittwoch, den 4. Mai 1927, abends 8½ im Hansahof, Lütkegasse, hin. Auf dieser Veranstaltung (Deutscher Abend) wird als Festredner Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Heinrich Krone-Berlin über das Thema „Deutsches Volk und deutscher Staat" sprechen. Der Vorstand bittet die Mitglieder der Partei, besonders die der Gesamtvertretung und des Arbeitsausschusses, den Abend zu besuchen.

♧ **Der Alt-Windthorstbund Münster** hielt am Donnerstagabend eine außerordentliche Hauptversammlung ab, in der er sich mit der Stellung des Alt-Windhorstbundes in der Zentrumspartei und mit den Bestrebungen befaßte, die in anderen Städten bei der Neugründung von Alt-Windthorstbunden hervorgetreten sind. Dem einleitenden Referat des zweiten Vorsitzenden, Chefredakteurs Zons, folgte eine reiche und überaus anregende Aussprache, an der sich auch ein Vertreter des Essener Alt-Windthorstbundes beteiligte. Die Aussprache behandelte die Frage der konfessionellen oder interkonfessionellen Organisation, sowie die Arbeit, die aus den Alt-Windthorstbunden heraus geleistet werden müsse. Diese Arbeit soll sich vor allem erstrecken auf das Ziel einer immer tieferen Durchdringung des öffentlichen und politischen Lebens mit praktischem Christentum. In diesem Ziele fanden sich alle Redner zusammen. Die interkonfessionelle Einstellung des Alt-Windthorstbundes in Uebereinstimmung mit der gleichen Einstellung der Zentrumspartei wurde betont. Im übrigen beauftragte man den Vorstand, in Verhandlungen mit den Alt-Windthorstbunden in anderen Städten eine brauchbare Grundlage für eine gedeihliche Zusammenarbeit wie in dem früheren großen Verbande zu finden. Von dem Vertreter des Generalsekretariats der Westf. Zentrumspartei wurde die Notwendigkeit und verdienstvolle Tätigkeit der Alt-Windthorstbunde ausdrücklich betont. Es ist darum zu erwarten, daß auch in anderen Städten die Gründung von Alt-Windthorstbunden Fortschritte machen wird.

Münster als Verkehrsstrahlenpunkt des Nordwestens

von Stadtvermessungsdirektor Brand.

Sie hat es nicht gerade leicht gehabt, die einstmals stille Beamten- und Gelehrtenstadt, Verkehrerscherin der Verkehrslinien des Münsterlandes und ihres sonstigen Einflußgebietes zu bleiben, als mit dem Bau der ersten Eisenbahnen eine neue Zeit mit neuen Wegen und neuen Möglichkeiten anhub. Die Bahn- und Bahnhofsverhältnisse der Provinzialhauptstadt Münster bieten im Verlaufe ihrer Entwicklung ein getreues Abbild der städteschaffenden, städteerhaltenden Auswirkungen der Verkehrsbeziehungen. Verkehrsfragen sind Lebensfragen für Städte, die von Natur aus mit wirtschaftlichen oder verkehrserleichternden Vorzügen nicht besonders reich bedacht sind.

Alte Kulturstätten selbst mußten im Zeitalter von Wirtschaft und Verkehr ihr großes Erbe neu erwerben, ihre seitherige Geltung und weiteren Aufstieg zu sichern.

Wie an so manchem stolzen Namen deutscher Geschichte ging das erste große Schienenband Westfalens, die Bahnlinie Köln—Minden—Berlin, um die Mitte des vergangenen Jahrhunderts auch an Münster vorbei, über Hamm. Ganz hat sich dieses Versäumnis, die Lage abseits der großen Straße von Westen nach Osten, bis heute noch nicht wieder ausgleichen lassen. Doch die geistige Kraft und uralte Handelsbeziehungen haben in zähem Lebenswillen von innen heraus die alte Vormachtstellung wieder errungen; werbend und weiterbauend wußten sie auch den geschichtlichen Wegen die modernsten Verkehrsmittel zu erkämpfen. Seit den denkwürdigen Jahren 1870/71 führt ein anderes Eisenband des Weltverkehrs auf den Spuren ältester Wechselbeziehungen unmittelbar über Münster, die Linie Köln—Essen—Bremen—Hamburg, der Weg von Rhein und Ruhr, von Frankreich und Belgien zur deutschen Küste und zu den nordischen Landen. Ergänzt wird diese Lebensader des Münsterlandes von der wichtigen Strecke Holland—Wesel—Münster. Die Nordlinie Emden—Münster—Hamm wartet mit dem gewerbefleißigen Sauerland allerdings noch auf die unentbehrliche Fortsetzung über Hamm und Siegen zum Süden an Main und Rhein.

Hervorragend ist das Netz der Zubringerbahnen im engeren Münsterlande, die strahlenförmig das reiche Wirtschaftsgebiet mit seiner Hauptstadt verbinden, als Ursache und Folge der Blüte draußen und drinnen. Nicht ohne große Opfer der Mutter Münster war diese Erschließung des Hinterlandes zu erreichen.

Mit dem Ausbau der Eisenbahnanlagen, von der ersten Nebenstrecke nach Hamm aus dem Jahre 1848 zur Sammlung von 10 Bahnlinien in der Gegenwart und 12 Vollbahnstrecken in naher Zukunft, hielt die Steigerung der Bevölkerung gleichen Schritt von 20 000 auf 110 000 Einwohner. Die ehedem ruhige Mittelstadt ward zur rastlos strebenden Großstadt, deren Bedeutung für Kunst und Wissenschaft nicht verdunkelt, eher frisch genährt wird von gesteigerter Betätigung in Handel und Gewerbe.

Weitere Erleichterungen für Verkehr und Entwicklung bedeutet die nahe bevorstehende Fertigstellung der Bahnlinie Dortmund—Münster als unmittelbare Verbindung des östlichen Teiles des Industriebezirks mit seinem Absatzgebiet im Norden.

Das kann jedoch weder hindern noch lindern, die alte Lücke im Ost-West-Verkehr zu fühlen, die Strecke Bochum-Münster samt ihrer notwendigen Fortsetzung nach Bielefeld und Hannover als wirtschaftliches Band erster Ordnung zwischen Westen und Osten zu fordern!

Alle Merkmale des Wachstums von den kleinsten Anfängen zu den größten Anforderungen kennzeichnen auch die Bahnhofsanlagen im Weichbilde der Stadt. Auf dem Gelände des kleinen Personen- und Güterbahnhofs der Einzelstrecke Hamm—Münster—Emden und des etwas weiter östlich gelegenen Personen- und Güterbahnhofs der Linie Köln—Hamburg wurde um das Jahr 1890 der heutige Hauptbahnhof als einer der ersten und vorbildlichsten seiner Art vollendet. Eine große Halle überspannte bereits die hochgelegenen Gleise, getrennte Treppen, als erste ihrer Art, führten gefahrlos zu den Empfangsräumen ebener Erde. Ein einheitlicher Güterbahnhof schloß sich nach Süden hin an. Die später eingeführten Linien wurden den immer enger werdenden Hauptanlagen notdürftig angehängt. Immer breiter wurden die Bahnanlagen innerhalb des dichtbewohntesten Stadtteiles, sich selbst und der Stadt zur Last. Bereits in Vorkriegszeiten ergab sich die Unhaltbarkeit dieser Zustände. Der Enge der Empfangsräume wurde mit dem Bau eines getrennten Gebäudes für die vierte Wagenklasse zu begegnen gesucht. Während des Krieges gelangten die Pläne einer Trennung von Personen- und Güterverkehr zur Bearbeitung, und seit dem Kriege ist die große Güterumgehungsbahn im Bau, die mit großen Verschiebeanlagen für das nördliche Industriegebiet verbunden wird. Der Fortfall der Güterdurchgangsgleise innerhalb der Stadt sollte den Personengleisen und dem Ort-güterbahnhof zugute kommen, sollte eine Einschränkung der Bahnanlagen innerhalb der Stadt bedeuten. Doch Verkehr hat seine eigenen Wege; wohl den Städten, wo er fortschreitend fordert. Noch ist in Münster die Umleitung des Fernguterverkehrs durch die Umgehungsbahn nicht beendet, da beanspruchen steigender Personenverkehr und wachsender Ortsgüterumschlag schon wieder die alten, freiwerdenden Gleise und gar deren erneute Ausdehnung.

So sind zurzeit Erweiterungen der alten Bahnanlagen innerhalb der Stadt in vollem Gange, die erhöhte Leistungsfähigkeit und Aufnahme der neuen Linien ermöglichen.

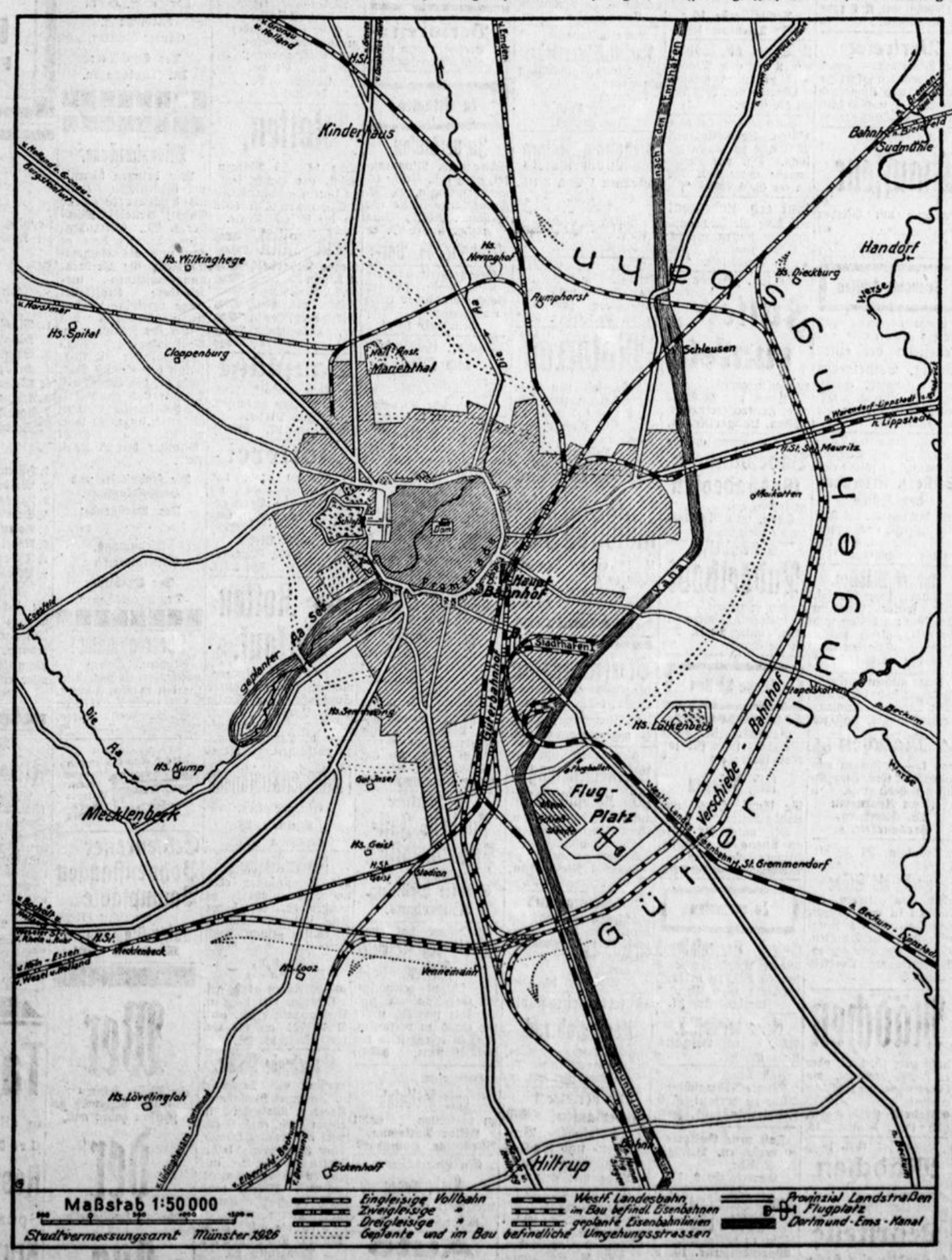
Nicht auf Bahnen und große Landstraßen allein beschränkt sich die wirtschaftsbeherrschende Kraft der wachsenden Stadt Münster. Vorausschauende Wirtschaftspolitik wußte sich auch die Wege zu Wasser und in der Luft dienstbar zu machen. Dortmund—Ems-Kanal und Mittellandkanal vereinigen sich im Stadthafen zu Münster, schaffen mit dem ausstrahlenden Eisenbahnsystem einen Umschlagplatz erster Ordnung.

Der Flugplatz Münster bedeutet weitere Überwindung von Raum und Zeit im Dienste von Wirtschaft und Verwaltung; seine Lage zur Stadt ist die denkbar günstigste.

Bahnen, Landstraßen, Kraftverkehrslinien, Wasserwege und Luftverbindungen sind das Geheimnis der wirtschaftlichen und politischen Bedeutung der alten, zukunftsstarken Hansestadt Münster.

Anlagen des Großverkehrs:

10 Bahnlinien, Fernverkehrsstraßen u. Güterverteilungsanlagen für alle Richtungen, Wasserweg, Hafen u. Luftverbindungen.



Anmerkung der Redaktion: Vorstehende Ausführungen nebst Plan entnehmen wir mit Genehmigung des Verfassers einer bedeutsamen Neuerscheinung aus dem Verlage Reimar Hobbing-Berlin „Deutsches Eisenbahnwesen der Gegenwart", wo in knapper Form, unterstützt durch vorzügliche Pläne und Skizzen, ein Überblick über die Beziehungen der Eisenbahn- und Verkehrs-Städte von ortskundigen Fachleuten gegeben wird.

Offene Wohnungen

2 gr. gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm., Balkon, elektr. Licht, in ruh. Einfamilienh. an 1 od. 2 bessere Herren (Dauerm.) zu vermiet. A. W. Klavierbenutz. Ludwigstraße 12, Ecke Südstr.

Frdl. möbl. Zimmer mit guter v. Pension nur an Dauermieter zu vermieten. Heerdestr. 20 II *f

Nähe Schützenhof **möbl. Zimmer** zu verm. an bess. Herrn oder Dame, auch berufst. Ehepaar. Offert. unt. F G 1429 an die Geschst. *d

Gut möbl. Schlafzim. mit 2 Betten u. Wohnzimmer für 2 Herren sofort zu vermieten. * Graelstraße 15, I.

1 schön möbl. Zimmer in bess. Hause zu verm. * Industriestr. 18, p.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. elektr. Licht, Bad, in b. Hause an sol. Herrn zu verm. * Josefstr. 12, I.

Schönes Balkonzimmer mit voller Pension per sofort zu verm. Preis 75 Mk. * Hammerstr. 83, I.

Frdl. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. * Hammerstr. 134, 2. Et.

Sonniges möbl. Zim. mit elektr. Licht und Badegelegenheit sofort zu vermieten. * Lambertistraße 21.

Möbl. Zimmer mit guter Pension, Stadtmitte, sofort an Herrn zu vermieten, am liebsten Dauermieter. Zu erfragen Geschäftst. *

Möbl. Zimmer mit Morgenkaffee zu verm., gegen Nachhilfe für Sextaner, am liebsten Theologe. Off. unt. W J 1441 an die Geschäftsst. *ll

Freundl. möbl.
Zimmer
evtl. mit voller Pension zu sofort zu vermiet. *b Näh. Staufenstr. 1a II.

Ein sehr ruhiges
möbl. Zimmer
zu vermieten. *b
Heerdestr. 17.

2 große möbl. Zimmer, part.
Wohnküche und Schlafzimmer
sofort zu vermieten. *b Offert. unt. S. 385 a. d Ann.-Exped. Aug. Rolef, Münster, Wörthstr. 17.

Eine 3 Zimmer-Wohnung *
mit sämtl. Zubehör geg. Vorauszahlung d. Miete oder Darlehn zu verm. Näh. Anz.-Annahme **Korte**, Michaelisplatz 7/8

Ladenlokal
evtl mit 1 oder 2 Zimmer zu vermieten.
Georg Feldmeier
Herzebrock b. Rheda *3

Großer Laden
mit 5 Zimm. in schnell aufblüh. Städtchen des Münsterl. sof. zu vm. Mieter muß 6000 Mark gegen sichere Hypothek hergeben können. Off. u. S S 5071 Geschst. *

Gesuchte Wohnungen

Wer überläßt kleiner bess. Familie aus der Diaspora vorübergeh.
3—4 leere Zimmer mit Küchenbenutzung.
Miete auf Wunsch längere Zeit im voraus. Off. unter D D 788 an die Geschäftsstelle. *

Student sucht Wohnung auch gegen Erteilung von Nachhilfe. * Off. unter E F 1423 an die Geschäftsstelle.

Im
Kreuzviertel
sucht Jurist (Examensem.) großes schön möbl. Zimmer per 1. Mai. Besichtigung erf. am 2. 5. nachmittags. h5376ä Angebote unt. O O 5068 an die Geschst.

Student sucht
Zimmer m. Frühstück
(Nähe Universität). Angebote mit Preis unter Nr. 4176 an Anz.-Annahme **Otto Korfe**, Michaelisplatz 7 8. *f

Student sucht
möbl. Zimmer
zum 1. Mai mögl. Nähe Universität. *b Ang. unt. Nr. 4177 an Anz.-Annahme **Korte**, Michaelisplatz 7/8.

Berufst. Dame sucht zum 15. Mai od. 1. Juni
2 leere oder 1 möbl. u. 1 leeres Zimmer.
Offert. unt. J A 1432 an die Gesch. *f

Herr sucht
2 elegant möbl. Zimmer
in gutem Hause, mögl. auf Mauritz. *4 Gefl. Angebote unter O P 1436 an die Gesch.

Ruhiger Herr sucht *
möbl. Zimmer
ohne Kaffee zwisch. Josephs- u. Antoniuskirche. Preis bis 30 Mk. Off. unter P P 798 an die Geschäftsstelle.

Dame sucht **Zimmer** mit Klavier oder Klavier-Benutzung mögl. Nähe Prinzip. Markt. Off. unt. O O 797 an d. Gesch. d. Bl. *f

Student sucht *
möbl. Zimmer
(wenn mögl. mit voll Pens.). Offt. mit Preis an **Koch**, Südstr. 93.

Gut möbl. Zimmer in gut. ruh. Hause v. älter. Akademiker zu sofort gesucht. Off. unt. Nr. 4180 an Anz.-Annahme **Korte**, Michaelisplatz 7—8 *ll

Besseres, junges, kinderloses Ehepaar sucht per 1. 10. oder früher gegen gute Miete
Wohnung
bestehend aus 3—4 Zimmern, Küche, mögl. Bad evtl. auch im Neubau. Offert. erb. unt. L M 777 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *ä

Wohnung
(Küche und 2 bezw. 3 Zimmer) evtl. mit Bauzuschuß per sofort zu mieten gesucht. f1945ä Angebote an **Richard Weise, Annenstraße 20** pt. links.

4 oder 5 Zimmer-Wohnung
gegen Abstand zu kaufen gesucht. Angebote unter T. T. 801 a. d. Gesch. *z

Offene Stellen

Für herrsch. Haush. (4 Person.) in **Aachen** (Rheinl.) wird ein in Küche und Hausarbeit durchaus selbst., zuverlässiges, fleißiges * **Mädchen gesucht.**
Näheres zu erfragen abends nach 7 Uhr bei **Eickenscheidt**, Münster, Schillerstr. 35.

Für sofort ein in Küche und Hausarbeit durchaus erfahrenes zuverlässiges f2284
— Mädchen —
sofort gesucht. — Gute Zeugnisse Bedingung. **Restaurant „Pinsallee“**, Bohlweg 32.

Suche zum 15. 5. od. 1. 6. ein braves, ehrl. und tüchtiges h5383
Küchenmädchen,
das auch etwas Hausarbeit mit übernehmen muß. Guter Lohn und Dauerstell. wird gebot.
Restaurant Heinrich Kläsener. Bauer-Erle, Wilhelmstraße 13.

Gesuchte Wohnungen

Junges, zuverläss.
Mädchen
welches im Kochen perfekt und Kenntn. im Nähen besitzt per 15. Mai evtl. früher gesucht. f1927ä
Frau Schaberg
Gereonstr. 14a

Umständehalber möglichst für sofort ein braves, kathol. h5318)
— Mädchen —
für Küche und Haushalt gesucht. Selbiges muß auch zeitweise im Ladengeschäft tätig sein. Offert. unt. B C 5038 an die Geschäftsstelle.

Suche für sofort od. später ein ansehnlich., treues, kath.
— Fräulein —
zur Erlernung d. Küche und des Geschäfts. Familienanschluß u. Taschengeld. Bild oder Vorstellung erwünscht. Auch wird dortselbst, wegen Verheiratung d. jetzigen, ein gutes, ehrl.
— Mädchen —
für Küche und Haus gesucht, nicht unter 19 Jahren. h5308)
Frau Heinr. Petermann
Restauration, Café u. Konditorei, **Herßen**, am Bahnhof.

Jüngere Stenotypistin,
keine Anfängerin welche auch in sonstigen Büroarbeiten bewandert ist, zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Angebote unt. T W 5053 an die Geschäftsstelle dss. Bl. f2067)

Putzfrau *b
einmal wöchentl. gesucht. Hecker, Kellermannstr. 15

Eine Dame sucht z. 15. Mai eine
Hausbälterin.
Offt. unter K L 776 an die Geschäftsstelle.

Suche für m. Tochter, 20 Jahre, **Stellung zur weiteren Ausbildung in der Küche** u. im Haushalt. Offerten erb. unt. M O 778 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Mehrere tüchtige Maßschneider
für sof. gesucht. h5387
Joseph Huesmann, Meppen.

Für sofort wird ein braves und properes *
Kindermädchen
zu zwei Kindern im Alter von 2 u. 4 Jahren gesucht Offerten unter M F 281 an das Zentral-Zeitungs-Büro, Ludgeristraße 88.

In Küche und Hausarbeit selbständiges
Mädchen gesucht.
Zwei Mädchen vorhand. Angeb. unter X V25 an d. **Kessingsche Buchhandlung, Rees.** h5375

Gut empfohlenes brav.
Mädchen
für Küche und Hausarbeit zu sofort oder später gesucht.
Jägerstraße 21. pt. *ö

Weg. Heirat des jetz. Mädchens suche zum 1. od. 15. Juni ein tücht., erfahrenes *6914
Hausmädchen
für herrsch. Haushalt (3 Personen). Zweites Mädchen vorhanden. Meldungen erbeten Gereonstraße 18.

Zum 1. 6. für klein. Haushalt ein gewecktes, selbständiges h5344)
— Mädchen —
gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Angebote unter P R 5050 an die Geschäftsstelle.

Kräftiges Lehrmädchen
für Obstgeschäft gesucht. Offert. unt. S T 1439 an die Geschäft. *d

Besseres katholisches
Kindermädchen
oder
Kindergärtnerin,
die auch etwas nähen u. bügeln kann, sof. gesucht.
Frau Frönd
Warendorferstr. 58. *†

Suche für sofort ein tüchtiges, ehrliches, 17- bis 18jähriges
Mädchen
für alle Hausarbeit. Hilfe vorhanden. Landwirtstochter bevorzugt.
Frau Frtz Stöveken
Altenberge. *6912†

Suche für sofort einen
— Gesellen —
Theo Hülsmann,
Schneidermeister
Rorel-Altenrorel. h5378

Suche einen tüchtigen
Ackerknecht
oder einen jüngeren landwirtsch. Arbeiter, der auch melken kann.
Joh. Janinhoff,
Gievenbeck
b. Münster i. W. h5338)

Auf sofort ein tüchtiger, in Hufbeschlag u. Wagenarbeit erfahrener
Schmiedegeselle
gesucht. Angeb. unter A A 5056 an die Geschäftsst. dss. Bl. h5360)

Tüchtiger h5358)
Sattler- und Polster-Gehilfe
auf sofort gesucht.
Th. Pelster, Dülmen.

Tücht. Schmiedegeselle,
der bereits in landwirtschaftlichen Maschinen gearbeit hat, zum sofortigen Eintritt gesucht. h5364)
Gebr. Lohmann, Everswinkel.

Suche f. sofort einen kathol. h5355)
Knecht.
Gutsbes. H. Löhner, Herzfeld.

2 tüchtige Schneidergesellen
für sofort bei dauernder Beschäftigung gesucht. h5316)
Carl Nacke,
Maßgeschäft,
Rienborg, Bez. Münster

Jüngerer
Schneider-gehilfe
für Kleinstück sof. gesucht.
A. Brämswig,
Pius-Allee 14. *b

Buntweberei sucht einen jungen
Stuhlmeister
für Unterschlagstühle. Angeb. unt. M W 5073 an die Geschst. h5390b

Junger erfahrener
Bäcker- u. Konditor-Gehilfe,
kath. sofort ges. Freie Verpflegung. Lohn nach Übereinkunft.
Dampfbäckerei Franz Kiebröcker, Damme i. Oldb.

Perfekte Schneiderin nimmt noch Kundschaft an außer dem Hause, auch nach Auswärts. Tag 3 Mk. Offert. unt. K K 794 an Geschäftsst. *ll

Sattler- u. Polsterer-Gehilfe,
am liebsten, der schon auf dem Lande gearbeit. hat, gesucht. h5373
Off. unter J J 5064 an die Geschäftsstelle.

Tüchtige
Vertreter
zum Besuch von Privatkunden in **Münster und Umgegend** für den Verkauf von **Ölfarbendruck- und Kunstbildern** gegen Teilzahlung, daher leicht verkäuflich und somit gute Verdienstmöglichkeit, gesucht. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten. *b Offerten unt. K L 1433 an die Geschst. *d

Vertreter
für Lebensmittel gegen hohe Provision sofort für Münster und Umgegend gesucht. Off. u. G H 1430 an die Geschäftsstelle. *f

Suche tüchtigen
Chauffeur,
der auch mit Pferden umgehen kann. *ll
Frauenstr. 25.

Gesuchte Stellen

Suche für meine Tochter (15 Jahre) eine
Lehrstelle bei einer tüchtig. Schneiderin
nach außerhalb, eventl. gegen Vergütung. Off. unter G G 791 an die Geschäftsstelle. *f

Suche für meine Tochter (15 Jahre), kräftiges Mädchen, zu sofort eine
Stelle z. Erlernung der Küche
und des Haush. bei Familienanschl. nach außerhalb. Off. unt. H H 792 an die Geschäftsst. *f

Junges Mädchen,
20 Jahre, sucht für sof. oder später Stellung für Kontorarbeiten und Geschäft, gleich welche Branche. Offerten unt. O P 779 an Geschft. *

Für meinen besseren Haushalt suche ich zu Anfang Mai ein durchaus braves, junges, kräftiges
/ Mädchen /
von 15—18 Jahren von auswärts. Gute Empfehlungen Bedingung. *ü
Frau Rentnerin Th. Humborg, Grevenerstr. 8.

Fräulein, 30 J. alt, sucht f2000
Stelle als Stütze
oder **Haushälterin,** am liebsten in bess. Privat-Haushalt. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Off. an die **Ann.-Exped. B Wittneven, Coesfeld** (Westf.).

Mädchen
sucht zum 15. Mai oder 1. Juni Stellung, wo Gelegenheit, die Küche zu erlernen. f1993ü
Elisabeth Lütkemeier, Rheine, Annastr. 16.

Suche für ehrl. jung.
Mädchen
groß und kräftig, mit guten Empfehlungen *ll
Lehrstelle
in Konditorei u. Kaffee oder ähnlichen Betrieb.
Offert. unt. S M 1434 an die Geschäftsstelle.

Zuverlässiger tüchtiger
Kraftfahrer
für sofort gesucht.
Vorstellung Montag abend 6—7 Uhr. f1982†
O. Wüstenhagen
Windthorststraße 12.

Junger
Schreinergeselle
19 Jahre alt, sucht sof. Stellung. Bewandert in Bau- u. Möbelschreinerei. Ztgs.-Agentur Riesenbeck, **Rohlmann.** h5338†

Zu kaufen gesucht

Haben Sie
getragene Anzüge, Mäntel, Frack- u. Smoking-Anzüge zu verkaufen? **dann rufen 6 1e**
bitte mich. Nur ich zahle die allerhöchsten Preise. f1786x
S. Bienenstock,
Aegidiistraße 18.
Telephon 3920.

2 Sessel od. Sopha mit 2 S. und Teppich 3×4 zu kaufen gesucht. Offerten unt. J J 793 an die Gesch. *f

Guterhaltene 2- oder 1½-schl. **Bettstelle mit Matratze** zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter L L 795 an die Geschäftsst. *f

Gut erh. Ladenreal mit Teke für Tuchhandlung zu kaufen gesucht. Offert. unter F F 790 an die Geschäftsst. *f

350 Ztr. gesunde *b
Futterrunkeln
zu kaufen gesucht. Offerten unt. M E 282 a. d. **Zentral-Zeitungs-Büro, Ludgeristr. 88.**

Gut erhaltene **schmale**
Badewanne u. Gasbadeofen
zu kaufen ges. *b Offert. unt. M O 1435 an die Geschft.

Gut erhaltenes
Paddelboot
zu kaufen gesucht. Ausführl. Offerten mit Preis unter M M 796 an die Exped. *†

Offene Stellen

Landwirt in Nähe Münsters sucht für sof. oder später ein
kath. Mädchen
für sämtl. Haus- und Landarbeiten. Off. unter Nr. 4118 an **Anzeig.-Ann. Korte**, Michaelisplatz 7—8.

Zu verkaufen

Guterh. Herrenfahrrad
Marke Wanderer Nr. 5 für 45 Mk. zu verkauf. Besichtig. 6—9 Uhr. * Zumsandestr. 37.

Geige verkäuflich,
Näh. in der Geschäftsstelle ds. Bl. *

Fast neue
Singer-Nähmaschine
billig zu verkauf. Näh. Kettelerstraße 81, part.

Fast neue Guitarre zu verkaufen. Besichtig. 10—2 Uhr.
Leererstraße 2, III.

Neue Schreibmaschine, Scheibenbüste
billig zu verkaufen. * Warendorferstr. 10, p.

— Ruderboot —
billig zu verkaufen. * Sophienstr. 20, I.

1 **Kinderwagen** 6 Mk., 1 **Kinderklappstühlchen,** 1 **Holländer,** 2 Sitz., bill. zu verkaufen. * Ludgeristr. 110, III.

Neues, nicht gebr., garniert. **Kinderbettchen,** gebr. **Sofa,** elektr. Zuglampe, **Wandspiegel** preiswert zu verkaufen. Junkerstr. 22, I. *

Zahle Rekordpreise
für getragene **Joppen, Smoking- und Frack-Anzüge,** auch einzelne Teile derselben. Komme zur bestellt. Zeit. Offt. erb. unt. M O 1396 an die Geschft. *6396

Kleiderschrank, 2 Bettl. (neu) billig zu verkaufen. * Gartenstr. 53, pt.

Gelegenheitskauf!
Neue
Klubsessel
mit prima Stoffbezug, preiswert zu verkaufen, Canalstraße 17, pt. *

Gut erhaltene *
Parkett-Scherenbahn,
24 Meter, spottbillig abzugeben. Näheres
Josef Kraß, Freckenhorst.

Drehstrom-Motore
Fabrikneu 1 Stck. 3 Ps.
1 „ 2 „
2 „ 1 „
spottbillig abzugeben. *ä Anfr. unt. D E 1427 an die Geschäftsst.

Guterhalt., 2 schläf. Bettstelle mit 3teilig. Matratze, und 15 Met. Eisengitter preiswert zu vk. Kettelerstr. 57. *

Motorrad
2 PS., fast neu, sehr gut erhalten zum fest. Preis von 150 Mark zu verkaufen. Eventl. Ratenzahlung. *1965
Hiltrup,
Hammerstraße 261.

Motorrad A. ba
1¹, PS gut erhalten sehr billig zu verkaufen. Näheres Geschäftsst. h5319ö

Brutmaschine
für 50—60 Eier, sehr gu erhalt., billig zu verkauf Näh. Pluggengorferstr. 12

Eine moderne, fast neue
Ladeneinrichtung für Kolonialwaren
mit vielen Schubladen u. Mehlkästen nebst Theke ist sofort umständehalber preiswert zu verkaufen*f Näheres **Weitzmann,** Wolbeckerstraße 27 29.

Markenfahrrad
(leichtes Tourenrad, fast neu), mit Torpedofreilauf, Laterne, Gepäckträger, Pumpe usw. preiswert zu verkaufen. *f Wörthstr. 16, oben.

Guterhaltenes stabil. Herrenfahrrad
mit Torpedo-Freilauf billig zu verkaufen. *f Gartenstr. 22a, pt.

Sehr preiswert zu verkaufen!
Schokoladen-, Pralinen- und Backw.-Geschäft in guter Lage mit gesamter Einrichtung und gr. Warenvorrat *f für 1600 Mk. an schnell entschloss. Käufer zu verkaufen. 2 Z. vorhanden. Näh. **A. Holtkamp,** Münster, Sophienstr. 6.

80 neue
Gerüststangen
zu verkaufen.
H. Rohrmoser, Brunostr. 5. *b

Gut erhaltener *b
Kinderwagen
preisw. zu verkaufen. Overbergstr. 26 unt. L

Ich habe hier in **Fürstenau** an der **Großenstraße** an bester Lage ein h5326b
Geschäftshaus
für jedes Geschäft passend, unter der Hand **zu verkaufen.**
Reflektanten wollen sich umgehend mit mir in Verbindung setzen.
Fürstenau, Kr. Bersenbrück, im April 1927.
Karl Hacker,
beeidigter Auktionator.
Fernsprecher Nr. 350.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich außer dem Hause, pr. Tag Mk. 3,50. Offert. unter E E 789 an die Gesch. *†

Verloren & Gefunden

Verloren *b
eine Brosche, Form einer Schleife. Näh. Geschäftsst.

Zu verkaufen

Zu verkaufen
Schwarzseid. **Ripsmantel,** ganz gef., Größe 46, wenig getragen, **25 Mk.** Graue lange **Jacke** mit vollständ. **Kleid,** billig abzug., Größe 46. *b

Erpheistr. 40, Part.
Gelegenheitskauf!
Einen Posten **schöner Geschichtenbücher** billig zu verkaufen. *† Geiststraße 68 pt.

2flamm. Gaskocher und Ofen
zu verkaufen. Näheres *† Ferdinandstr. 8 I rechts.

Liegesessel
(Leder), neu, preiswert zu verkaufen. Näh. * Dortmunderstr. 10, I.

Ladenregal mit Rückenwand,
4 Mtr lg., fast neu, zu verkaufen. * Off. unter P R 780 an die Geschäftsstelle.

Umständehalber verk. ich mein 8/32 PS. *
Selve-Chassis,
Modell 25. Der Wagen ist fahrfertig und mit elektr. Licht und Anlasser versehen.
Das Chassis würde sich für Personen- sow. auch Lieferwagen sehr gut eignen. Preis 1750 Mk. Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

15 Zentner Paulsens Juli-Pflanzkartoffeln
abzugeben. *ü
Schulze Brüning, Kinderhaus.

Hofbesitzer hat etwa
200 bis 300 Festmeter Kiefern,
sehr schlank gewachsen, zu Gerüststangen und Bauholz passend, unter der Hand zu verkaufen. Wo, zu erfragen in der Geschäftsstelle. h5385)

Habe eine
gute Weidekuh
zu verkaufen. s2001
Viktor Rottmann,
Altenberge, Hohenhorst.

Ein guterhaltener
Kinderwagen
preiswert zu verk.
Kellermannstr. 5, p.

Auto
4/14 Opel-Wagen, 3—4 Sitzer, gut erhalten, fahrbereit, billig zu verkaufen.
B. Fintrup,
Kuhstr. 13. *ll

2 Kopfkissen, 2 religiöse gr. Bild., 1 Bringmaschin.
Zu verkaufen.
Näheres Geschäftsst. *ä

Kath. verh. Frau, 40 Jahre, m. Kind., der Mann viel beschäft., sucht **Freundin** aus anst. kl. Beamten- od. bess. Handwerker-Fam. Off. unt. **Nr. 4181** an Anz.-Ann. **Korte, Michaelispl. 7/8.** *b

Gelegenheitskauf.
Großhandlung
großer Kundenkreis, mit sämtl. Inventar und Kundschaft, sofort zu verkaufen. Inventar besteht aus 1 Pferd, Geschirr, Kundschafts-Wagen, Auto-Hanfalieferwagen, Wage und Gewichte u. viel. andern. Billiger Preis 4000 Mk., Anz. 2000 M. Nur schnell entschl. Selbstreflektanten erhalten Auskunft.
A. Holtkamp, Münster, Sophienstraße 6. f1999†

Moderne f1563×ll
Leihbibliothek
(über 6000 Bände) zu mäßigen Preisen.
Buchhandlung **Aug. Greve,** Münster i. W., Drubbel 5—6.

Rotten,
etwa 12—25 Morgen, mögl. am Hause lieg., zu kaufen gesucht. h5381 Off. unter T T 5072 an die Geschäftsstelle.

Kein Risiko
Rotes Federbett u. Kissen 23, extra dr. 30. Vers. Nachn. Nichtp. Betr. retour.
Kirschberg, Berlin W, Badenschestr. 10. f1931x†

Bauplätze
in Gremmendorf, Rute für 20 Mk., zu verkaufen.
Aug. Dirks,
Melchersstr. 27. f2300†

Kötterei
30 Morgen groß, mit massiven Gebäuden, an Chaussee und Dorfe gelegen, preiswert zu verkaufen. f2299†
August Dirks,
Münster i. W., Melchersstraße 27. Ruf 2985.

Kotten-Verkauf.
Größe 20 Morgen, massive Gebäude, guter Sandboden, im Kreise Tecklenburg gelegen, haben wir wegen Aufgabe d. Landwirtschaft zu verkaufen. h5299
Plettendorf & Hartmann
Güter-Makler,
Rheine i. W.
Telephon 575.

Einfamilienhaus
mit Toreinfahrt oder wo Toreinfahrt zu machen ist, bei hoher Anz. und Auszahlung zu kaufen gesucht. Auch wird eine *6892
— Baustelle, —
40—50 Ruten groß, gel. Offerten mit Lage u. Preisangabe erbet. unt. R R 724 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gutgehende Mühle,
massiv, mit Sägewerk u. Fachwerk-Wohnhaus Kraft u. Wasserbetr., in einem größ. evgl. Kirchdorf des Kreises Hamm, ohne Konkurrenz, sofort fortzugshalber bei nur 15—20 000 Mk. Anzahl. zu verk. Betrieb kann noch durch Mehlhandel vergrößert werden. Angebote an h5382 **Masses, Dortmund,** Prinzenstr. 20.

Trockenes
Brennholz,
als Anmachholz, sowie reines **Buchen- u. sonstiges Hartholz** liefert ab Lager oder frei Haus
Sägewerk Alois Niehaus, Münster-Hiltrup
Alberti-Stolberg-Weg Nr. 43
Telefon 1077 f490zä

Bekanntmachung.
Wir bringen hiermit zur öffentl. Kenntnis, daß Herr **Gustav v. d. Dunk in Münster i. W.** Hohenzollern-Ring 51, nachdem er von uns als **Sachverständiger** f. Getreide, Mehl u. Zucker vereidigt word. ist, als solcher für den Bezirk der Industrie- u. Handelskammer (Reg.-Bez. Münster mit Ausschluß des Kreises Tecklenburg, des Stadtkreis. Bocholt und eines Teiles des Kreises Borken) öffentlich angestellt worden ist. *1984
Münster, den 26. April 1927.
Die Industrie- und Handelskammer.
Der Vorsitzende:
Dr. Ing. e. h
Kleynmans,
Generaldirektor.
Der Syndikus:
Dr. Jacobshagen.

Oberrealschüler!
Student, älteren Semesters, erteilt Nachhilfestunden in allen Fächern. Off. unter Nr. 4179 an Anz.-Annahme **Korte,** Michaelisplatz 7—8. *ll

Umtausch alter Rasierklingen gegen neue, scharfe durch Multato-Werk SOLINGEN
MA.CUTO DIAMON P.A.STÄHLER SUHL

Erbsenreiser Bohnenstangen Baumpfähle
empfiehlt f1980ä
Anton Stadtbäumer
Münster i. Westf.

Wer
seine Messer, Scheren usw. fach- und sachgemäß geschliffen haben will,
der
gehe zur Hohlschleiferei von
Aug. Krurup *ü
Rothenburg 31
Übernehme volle Garantie für jede geleistete Arbeit Durchgehend geöffnet

Bekanntmachung.
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß Herr **Ingenieur Rudolf Arnoldi** Münster i. W., Gertrudenstraße 38, nachdem er von uns als **Sachverständiger für Verbrennungsmaschinen, insbesondere Kraftfahrzeuge** vereidigt worden ist, als solcher für den Bezirk der Industrie- u. Handelskammer (Reg.-Bez. Münster mit Ausschluß des Kreises Tecklenburg, des Stadtkreis. Bocholt und eines Teiles des Kreises Borken) öffentlich angestellt worden ist. *1984
Münster, den 26. April 1927.
Die Industrie- und Handelskammer.
Der Vorsitzende:
Dr. Ing. e. h
Kleynmans,
Generaldirektor.
Der Syndikus:
Dr. Jacobshagen.

Für unsere patent. geschützten Maß-Korsetts
suchen wir einen Organisator (Dame oder Herr). Wir bieten befähigten Kräften, die einen großen Umsatz garantieren,
GENERAL-VERTRETUNG
Hoher Verdienst, Umsatzprämie, freie Fahrt, freie Inserate und kontraktliche Dauerstellung. Bedingung: Frau muß selbst erstklassige Reisekraft sein, um neue Kräfte bei der Privatkundschaft einzuarbeiten. Schriftliche Meldungen mit Erfolgsnachweisen an: h5281ß
H. Larisch, Hannover, Karolinenstraße 4

Tanz-Unterricht
J. Wessing
Lehrer für Gesellschaftstanz
Geschlossene Privatzirkel in Nachmittags- und Abendstunden. Lehrgänge für Studierende, Schüler- und Schülerinnen der höheren Lehranstalten.
Einzelunterricht
Sprechzeit: 11-1 . 4-7 Uhr
Münster i. W.
Neubrückenstraße 16 I. Etg.
(gegenüber der Stadthalle)
— Fernruf Nr. 4173 —
f22738

In verkehrsreicher Straße
herrschaftliche Räume
passend für Arzt oder Büro
zum 1. 7. 27 zu vermieten.
Offerten unter R R 799 an die Gesch. f2296h

Gegen bar zu kaufen gesucht:
Lagerplatz
mit Bahnanschluß
bis zu einem Morgen groß.
Äußerste Off. erb. u. **B B 786** an d. Gesch. *w

Anzug - Mantel - Kostüm
Kleider - Blusen
Stoffe
Stofflager
Hch. Krämer
Prinzipalmarkt 40 I, im Feinkosth. Künne. f2289ä

Verdingung!

Die Abfuhr des Steinmaterials für die Neuüberschüttungen und Neupflasterungen für das Haushaltsjahr 1927 von den Bahnhöfen auf die Kreisstraßen soll vergeben werden.

I. Klein- und Großpflastersteine:

Straßenzug	Kilometer	Bahnstation	Mittl. Entfernung der Bahnstat.	Gesamtkilogramm
1. Münster-Wolbeck	7,2—8,2	Wolbeck	1,6 km	1 260 000
2. Münster-Schiffahrt	7,2—8,2	Sudmühle	5,8 km	880 000
3. Schiffahrt-Greven	12,0—16,2	Greven	4,5 km	3 770 000
4. Greven-Nordwalde	1,9—2,1	Greven	0,6 km	366 000
5. Wolbeck-Alverskirch.	10,6—11,0	Wolbeck	1,1 km	355 000
6. Albersloh-Rinkerode	19,9—20,3	Rinkerode	0,4 km	355 000
7. Appelhülsen-Senden	6,3—6,6	Appelhülsen	0,1 km	320 000
8. Nottuln-Havixbeck	1,9—2,1	Havixbeck	0,3 km	485 000

II. Basaltkleinschlag und Splitt:

1. Hiltrup-Ameisbüren	1,5—3,5	Hiltrup	3,5 km	1 113 000
2. Wolbeck-Alverskirch.	11,0—13,0	Wolbeck	3,0 km	1 113 000
3. Telgte-Alverskirchen	3,0—5,5	Telgte	4,7 km	1 392 250
4. Saerbeck-Emsdetten	1,6—5,7	Emsdetten	4,5 km	2 281 850
5. Nottuln-Buldern	5,0—5,8	Appelhülsen	4,3 km	445 200
6. Rorel-Hohenholte	0,0—1,6	Rorel	3,8 km	890 400
7. Tilbeck-Rorel	9,5—10,6	Tilbeck	2,3 km	589 890
8. Bösensell-Tilbeck	3,9—4,4	Tilbeck	2,3 km	278 250

Anzuerkennen sind die hierfür geltenden üblichen Bedingungen, die bei den Straßenmeistern und der Verdingungsstelle eingesehen werden können. Täglich sind 40 000 kg abzufahren, Standgeld und Wagenmiete auf Kosten des Unternehmers bei nicht rechtzeitiger Entladung. Angebote sind verschlossen bis Freitag, den 6. Mai ds. Jrs. vormittags 11 Uhr einzureichen, sie werden um diese Zeit im Beisein aller erschienener Bieter geöffnet. h5386n
Kreisbauamt Münster-Land, Gartenstraße 23a.

Auf nach Kinderhaus!
Am Sonntag, den 1. Mai, Ausflug des Musikvereins „Waldhorn“ zum Waldschlößchen, Kinderhaus, daselbst Tanzbelustigung. Abmarsch 3 Uhr Ecke Kanal- und Kettelerstraße. Freunde und Gönner herzl. willkommen. h5322
Der Vorstand.
Abfahrt des Zuges von Münster 3 Uhr.
Rückfahrt des Zuges 8⁴⁸ und 9⁴⁸.

Tapeten
in allen Preislagen
Größte Auswahl
Reste billigst
Spezialgeschäft
Krukenkamp
Bült 6 f2291ä

Von der Reise
zurück!
San.-Rat *6913ä
Dr. Vonnegut
Salzstraße 35.

Mobiliar-Verkauf.
Dienstag, 3. Mai, nachm. ½3 Uhr werden im freiw. Auftrage des Herrn Gutsbesitzers **Aug. Gr. Horstmann** gt. Dieckmann zu **Altenberge** Bauerschaft Entrup wegzugshalber:
mehrere eichene Ratt-laden, antike Koffer, Schränke, Tische, Stühle, Bänke, 1 Centrifuge (Miele), 1 fast neue Steinmühle, Schraubstock mit Hobelbank, Wasch- und Nähmaschine, 1 Steintrog, 1 Schiebkarre, 1 Ofen, einige Leitern, Wagentaue, Wagenketten, Zugstränge, Grünschneidemaschine, Backtrog, mehrere Hängelampen, Hühner, und sonstige Haus- und Küchengeräte öffentlich meistbietend gegen Kredit verkauft.
Die Sachen sind gebraucht, aber gut erhalten und können 2 Stunden vorher besichtigt werden. Versammlung auf dem Hofe.
Gustav Grotemeyer
s1716ß) **Altenberge**

Strohhüte Panama
jeder Art, für Damen und Herren, werden in kurzer Zeit tadellos gereinigt, gefärbt und nach Maß gepreßt wie neu
umgepreßt
Damen- und Herren-Filz- und Velourhüte in 3—4 Tagen Erstklassige moderne Musterformen vorhanden
M. Fowarge, Neubrückenstraße 3
Annahmestellen bei der Fischhandlung Strauß. *ß

Branchekundigen
VERTRETER
eingeführt im dortigen Bezirk sucht
A. Goede, Berlin-Wittenau
Fabrik f. Holzbearbeitungsmaschinen
h5361ß

Der Mann vom Mond

Kosmischer Roman von Otto Willi Gail. (24

Viertes Kapitel:
Echo aus dem All.
21.
Gespenster.

Dicht nebeneinander lagen die drei Menschen in den Hängematten des engen, gewölbten Führerraums der kleinen Rakete.

Die Federn spannten sich knirschend unter dem Druck der arbeitenden Raketendüsen, und schwer drückte die Last des eigenen Körpergewichts auf die der Schwere entwöhnten Passagiere.

Durch die oberen Ausguckfenster sah man die glänzende Sichel des nahen Planeten ausgebreitet. Zusehends wurde sie länger und schmäler.

„Hinauf zum blinkenden Morgenstern! In den Himmel hinein! Es ist herrlich!" jubelte Isabella, vor Erregung bebend.

Eine Sekunde lang wandte Korf den Blick von den Hebeln und Skalen. „Sie irren, Miß Isabel! Nicht hinauf — hinab geht's, dem festen Boden entgegen — im schrägen Fall!"

„Aber dort oben schimmern doch die Nebelmeere — hoch droben — da!" Sie deutet mit der Hand durch die oberen Rundfenster, durch die helles Licht hineinflutete. Rasch fiel die Hand wieder zurück, schlug hart am Körper auf. Der Ausdruck machte die einfachste Bewegung zur Kraftprobe.

„Eine Täuschung! Durch die Motoren hervorgerufen, die für uns immer und in jeder Lage ‚unten' liegen, sobald sie arbeiten. Nur wenn sie schweigen, dann — —"

Isabella schrie auf. „Was ist das? Die Welt geht unter!" Ohne jeden Übergang war es finster geworden, als habe ein kosmisches Ungeheuer die Sonne verschlungen. Schwarz gähnten die Leeren. Nichts mehr war zu sehen, und auch die Massen der Venus waren verschwunden.

„Wir sind in den Schatten der Venus eingetreten, tauchen aber bald wieder heraus — bei dieser Geschwindigkeit!"

Tiefer und Tiefer stürmte das Boot. Ein leises Summen ließ die Matten zittern — die Richtkreisel liefen, drehten das Schiff parallel zur Venusoberfläche.

Nach einer halben Stunde war der Schatten überwunden. Minutenlang schlossen die Passagiere die Augen vor der wiedergekehrten blendenden Helle.

Seitlich wallten jetzt die Eisnebel — wie eine senkrechte Mauer, die aus unendlicher Tiefe ansteigend bis in den Himmel ragte. Es war, als schieße das Schiff an dieser Mauer empor — immer weiter — immer höher! Weißglitzernde, nach unten sinkende Nebel, wohin das Auge schaute!

Immer öfter summten die Kreisel, und einzelne Stöße korrigierten die Fahrt. Bald preßte starker Andruck den Brustkorb zusammen, bald schnellten die drei Menschen gewichtslos von ihren Lagern.

So vergingen Stunden. Noch zweimal tauchte das den Venusball immer näher umrasende Schiff in den Schatten und wieder heraus zum Licht.

Isabella konnte den Anblick der vorüberjagenden Eisnebelgebilde nicht mehr ertragen. Sie schloß die Augen.

*

Der schimmernde Punkt, der da vorne über dem Venusball schwebte, wurde größer.

„Ein seltsames Ding!" sagte Burns, das Auge am Fernrohr. Seine Stimme zitterte im Jagdfieber. „Es sieht aus wie — wie ein gekrümmter Lenkballon. In der Mitte eine starke Einschnürung. Jedenfalls hat dieses Sternchen nichts gemein mit einer rotierenden Kugel. Was meinen Sie?"

Er gab das Glas an Korf.

„In der Tat," stimmte dieser bei, „wie ein Doppelwecken, würde mein guter Sam jetzt sagen. Der Wecken ist vollständig überent. Haben Sie betrachtet, daß er immer ein und dieselbe Seite dem Festland zuwendet? Und — das Ding hat Risse. Da — ich sehe es jetzt genau! In der Mitte klafft ein mächtiger Spalt — an der venuszugekehrten Seite ein dunkler rundlicher Fleck, wie wenn die Spitze abgebrochen wäre. Richtig — etwas abseits schwebt ein kleinerer Brocken. Die Auflösung hat anscheinend begonnen. Sir William, ich glaube, wir kommen in letzter Stunde — gerade recht, um Zeugen des Untergangs eines Gestirns zu werden. Eines Zwergsternes zwar nur! Doch immerhin — wir erleben ein Schauspiel, das noch keines Menschen Auge je gesehen hat."

„Wie kann sich denn das Gebilde nur so einfach auflösen?" fragte Burns sinnend.

„Wer weiß, wie viele Jahrtausende der Splitter schon um Venus schwingt. Er ist winzig klein und unterliegt daher leichter dem Ätherwiderstand als große Massen. Immer näher, in unendlich seinen Spiralen, ist seine Bahn an das Anziehungszentrum herangeschrumpft — um Meter nur in Jahrhunderten. Die ewig an ihm zerrende Anziehungskraft der Venus hat ihn allmählich deformiert in die Länge gezogen und seine Axenrotation angehalten. Genau wie bei unserem Erdenmond! Nun ist er dem Punkt nahe, an dem seine eigene Festigkeit den dauernd zerrenden Kräften nicht mehr gewachsen ist. Die Zentrifugalkraft seines rasenden Umlaufs drückt nach außen, die Anwirkung des Planeten nach innen — er zerbirst. Mondesschicksal! Mit der starken Einschnürung in der Mitte geht es an. Die Trümmer können noch lange in der ursprünglichen Bahn nebeneinander kreisen und sich wiederum zerteilen, bis —" Er stockte und sah nach dem Zeiger, der den Stand des Außenbarometers angab. „Da sehen Sie — ein fünftel Millimeter Außendruck! Wir streifen bereits den äußersten Rand der Venus-Atmosphäre."

„Gefahr?"

„Für uns nicht. Aber für den da drüben! Der Widerstand selbst der dünnsten Luftschichten kann die Bahnschrumpfung so beschleunigen, daß er rasch in dichtere Schichten gerät, und dann gibt es kein Halten mehr. Ich weiß nicht, wie weit es schon — — An den wallenden Eisschwaden kann man ja keine genauen Messungen durchführen."

Immer näher kam die Rakete an den winzigen Trabanten heran. Das Fernrohr war bereits überflüssig.

„Es ist Zeit, daß wir in die Raumtaucheranzüge schlüpfen. Schnell! Bald muß ich Bremsschüsse geben, und dann kommt der Andruck."

Bleich, aber gefaßt und voller Eifer legte Isabella die unförmige Hülle aus gummiertem Leder an. Burns stülpte ihr den massigen Helm mit den Luftpatronen und dem Sprechmikrophon über den Kopf und verschraubte ihn an dem metallenen Halskragen. Eine Minute darauf stak er selbst in der Ausrüstung und auch Korf kroch für alle Fälle in die schützende Hülle, obwohl er die Absicht hatte, in der Rakete zurückzubleiben. Die Fernsprechkabel wurden probeweise aneinandergeschlossen. Eine andere Verständigung zwischen den luftdicht eingehüllten Insassen war nicht mehr möglich.

„Alles bereit?"

Die Stimmen Isabellas und Sir Williams klangen im Hörer.

„Es bleibt dabei," sagte Korf, „sobald wir unsere Geschwindigkeit der des Trabanten völlig angepaßt haben, schlüpfen Sie hinaus. Sie stürzen nicht ab. Sie gravitieren frei und schwerelos nebenher. Ich werde die Steuerung der Rakete in der Hand behalten und etwa vorkommenden Schwankungen in den Geschwindigkeiten sofort begegnen. — Hm! — Das Mönchen kann nicht mehr als zwanzig Meter Länge haben. — Wir müssen bremsen! Sonst schießen wir vorbei. In die Matten!"

Die Düse lag bereits in der Fahrtrichtung. Drei-, viermal stieß der bläuliche Gasstrahl hinaus. Ganz nahe rückte der geheimnisvolle Trabant heran — doch immer langsamer verminderte sich seine Entfernung — und dann stand er still. Wenige Meter seitwärts der Rakete.

Die Düsen schwiegen.

Burns und Isabella krochen durch die Doppelluke hinaus. An der Außenwand der Rakete schlaff der Engländer die starken Kabel an, deren Enden am Gürtel befestigt waren und von da zum Sprechapparat in den Helm liefen.

Einen Augenblick kämpfte das Mädchen gegen den Schwindel, und eine würgende Angst erfaßte sie vor dem fürcherlichen Abgrund, der die Rakete von dem kosmischen Gebilde trennte. Burns packte sie rasch an der lederbekleideten Hand und schnellte sich mit ihr von der Stahlwand des Schiffes ab. Wie geblähte Gummiblasen schwebten die beiden unförmigen Gestalten frei hinüber. Die Kabel wanden sich wie schillernde Nattern hinterher.

Korfs Blicke wanderten hin und her zwischen den Genossen und den Zeigern der Meßinstrumente. Er sah, wie sich Burns an den zackigen Kanten des Mittelrisses festhielt, wie er in den Spalt hineinkroch und Isabella nachzog.

„Der Trabant ist hohl!" murmelte Korf vor sich hin, und wirre Gedanken und Vermutungen durchkreuzten sein Gehirn.

Die Kabel zogen sich aus. Die Forscher schienen sich im Innern des unheimlichen Gebildes vorwärts zu bewegen. Was würden sie finden?

*

Eis splitterte unter dem Griff des Engländers, wohin er faßte. Eine Weile dauerte es, bis seine Augen sich an das Halbdunkel gewöhnt hatten. Er sah losgesprengte Platten, abgerissene Zwischenwände, ein wirres Durcheinander!

Alles eisüberkrustet! Mit dem Fuße stieß er irgendwo an. Wände zerfielen wie Moder. Er führte ein Bruchstück an die Augengläser des Helmes. Es war Holz — tiefschwarzes Ebenholz — die Fasern noch erkennbar.

Sein Herz pochte wild.

Holz, ein Pflanzenbestandteil! Hier in den Öden des Venusreiches! Wie kam es hierher? Menschen? Venusbewohner?

Ein unergründliches Rätsel. Er dachte nichts mehr. Seine ganze Seele lebte in den Augen. Sehen wollte er — sehn und feststellen! Dann erst kombinieren!

Er suchte nach seiner Begleiterin. Sie war vorausgekrochen. Tief hinein in das Innere des — des Venusmondes. Nach vorne zu!

Er folgte nach, schlüpfte durch ein unregelmäßiges Loch. Wieder bröckelten Eisscherben.

Dann war es heller. Mit einem Blick erfaßte er seine Umgebung. Der Herzschlag setzte ihm aus.

Träumte er, oder war dies alles ein Spuk seiner überhitzten Phantasie?

Ein langgestreckter gewölbter Raum — morsch die Wände — Risse klafften, durch die die Sonne schien. Schwarze Wandverkleidung — Ebenholz! Dazwischen gelbgleißende Stellen — eingelassene Metallplatten. Burns kratzte das Eis ab. Pures, reines Gold leuchtete ihm entgegen. Gold!

Ein altarartiges Gebilde — auf rotem Marmorsockel — und darauf eine Figur — ebenfalls aus Gold!

Ebenholz, roter Marmor und Gold! Kostbarkeiten von unermeßlichem Wert — vergraben im schweigenden Kosmos!

Reste von seltsamen Möbelstücken schwebten vom Boden auf — aus ewigem Schlaf aufgeschreckt durch die Berührung einer Menschenhand.

Was bedeutete dies alles?

Wie im Traume glitt Burns weiter.

*

Da — ein gräßlicher Schrei erschüttert die Membrane des Fernhörers. Kreidebleich, entsetzt verharrt Burns.

In der Ecke — was liegt da — mit goldenen Spangen festgehalten auf einer schmalen Lagerstätte?

Ein Körper! Dunkelgelbes Gesicht — die schrägen Mandelaugen aufgerissen wie in wahnsinnigem Schrecken! Ein Weib!

Tuxtla!

Kalter Schweiß läuft Burns über den Rücken. Seine Sinne verwirrten sich.

Nein — nein — — Tuxtla steckt doch in der Gummihülle. Und diese Frau da mit dem Mogalengesicht — sie ist tot — eine Leiche unter Eis verpackt! Ein Mensch oder —? ein Gespenst?

Wieder zittert die Membrane.

„Huitaca!"

Das war kein menschlicher Laut mehr. Der letzte Aufschrei einer entfliehenden Seele, und doch dumpf wie aus Grabesgewölben.

Von Grauen gepackt starrte Burns um sich mit irren Augen.

Tuxtla — wo ist sie?

Da — wieder ein Körper — dort noch einer — vier — fünf —!

Mumien im Welteispanzer!

Leise bewegen sie sich, als werhten sie sich gegen die Eindringlinge in die tausendjährige kosmische Gruft.

Mandelaugen — überall starrten sie Burns entgegen! Lange Schädel — gräßlich verzerrte Gesichter!

Alles tanzte um ihn. Ein Höllenspuk!

Korfs Stimme tönt im Hörer.

„Zurück! Sofort! Die Luft wird dichter! Der Absturz droht!"

„Tuxtla!" ruft Burns in fürcherlichster Erregung. „Hörst du? Zurück! — Die Nebelhände — —!"

Mayaworte erklingen — die ruhige melodische Stimme der Tochter der Inkas.

„Wer ruft?"

Burns sieht sie jetzt. An der Wand — nahe am Eingangsloch hat sie sich angeklammert. Ihre Arme umschließen einen Vorsprung, ein eingelassenes Kästchen.

„Schnell! — Zurück — Gefahr!" keucht Burns. Er schiebt sich an das Mädchen heran.

Tuxtla starrt unbeweglich auf eine goldene Platte über dem Kästchen. Ein Bildnis ist darauf eingraviert. Ein Männerkopf — mit langem Schädel. Ungeschickte Strichzeichnung! Und auf der Stirne ein Mal.

Der Engländer beugt sich vor. Das Mal ist ein Zeichen. Ein Kreuz — darauf ein Kreis.

Burns stöhnt.

„Die heilige Hieroglyphe — das Zeiten des Mondsteines!"

Unter dem Bildnis Schriftzeichen — seltsame Lautbilder — sie erinnern an phönizische Lautzeichen.

Burns glaubt sie zu kennen. Blitzschnell jagt die Erkenntnis durch sein Gehirn.

„König Balschika," bedeuten diese krausen Striche — nichts anderes!

Wieder Korfs Stimme:

„Zurück — um Gottes willen rasch! Bahn gestört! Wir fallen — stürzen! Keine Sekunde verlieren!"

Tuxtla rührt sich nicht.

Burns faßt sie um den Leib, will sie wegreißen von dem Kästchen, daß sie mit beiden Armen umklammert.

Da — halb unverständliche, zischende Mayaworte:

„Wer wagt es, die Hand zu erheben wider die Königin von Thula?"

Burns begreift.

Entsetzen schnürt im den Hals zu. Das ist — das ist Irrsinn!

„Zurück, du Hund! In den Staub mit dir vor deiner Königin! Huitaca befiehlt!"

Burns antwortet nicht. Mit Gewalt reißt er den Körper des Mädchens zurück. Tuxtlas Kräfte scheinen vervielfacht. Sie wehrt sich wie eine Rasende. Der Engländer findet keinen Halt. Wohin er faßt — alles bröckelt ab — gibt nach.

Ein grauenhaftes, stummes Ringen um das Leben!

Die Wände werden heiß. Ein ganz leichter Druck nach unten macht sich fühlbar. Langsam kehrt die Schwere wieder.

Ununterbrochen spricht Korf ins Mikrophon, hastig, in wahnwitziger Sorge. Die eisernen Nerven des Schwaben vibrieren.

„Zurück — sofort! Um Himmels willen! Gleich ist es zu spät — zu spät! Der Trabant stürzt ab — rasend — die Rakete mit ihm — Untergang — —!"

Burns läßt ab von dem Mädchen. Es ist zwecklos ohne festen Widerhalt. Er bringt sie nicht los.

Sollen alle untergehen — oder nur sie allein?

Einen fürchterlichen Entschluß gibt es zu fassen!

Ein Gedanke! Das Kabel! Zurück zur Rakete! Einstemmen, dann ziehen!

Er gleitet zurück, so rasch er kann.

Draußen drückt ihn der Luftdruck zur Seite. Noch ist die Atmosphäre dünn! Die Rakete schwebt unverändert nebenher.

Ein Satz —! Burns steht zwischen den Doppeltüren — zerrt in wilder Wut an dem Kabel, an dem Tuxtla hängt.

(Forts. folgt.)

Lustige Ecke.



Sein Stolz.

Baron: „Kolossal fabelhafte Wohnung!"
Raffke: „Und dabei keine einzige Wanze im ganzen Hause."

Ansichtssache.

Ein Emporkömmling fragt den Bewerber seiner Tochter: „Würden Sie meine Tochter, wenn sie kein Geld hätte, genau so lieben?"

„Natürlich", antwortete der junge Mann.

„Dann sind Sie ein Narr! Adieu!"

Der Pantoffelheld.

Frau Müller (zu einem Dienstmädchen, das sich um Stellung bewirbt): „Wie, Sie wollen wöchentlich einen freien Tag haben? Das gestatte ich nicht mal meinem Mann!"


Ihr
empfehlen eigene und gegebene Stein- für Bildhauer-, Lager- u. Maurerarbeiten.
E. KRAHN
MÜNSTER Wasserkante 89 RUF 104

Spezialhaus für Bürobedarf

HEINRICH BUSCHMANN
Münster i. W.
Drubbel 17/18

Wer würde sich
an einem sehr gewinnbringenden Unternehmen
mit 6- bis 8000 Mark
beteiligen?
Existenz für ält., alleinstehende Damen und Herren. — Geld wird sichergestellt. Ang. unt. G S 753 an die Gesch.


Hübscher
Seiden-Mantel
gemusterte Seide
vorzügliche Qualität
wie Abbildung
45.-

Fesches Kostüm
reinwoll. Rips
Rücken mit Passe und Falten, Gürtel, ganz auf Seide, mod. Farben
42.50

Jugendl. Kleid
reinwoll. Rips, Seidentresse, Gürtel, Vorderteil in Falten, in modernen Farben
12.50

Und nun

da der Mai gekommen, heißt's für jeden, der noch nicht an die Beschaffung von Frühjahrskleidung gedacht hat:

„zugreifen"

Selbst unsere einfache, billige Kleidung ist von apartem Reiz und tadelloser Beschaffenheit.

Mehr zu sagen ist überflüssig angesichts dieser Angebote.

Was hält Sie bei diesen Preisen noch davon ab, den Monat Mai in heller Sommerkleidung zu verleben?

Deshalb nur zu uns!


Modernes Kleid
Waschseide
Jumperform, mit Gürtel und Falten, in großer Musterauswahl
9.75


Jugendliches Kostüm
reinwoll. Rips, ganz auf Damassé, seitl. Falten-Garnitur in Frühjahrs-Farben
38.-


Vornehmer Mantel
reinwoll. Epinglé seitl. Falten mit Gürtel, in den modernen Frühjahrs-Farben
37.50

Waschmusseline in großem Farbensortiment Meter 95 75 — 50 Pf
Kleiderzephir in großer Dessin-Auswahl . . Meter 55 65 — 48 Pf
Indanthren-Stoffe der bel. Stoff f. Wanderkleider Mtr. 1.65 1.45 — 95 Pf
Woll-Musseline reine Wolle, gute helle und dkl. Farb. Mtr. 2.45 1.80 — 1.20
Woll-Musseline Ia. Qual., in wunderb. hell. u. dkl. Farb. Mtr. 3.75 3.25 — 2.75
Woll-Musseline in den mod. uni Farben Meter 2.25 — 1.95
Voil-Volle Ia. Qualität in klaren hellen u. dunklen Mustern Meter 2.45 1.95 — 1.45
Waschseide in uni und bedruckt, helle u. dunkle Dessins Meter 1.45 1.25 — 95 Pf
Kleider-Linnen Gminder und Rips-Leinen gute Qual. . . . Meter 1.65 — 1.35

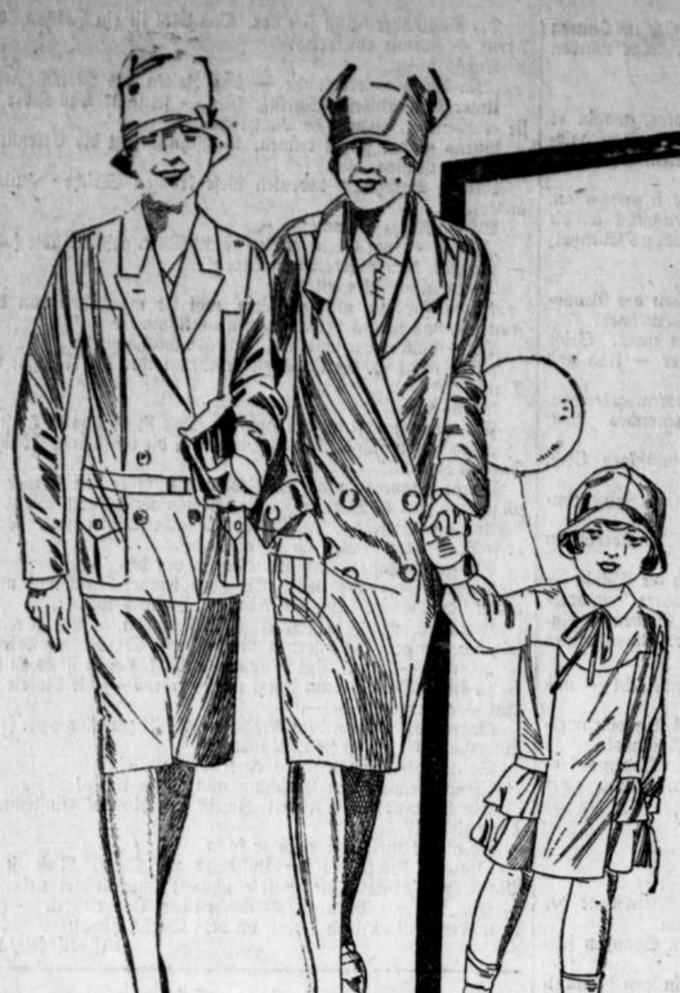
KLUXEN
das FÜHRENDE KAUFHAUS

Einige gute, neue
Klaviere
ohne Anzahlung bei monatl. Ratenzahlung v.
35 Mk.
an, bei Barzahlung schon v. 780 Mk. an,
zu verkaufen
W. Feder, Münster
Gallitzinstr. 38 Tel. 2463
Kein Laden daher niedrige Preise.

Helft uns,
daß Arbeiter in den Weinbergen Gottes, Missionare in die Heidenländer gehen können!
Mancher Jüngling, de Talent und Beruf hat, Priester zu werden, ist auf unsere Unterstützung angewiesen! Kann nicht die ganze Sorge für einen Zögling (Patenschaft) allein übernehmen kann, gebe ein kleines Opfer zu diesem schönen Zwecke! Mehr Gaben sind erbeten unter dem Stichwort: Heranbildung von „Priestern", Konto 45" auf unser Postscheckkonto Köln Nr. 47860.
Franziskus Xaverius Missionsverein in Aachen. 6154

Trinkt alten Münsterländer Hausmarke
„Cardinal"
E. Hölscher
Steinfurterstraße 16
Brennerei - Kleinverk.

Institut für Zahnkranke
E. Conrads
Rothenburg 34
Telephon 2283



Ihre Wünsche

sich schick und modern, auch dabei preiswert zu kleiden

kann ich Ihnen erfüllen

*Auf meiner letzten Berliner Reise hatte ich die Gelegenheit, **außerordentlich vorteilhaft** die neue Sommer-Kontektion zu kaufen, auch habe ich nicht umsonst nach der **schönsten** Ware gesucht. Der Erfolg zeigt sich jetzt in meiner vorbildlich schönen Auswahl, die sich auszeichnet - - - - -*

durch unübertreffbare Billigkeit

Bedruckte Vollvoile Kleider
in den Hauptpreislagen
Mark 9.75 19.50 27.50 33.50

Farbige Wollrips Kleider
in den Hauptpreislagen
Mark 16.50 22.50 29.50 39.50

Einfarbige Crepe de chine Kleider
in den Hauptpreislagen
Mark 28.50 36.- 55.- 68.-

Weisse Wollrips Kleider
in den Hauptpreislagen
Mark 16.50 29.50 35.- 49.50

Sport Jacken Kleider
in den Hauptpreislagen
Mark 13.50 19.50 33.50 45.-

Schicke Herrenstoff Mäntel
in den Hauptpreislagen
Mark 10.50 29.50 36.50 49.50

Schöne Wollrips Mäntel
in den Hauptpreislagen
Mark 15.50 29.50 39.50 49.50

Aparte Kasha Mäntel
in den Hauptpreislagen
Mark 11.50 17.50 29.50 49.-

Elegante Rips Jackenkleider
in den Hauptpreislagen
Mark 27.50 45.- 58.- 69.-

Vornehme Herrenstoff Jackenkleider
in den Hauptpreislagen
Mark 39.50 49.50 68.- 88.-

Extra weite Frauen-Mäntel und -Kleider in allen modernen Stoffen und Farben, besonders preiswert

Kaufhaus Rawe



Zoo

Sonntag, den 1. Mai 1927
nachmittags von 3½ bis 6½ Uhr
Großes
Militär-Konzert
Leitung: Herr Musikmeist. Goldberg.

Täglich bis 15. ds. Mts.
vormittags 11½ Nachmittags 3½, 4½, 5½, 6 Uhr:
Indische Kunst- und Völkerschau
f2292q

Wasch- und Plättanstalt
Rasenbleiche
größte Schonung der Wäsche
Wilh. Lodde f233xy
Piusallee 152 Telephon 2872
Wäsche wird abgeholt und zugestellt

Jagd- u. Sportwaffen
für die kommende Bockjagd und für den Kleinkalibersport mit sämtlichem Zubehör kaufen Sie vorteilhaft bei
Ant. Rensmann
Büchsenmacher §5130)§
Lüdinghausen i. W.
Prospekt gratis.
— Vereine erhalten Sonder-Rabatt. —

Für meinen Haushalt, (2 Erwachsene, 2 Kinder), suche ich eine
Stütze
die perfekt im Kochen, äußerst sauber und ordnungsliebend ist und mit Hilfe eines Mädchens den gesamten Haushalt übernimmt. Desgleich. ein
Zweitmädch. gesucht
die besond. Kenntnisse im Putzen besserer Zimmer hat. Hauskleidung wird gestellt. f1988e
Offerten unter P R 1437 an die Geschäftsst.

Feldbahnmaterial
Kleineisenzeug
stets am Lager.
Ebag, Hamm-Westf.
Fernruf 188. h4850xz

Grasverkauf
in den Rieselfeldern
Am Montag, den 2. Mai, nachmittags 3 Uhr läßt Herr Gutspächter B. Böhmer-Mertens, eine größere Partie vorzügliches Gras gegen Credit u. Bürgschaft verkaufen §5352)=
Hermann Möcklinghoff

Gewandte Dame
für Halbtagsarbeit gesucht. — Telefondienst. Angeb. unt. S. S. 800 a. d. Geschäftsst. *m

---

Ich suche per sofort einen gewandten,
jüngeren Verkäufer
von 18—20 Jahren. *y
Bewerber aus der Tabakbranche erhalten den Vorzug.
Offerten erbeten unter **B C 786** an die Geschäftsstelle.





Habe von Sonntag ab eine große Auswahl prima
ostpreußisches Weidevieh
in meinen Stallungen zum Verkauf stehen.
Carl Hirsch *6902g
Wolbeckerstraße 10 Fernruf 935

Wir suchen bei Händlern und Wirten nachweislich gut eingeführten
Vertreter
unter günstigen Bedingungen.
Weidemann & Co., Hannover
Zigarren- und Zigaretten-Großhandlung.
Gegründet 1876. f1875g

Hausdiener,
verheiratet, in Dauerstellung gesucht Nur Bewerber mit allerbesten Zeugnissen finden Berücksichtigung. Offerten unter F. W. 1440 an die Geschäftsstelle. f2998m

---

Zahnpraxis
W. Heiler
Dentist.
Telefon 2813. Telefon 2813.
Münster, Prinzipalmarkt 4.
Zahnbehandlung. Zahnersatz.
Sprechstunden 9—1, 3—6 Uhr. *m

Jüngere Kontoristin
(Anfängerin)
von Kolonialwaren-Großhandlung
sofort gesucht.
Reflektiert wird auf Personal, das möglichst die Handelsschule besucht hat, schnell die Schreibmaschine und Stenographie beherrscht und leichte Rechenarbeiten ausführen kann. f1932)e
Gefl. Angeb. unter Beifügung von Zeugnisabschriften sind zu richten unter S S 763 an die Geschäftsstelle.

Allgemeines Bürger-Schützen-Corps Münster.



Donnerstag, den 5. Mai 1927, abends 8½ Uhr auf dem Schützenhofe.

General-Versammlung

Tagesordnung:
1. Bericht des Rechnungsführers.
2. Wahl des Majors und der Offiziere.
3. Deutsches Bundesschießen in München.
4. Gauschießen des Westfälischen Schützenbundes, Gau Münster.
5. Verschiedenes. f2003m

Etwaige Anträge müssen bis Mittwoch, den 4. Mai 1927 eingereicht werden
Die Mitglieder werden ersucht vollzählich zu erscheinen. Der Vorstand.

Kleine Anzeigen, wie Wohnungen, Stellungen, An- u. Verkäufe, sowie sonstige Gelegenheits-Anzeigen finden durch den **„Münsterischen Anzeiger"** weiteste und wirksamste Verbreitung

---

Unsern lieben Eltern, der Familie
Heinrich Pieper und Frau
Maria geb. Peters
zur Silberhochzeit
die herzl. Glückwünsche.
Die dankbaren Kinder
*y

Klavier-Kauf
ist
Vertrauenssache
Qualität, nicht sogenannt billiges marktschreierisches Angebot, bürgt für preiswerten Einkauf.
Ich biete Ihnen gewissenhafte, fachmännische Bedienung, bei solidesten Preisen und günstigsten Zahlungsbedingungen. f2275e
Piano-Haus
A. Hoffmann,
Krummer-Timpen 33
Telefon 2434 Ecke Neustraße

Streiche Homeyers-Farben



denn sie sind dankbar
Wolbeckerstr. 2
f2053)y

Tanzkursus Greven
Erste Übungsstunde des Lehrganges Sonntag, 1. Mai, 4 Uhr im **Gasthof Höwer.** Weitere Stunden nach Übereinkunft. Um gefl. weitere Anmeldungen bittet *6883w
Riepes Tanzschule Münster
Mitgl. d. Verb. Deutsch. Tanzlehrer Sitz Berlin.

10—15 % Rabatt
gibt auf **Zigarren**
Zigarrenhaus f2037)r
W. Jablonsky
nur Rothenhof Prinzipalmarkt
gegenüber dem Hauptbahnhof. gegenüber Münsterisch Anzeiger

Tüchtiger Reisender gesucht.
für einen feinen Konsumartikel. Der Posten bietet bei zufriedenstellend. Leistung, größte Entwicklungsmöglichkeit. Nur tatkräftige strebsame Herren wollen Angeb. einreichen.
Gebäckfabrik-Odenwald, G.m.b.H., Heidelberg f1947e



Gute dunkelblaue
Herren-Anzüge
ein- und zwe reihig, zum Teil aus eigenen Stoffen angefertigt
Hauptpreislagen: 48.- 56.- 65.- 78.- 85.- u. höher

Herren-Anzüge
ein- und zweireihig in den neuesten Farben und Formen
Hauptpreislagen: 35.- 40.- 48.- 57.- 62.- 75.- u. höher

Herren-Sportanzüge
Hauptpreislagen: 27.- 36.- 48.- 59.- 65.- 75.- u. höher

Elegante Mäntel
in verschiedenen Formen
Hauptpreislagen: 36.- 48.- 59.- 75.- 82.- u. höher

Loden-, Regen-, Gummimäntel
von Mk. **16.-** ab

W. Falkenthal & Co.
Münster i. W. Fernruf 2703 **Nur Servatiiplatz**
*s

Aus der Provinz Westfalen.

♂ **St. Mauritz**, 29. April. (**An die verkehrte Adresse.**) kamen bei einem Landwirt in der Bauerschaft Laer drei Personen, die unter Drohungen Geld forderten. Als der Landwirt, der bei der Feldarbeit angetroffen wurde, die Leute abwies, gingen sie nach dem Hof zu mit dem Bemerken, wir kriegen schon was. Es dauerte nicht lange, da wurde der Landwirt auch schon vom Felde gerufen. An dem Stallgebäude waren bereits die Fensterscheiben eingeschlagen. Der wiederholten Aufforderung, den Hof zu verlassen, kamen die rohen Gesellen nicht nach. Vielmehr kam einer derselben mit einem geöffneten Messer auf den Landwirt zu. Dieser aber ergriff einen Spaten und wehrte damit die Angreifer ab. Mittlerweile kam auch der Bruder des Landwirts zur Hilfe. Beide gingen nunmehr gemeinsam gegen die Rohlinge vor, bis sie schließlich kampfunfähig gemacht, abziehen mußten. Die Täter sind ermittelt und zur Anzeige gebracht worden und werden sich demnächst wegen Nötigung, Hausfriedenbruchs, Sachbeschädigung und Bedrohung zu verantworten haben.

© **Altenberge**, 30. April. (**Verschiedenes.**) Der Unterricht an der gewerblichen Berufsschule beginnt am Montag, den 2. Mai, nachm. 3 Uhr. Die Arbeitgeber haben die berufsschulpflichtigen Lehrlinge umgehend bei dem Leiter der Berufsschule anzumelden. — Der Termin zur Erst- und Wiederimpfung im Amtsbezirk Altenberge ist auf Donnerstag, den 5. Mai, festgesetzt. Die Impfung wird im Lokale des Wirtes B. Krewerth vorgenommen und beginnt 2 Uhr nachm. Die Nachschau findet am Donnerstag, 12. Mai, im gleichen Lokale statt. — Die Frühjahrsgeneralversammlung des Kriegervereins Altenberge findet am Sonntag, 1. Mai, nach dem Hochamt im Lokale des Kameraden Bornemann statt. Es steht eine reichhaltige Tagesordnung zur Beratung.

© **Ochtrup**, 29. April. (**Versammlungen.**) Der landwirtschaftliche Ortsverein hält am 1. Mai, gleich nach der 8 Uhr Messe in der Wirtschaft Lainck seinen Bauernsonntag ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. auch die Besprechung über die Fahrt zur Ausstellung nach Dortmund. — Der Gewerbeverband hält am Dienstag, den 3. Mai, wiederum einen Sprechtag im Lokale der Geschw. Schepers ab.

⚒ **Recke**, 29. April. (**Autounfall.**) Ein Auto aus Ochtrup, das heute morgen Steingut an den Kaufmann Otto K. abliefern wollte, stürzte bei der Einfahrt in den Hofraum in den Chausseegraben. Die Fenster des Autos und manches Stück Steingut gingen dabei in Trümmer. Das Personal des Autos hat glücklicherweise keinen Schaden genommen.

⚒ **Ostbevern**, 30. April. (**Bürgerschützenverein.**) Am Montag findet in der Wirtschaft Althoff eine Versammlung der Vorstandsmitglieder des Bürgerschützenvereins statt. Als Hauptpunkt der Versammlung wird die Vorbereitung für das diesjährige Schützenfest zu nennen sein. Der Verein feiert in diesem Jahre sein fünfzigjähriges Bestehen.

⚒ **Everswinkel**, 30. April. (**Vermißt.**) Der bei Herrn Gutsbesitzer Schulz Terharn in Diensten stehende und am Donnerstag als vermißt gemeldete August Hollmann aus Münster (Elbestraße) ist am Montagmittag in Walstedde gesehen worden. Infolgedessen hat das vor der Tenne gefundene Blut mit dem Verschwinden nichts zu tun. Holtmann ist nachher in Bonn aufgegriffen worden.

⊙ **Sassenberg**, 30. April. (**Einbruch.**) In der Nacht auf Donnerstag wurde hier bei dem Metzger F. ein verwegener Einbruch ausgeführt. Nachdem die Türen an dem Hause den Bemühungen der Einbrecher standgehalten hatten, griffen sie zu einem wohl nicht alltäglichen Mittel: sie stießen mit einem starken Baumstamm ein Loch in die leichte Fachwerkmauer der Wurstküche und verschafften sich so Eingang. Den Einbrechern fiel ein großer Posten Räucherwaren in die Hände. Bis zur Stunde hat man von den Einbrechern noch keine Spur.

⚒ **Lüdinghausen**, 29. April. (**Besitzwechsel.**) Das Wohnhaus des Landwirtschaftslehrers Lindemann an der Klosterstraße ging durch Kauf in den Besitz des Leiters des Internats, Herrn Dr. theol. Hürfeld, über.

‡ **Billerbeck**, 29. April. (**Gemeindevertretersitzung des Kirchspiels Billerbeck.**) In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertreter von Kirchspiel Billerbeck wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Der Gemeindeetat für 1927 wurde geprüft und in Einnahme und Ausgabe mit 79 250 Mk. einstimmig festgesetzt. Der Fehlbetrag von 65 155 Mk. soll aufgebracht werden: a) durch die vom Reich zu überweisenden Einkommen- und Umsatzsteueranteile im schätzungsweisen Betrage von 17 080 Mk.; b) durch Zuschläge von 270 Prozent zur staatlichen Grundvermögensteuer und 400 Prozent zu den Grundbeträgen der Gewerbeertrags- bzw. 700 Prozent der Gewerbekapitalsteuer. — Einem Antrag des Lehrers Gertz auf Lieferung von 3 Waggons Kohlenasche wurde entsprochen. Ein Antrag Jeising und Genossen wird abgelehnt. Einem Antragsteller in Gantweg wurde unter bestimmten Bedingungen eine Beihilfe von 100 Mk. gewährt. Auf ein Gesuch von Hermann Rensing und Genossen in Osthellermark werden für den Ausbau einer 150 Meter langen Strecke des Verbindungsweges 225 Mk. bewilligt. Zur Ausbesserung eines Fußweges werden den Interessenten Bentker, Döbbeler und Glöe in Allstätte 50 Mk. bewilligt. Den Interessenten Gerleve-Eßmann und Genossen in Gerleve soll ein Wegebau-Zuschuß von 500 Mk. bewilligt werden, falls sie eine weitere Strecke von 200 Meter ordnungsgemäß ausbauen. Auf Antrag der Ww. L. Daldrup in Osthellermark und Genossen soll diesen eine Beihilfe von 500 Mk. unter den üblichen Bedingungen gezahlt werden. — Zur Besichtigung von 4 Wegen wurde eine Kommission gebildet. Für die Viehzählungen im Jahre 1926 wurden pro Zähler und Zählbezirk mit 10 gegen 3 Stimmen 8 Mk. bewilligt.

♂ **Billerbeck**, 29. April. (**Verschiedenes.**) An der Marburger Universität bestand Fräulein Hildegard Schwering ihr Staatsexamen als Apothekerin mit dem Prädikat gut — Ihre Gesellenprüfung vor der Handwerkskammer bestanden im Elektro-Handwerk Fritz Freckmann und Josef Hellenkamp (aus Lette), beide bei Gebr. Hesselmann, Heinrich Schürmann bei Otto Reichard. — Der Bauernsonntag fällt am 1. Mai aus und findet am Sonntag, den 8. Mai statt. — Die Landkrankenkasse weist in einer Bekanntmachung darauf hin, daß mit der Einsammlung der Kassenbeiträge am 6. Mai d. J. begonnen wird. Wer bei der Kasse Ludgeristraße 30 noch einzahlen will, muß dieses bis 5. Mai einschließlich bewirken. Während der Sammelzeit 6.—13. Mai einschl. können Zahlungen an der Sammelstelle gemacht werden.

© **Gescher**, 30. April. (**Die Impfungen der Erst- und Wiederimpflinge**) im Amtsbezirk Gescher finden wie folgt statt: Gescher und Harwick: für Knaben Montag, 2. Mai, nachm. 2 Uhr in der Schule, Schulstr., für Mädchen am Dienstag, 3. Mai, nachm. 2 Uhr in der großen Mädchenschule hier; Estern Montag, 16. Mai, nachm. 2 Uhr in der Schule zu Estern; Büren Montag, 16. Mai, nachm. 3,30 Uhr in der Schule zu Büren; Tungerloh-Capellen Dienstag, 17. Mai, nachm. 2,30 Uhr in der Schule Tungerloh-Pröbsting; Erziehungsanstalt Haus Hall Dienstag, 17. Mai, nachm. 3,30 in der Schule der Anstalt; Tungerloh Pröbsting Mittwoch, 18. Mai, nachm. 2 Uhr in der Schule Tungerloh Pröbsting; Tungerloh Schildarp Mittwoch, 18. Mai, nachm. 3 Uhr in der Schule Tungerloh Schildarp; Tungerloh Pröbsting Hochmoor Donnerstag, 19. Mai, nachm. 3 Uhr in der Schule zu Tungerloh Pröbsting-Hochmoor. Nachschau findet jedesmal eine Woche später und zwar an denselben Wochentagen und um dieselbe Zeit statt.

♂ **Gronau**, 30. April. (**Die Neustraße**) ist schon oft Gegenstand der Besprechung auch in unserer Zeitung gewesen. Sie ist, obschon die Hauptverkehrsstraße, doch die engste Straße unserer Stadt. Die Anlieger sind größtenteils bereit zu bauen, wenn ihnen eine angemessene Entschädigung für das Zurückspringen in die Baufluchtlinie gewährt wird. In der geheimen Stadtverordnetensitzung am 28. April wurde beschlossen, den Anliegern eine Entschädigung von 650 RM. pro Quadratmeter anzubieten unter der Bedingung, daß alle Anlieger sich mit dieser Summe zufrieden geben und sobald als möglich mit dem Bau der Häuser beginnen. Es handelt sich um eine Summe von insgesamt 100 000 Mk., die zu einem Teile von der Stadt zu tragen ist. Wir möchten wünschen, daß nunmehr die Verbreiterung der Straße bald erfolgt, damit die vielen Klagen über die Verkehrsstörungen und dergl. endlich verstummen.

‡ **Gronau**, 30. April (**Stadtverordnetensitzung.**) In der letzten Sitzung wurde nach Einführung des Stadtv. Henkel die Zusammenlegung des Rüenberger Venns behandelt. Zu diesem Punkte war Regierungsrat Küsters vom Kulturamt Burgsteinfurt erschienen, welcher in längeren Ausführungen das Projekt erörterte. Versammlung beschloß die Zustimmung zu den ausgewiesenen öffentlichen Wegen (8,350 Kilometer) und bewilligte zu den Kosten ihrer Herstellung, welche auf 26 682 Mk. veranschlagt sind, 18 000 Mk. Die Kosten sollen im Anleihewege gedeckt werden. Die Kommission, welche für das Projekt der Rathauserweiterung gewählt war, hat beschlossen, die Angelegenheit so lange hinauszuschieben, bis festgestellt ist, ob durch Vereinfachung der Geschäftsführung nicht ein anderer Ausweg möglich ist. Die Versammlung beschloß Vertagung. Der nächstjährige Westfälische Berufsschultag soll nach einem Beschluß des diesjährigen Berufsschultages in Gronau abgehalten werden. Die Versammlung erklärt sich hiermit einstimmig einverstanden und bewilligt die dadurch entstehenden Kosten. Weiter wurden die Kosten für ein schwimmendes Schwanenhäuschen auf dem Stadtparkteich bewilligt. Die Tieferlegung des Straßenkanals hat sich als notwendig herausgestellt. Die Kosten in Höhe von 850 Mk. wurden bewilligt. Von der Festsetzung eines Zuschlages zur Gewerbesteuer zur Deckung der Unterhaltungskosten der Berufsschulen nahm man Abstand. Der Betrag von 5150 Mk. soll aus der Gewerbesteuer gezahlt werden. Die Wahrnehmung der Schularztgeschäfte soll in der von den Aerzten vorgeschlagenen Weise erfolgen. Von der Einladung zu der Tagung des Reichsstädtebundes am 29. und 30. Juni in Görlitz wurde Kenntnis genommen. Dann nahm man Kenntnis von einem Gutachten des Kulturbauamtes Münster in Sachen Herabsenkung des Hochwasserstandes an der Ochtruper Straße. Die Versammlung bewilligte ein weiteres Zwölftel des vorjährigen Etatsansatzes mit Rücksicht darauf, daß der Haushaltsvoranschlag noch nicht fertig gestellt werden konnte. Der vom Magistrat beschlossenen Regelung der Schulzahnpflege stimmte die Versammlung zu. Die eingetretenen Etatsüberschreitungen wurden debattelos genehmigt. Für die Sanitätskolonne wurden 2000 Mk. bewilligt. Anstelle der Bemessungsgrundlage des Gewerbekapitals soll diejenige der Lohnsumme treten. Der Verkauf eines Grundstückes an Johann Schmidt und Arnold Arentzen wurde beschlossen. Die Urkundsverträge mit Gärtner Bock, Graveur Emil Klein, Fabrikarbeiter Bernhard Lewing und Fabrikant Dr. van Delden genehmigte die Versammlung. Die Kosten der Reparatur der Heizkessel der Eilermarktschule wurden bewilligt. Ferner beschloß die Versammlung die Offenlegung des projektierten Verbindungsweges zwischen Grün- und Poststiege. Die Festsetzung der Baufluchtlinie des Verbindungsweges Eichenallee mit Rüenberger Straße wurde genehmigt, ebenso die Umgehungsstraße Packstraße—Altisstraße. Für die Gautagung der Kriegsbeschädigten in Gronau wurde ein Zuschuß bewilligt. Die Baugebühren zweier Kriegsbeschädigten sollen niedergeschlagen werden. Der Einbürgerung des Tschechoslowaken Konhäuser stimmte die Versammlung zu, ebenso der Bürgschaftsübernahme gegenüber Napiontek und dem Fußballclub Phönix. Der Antrag des Kaufmanns Terglane auf Niederschlagung von Bürgersteigkosten wurde an den Magistrat verwiesen.

‡ **Borken**, 29. April. (**Generalversammlung des landw. Kreisvereins.**) Am Donerstag fand im Saale des Hotels Nienhaus eine Generalversammlung des landwirtschaftlichen Kreisvereins statt. Landrat Graf von Spee, als Vorsitzender des Vereins, eröffnete die Versammlung und begrüßte die zahlreich Erschienenen. Nach einer Auszeichnung getreuer Dienstboten schritt die Versammlung zur Neuwahl des Vorstandes. Der Vorsitzende schlug vor, den alten Vorstand wiederzuwählen. Dadurch würde an der Absicht, die Statuten zu ändern, nichts geändert. Es entwickelte sich nunmehr eine lebhafte Debatte darüber, ob der alte Vorstand wiedergewählt werden solle für die Zeit, bis die Statuten eine Abänderung erfahren hätten, oder sofort, wie das bisher der Fall war, auf 6 Jahre. Es wurde bekannt gegeben, daß eine Statutenänderung mit zwei Drittel Mehrheit erfolgen müsse. Der stellv. Vorsitzende, Schüling-Vardingholt bat, ihn für eine Wiederwahl auf die Dauer von 6 Jahren in anbetracht seines Alters ausschließen zu wollen. Die Versammlung erklärte sich nach langer Aussprache mit dem Vorschlage des Vorsitzenden einverstanden, daß der alte Vorstand wiedergewählt werden solle. In einer noch einzuberufenen Versammlung sollen die neuen Statuten vorgelegt werden. Darauf hielt für den verhinderten Referenten Dr. Sachweh, Direktor des bakteriologischen Instituts Münster, Dr. Dönike einen Vortrag über die Bekämpfung des seuchenhaften Verkalbens und der Sterilitätsseuche beim Rindvieh. An den Vortrag schloß sich eine rege Diskussion in der noch manche Frage von dem Referenten oder den anwesenden Tierärzten beantwortet wurde. Der Vorsitzende erörterte sodann die Organisationsfrage. Es sei anzustreben, daß die Genossenschaften im Kreise dafür Sorge tragen würden, daß Ansteckungen vermieden würden. Jedes in den Kreis eingeführte Tier müsse gründlich kontrolliert und untersucht werden, damit die Krankheit nicht eingeschleppt würde. Er denke sich die Sache so, daß Bullenhaltungsgenossenschaften im Kreise gegründet werden müßten. Er hoffe, die Mittel (aus öffentlichen Kreismitteln) zur Verfügung gestellt zu bekommen, um den Genossenschaften ihre Aufgabe erleichtern zu können. Im übrigen müsse ein jeder mithelfen und dazu beitragen, die Abwehr einheitlich durchzuführen. Sodann wurde die landwirtschaftliche Ausstellung in Dortmund, vom 24. bis 29. Mai stattfindend, besprochen und dem Vorsitzenden die Ermächtigung erteilt, sich mit der Eisenbahndirektion zwecks Stellung eines Extrazuges zum Besuche der Ausstellung in Verbindung zu setzen.

⚒ **Velen**, 30. April. (**Der Gesellenverein**) hatte gestern seine Mitglieder und Ehrenmitglieder zu einer wichtigen Versammlung eingeladen. Diözesanpräses Dr. Konermann-Münster sprach über „Sozialismus und Kapitalismus". Der Redner ging aus von den in letzter Zeit öfters im Erzbischöflichen Palais unter Leitung des Kardinals in Köln abgehaltenen wirtschaftlichen Konferenzen. Er zeigte, wie hier die Männer der Wissenschaft, der Theologie, der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerschaft, der Politik, auf dem Boden kath. Weltanschauung eine Lösung brennendster Tagesfragen in ernsten Beratungen zu finden suchen. Eine der letzten Kundgebung dieses Ausschusses ist die kürzlich auch veröffentlichte Stellungnahme zur Wohnungsnot. Redner legte in äußerst anschaulicher Weise die Begriffe Kapitalismus und Sozialismus klar. Anschließend empfahl der Redner als Leiter der Exerzitienkurse dringend, die Teilnahme an solch geistigen Uebungen. Redner schilderte wie alle Stände, Handwerker, Bauern, Gebildete, Adel, Militär immer wieder aus dieser Quelle Vertiefung ihres religiösen Lebens schöpften. Auch heute werde die Kirche nicht versagen, wenn sie über innerlich eingestellte Menschen verfüge. — Der Präses und mehrere Versammlungsteilnehmer dankten dem Redner für die mit gespanntester Aufmerksamkeit aufgenommenen Ausführungen. Ueber den letzten Punkt entspann sich noch eine kurze Aussprache, die hoffentlich im Verlauf des Jahres in der Männerwelt Früchte zeitigen werden.

⚒ **Bocholt**, 29. April. (**Erhebliche innere Verletzungen**) erlitt ein 2jähriges Kind in der Ottostraße, das in einem unbewachten Augenblick aus einer Flasche trank, die mit Benzinwasser gefüllt war.

Aus den Nachbar-Provinzen.

♂ **Emsbüren**, 29. April. (**Die Gesellenprüfung**) im Landkreis Lingen unterzogen sich 98 Prüflinge, die sämtlich bestanden. Die theoretischen Kenntnisse der Prüflinge waren teilweise aber mangelhaft.

⊙ **Nordhorn**, 29. April. (**Die hiesige staatliche Oberrealschule in Aufbauform**) ist durch Erlaß des Ministers für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung als höhere Lehranstalt anerkannt worden. Mit Beginn des neuen Schuljahres umfaßt die Anstalt die Aufbauklassen Untertertia, Obertertia, Untersekunda und eine Oberrealsekunda. 41 Schüler und Schülerinnen wurden Ostern neu aufgenommen. Das Lehrerkollegium besteht aus vier Assessoren und einem Turn- und Sportlehrer. Der Unterricht wird noch im Frensdorfer Rathaus erteilt. Vom Neubau sind erst zwei Räume bezogen. Im Laufe des Jahres soll der ganze Unterricht in den Neubau verlegt werden.

⊙ **Köln**, 28. April. (**Der Bau der Kölner Hängebrücke beschlossen.**) In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde in namentlicher Abstimmung der Antrag des Zentrums über den Bau einer Hängebrücke mit 43 gegen 36 Stimmen angenommen. Die große Hängebrücke ist gegenüber dem Kruppschen Entwurf einer Bohlenbrücke rund 4,7 Millionen teurer.

w **Mainz**, 29. April. (**Ein dreister Überfall.**) Heute vormittag wurde in der Nähe des Bahnhofs eine Frau von einem Unbekannten überfallen, der ihr die Handtasche entreißen wollte. Auf die Hilferufe der Frau ergriff der Räuber die Flucht und sprang in ein, in der Nähe stehendes Auto, das eiligst davonfuhr. Die Überfallene hatte kurz vorher auf der Volksbank einen größeren Geldbetrag erhoben, ihn jedoch gleich wieder bei der Reichsbank eingezahlt.

Der Kanaltunnel bei Marseille.

Die ersten in den Rovekanal einfahrenden Schiffe nach der Verkehrsübergabe.



Nach 16jähriger Arbeit wurde soeben der Kanaltunnel bei Marseille dem Verkehr übergeben. Diese eigenartige Wasserstraße führt in einer Länge von 7 Klm. und 22 Meter Breite zum See becken „Etang de Berre", das nunmehr zum größten Inlandshafen Frankreichs wird. Marseille ist somit über den Kanal de Rove und die Rhone mit dem Rhein verbunden.

Vermischtes.

* ♂ **Eine sensationelle Erfindung.** Wien, 29. April. Der Chef des Anatomischen Institutes in Wien, Universitätsprofessor Dr. Hochstetter, hat schon vor langer Zeit ein Verfahren erfunden, um Menschen, Tiere und Pflanzen zu konservieren. Nach diesem neuen Verfahren kann jeder menschliche, tierische oder pflanzliche Körper bis zum kleinsten, sogar durchsichtige Molch in seiner natürlichen Form, mit seinen natürlichen Augen, Anwüchsen, Hautgepräge usw. in lebensnatürlicher Farbe konserviert werden. Dabei erfolgt kein Eingriff in die inneren Organe, die in ihrer natürlichen Beschaffenheit vollkommen erhalten bleiben und so jederzeit zu einer mikroskopischen Untersuchung verwendet werden können. Der Zufall hat es gewollt, daß diese umwälzende Erfindung des Prof. Hochstetters, der breiteren Öffentlichkeit bekannt wurde, da Prof. Hochstetter selbst niemals darüber berichtet hat. Nunmehr hat sich das Aeternitas-Institut dieser Erfindung angenommen und ist im Begriff, da es im Besitze der Patente für die ganze Welt ist, in allen Hauptstädten der Erde Nebeninstitute zu gründen, um dann ähnlich wie bei den Bibliotheken einen Austausch der Präparate, die hauptsächlich zu Studien- und Forschungszwecken verwendet werden sollen, zu ermöglichen. Aus diesem Grunde hatte das Aeternitas-Institut die hiesigen Pressevertreter zu einer Konferenz geladen, wobei der hiesige Chirurg Dr. Stadel über die Methoden des Konservierungsverfahrens im einzelnen berichtete, und an der Hand von ausgezeichneten Präparaten den Wert der Erfindung Prof. Hochstetters augenscheinlich darlegte, und vor allem die Rentabilität dieses Verfahrens unterstrich.

* tu **Aufdeckung einer internationalen Fälscherbande in Budapest.** Budapest, 28. April. Die Budapester Polizei hat Mitglieder einer weit verzweigten internationalen Scheckfälscherbande festgenommen und zwar einen Italiener namens Paolino und seine Geliebte, ferner die geschiedene Frau eines ungarischen Obersten und ihre Mutter. Paolino, der zuletzt in Nizza zwei auf 100 Dollar lautende gestohlene Schecks einkassiert hatte, lebte in Budapest unter falschem Namen und gab sich hier als ein von den Faschisten verfolgter italienischer Politiker aus. In dieser Eigenschaft trat er auch mit Budapester Geldinstituten in Geschäftsverbindung. Die Polizei stellte fest, daß Paolino mit der italienischen Politik gar nichts zu tun habe, sondern einer internationalen Verbrecherbande angehört. Er fälschte zunächst Schecks einer nicht existierenden amerikanischen Bank, die er Ocean Pacific Line nannte und verwertete solche Schecks im Werte von 300 000 Schillinge bei der Santo spirito in Rom und zwar mit Hilfe eines Beamten dieser Bank, namens Ravelli. Ein Mitglied der Bande namens Marchesami wurde in Agram verhaftet und zwar infolge einer an ihn gerichteten Depesche eines weiblichen Mitglieds der Bande. Auch eine Reihe anderer Banken außerhalb Italiens sind der Gesellschaft zum Opfer gefallen.

* tu **Zugzusammenstoß bei Tours und in Straßburg.** Paris, 29. April. In der Nähe von Tours stieß ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen, wobei zehn Reisende verletzt wurden. Im Bahnhof von Straßburg liefen mehrere rangierte Wagen auf den Pariser Schnellzug auf. Hierbei wurden fünf Personen verletzt.

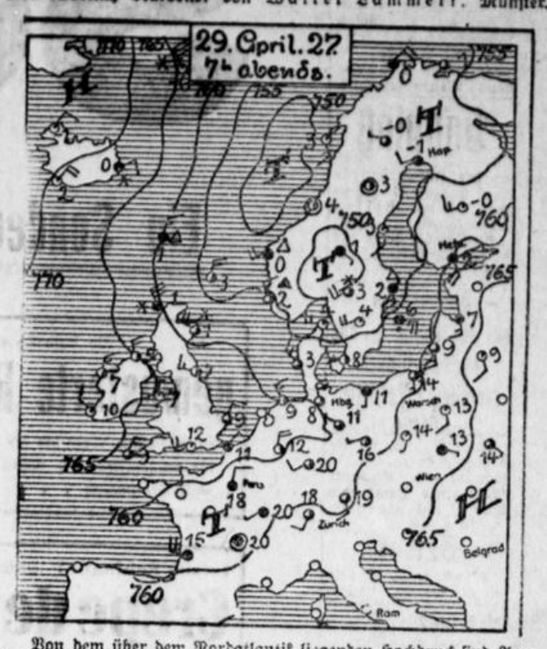
Die Eröffnung der Genfer Internationalen Musikausstellung.

○ Genf, 28. April. Als Vertreter der deutschen Reichsregierung bei Eröffnung der Genfer Internationalen Musikausstellung nahm Generalkonsul Aschmann teil. Dem Eröffnungsakt ging das offizielle Frühstück voraus, an dem u. a. die leitenden Persönlichkeiten der Ausstellung, Bundespräsident Motta, die Mitglieder der schweizerischen Bundesregierung, der Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, Generalkonsul Aschmann sowie zahlreiche andere Persönlichkeiten teilnahmen. In einer Aussprache wies Bundespräsident Motta auf die hervorragende Bedeutung der Kunst als Weg und Mittel zur Einigung der Völker hin, wobei er besonders die Bedeutung der Kunst Beethovens hervorhob. Von großem Wert sei, daß die Internationale Musikausstellung zu gleicher Zeit mit der in der nächsten Woche beginnenden Weltwirtschaftskonferenz stattfinde, da neben der wirtschaftlichen Verständigung der Völker die geistige Einigung stattfinde.

Die Genfer Internationale Musikausstellung gibt ein außerordentlich umfangreiches und interessantes Bild über die historische Entwicklung sowie den gegenwärtigen Stand der Musiktechnik. An der Ausstellung haben sich 15 Staaten, darunter die Vereinigten Staaten und Sowjetrußland beteiligt. Die Ausstellung umfaßt eine Abteilung für Handel und Industrie sowie eine historische Abteilung, umfangreiche Musikwissenschaft und historisches Material aus den Bibliotheken der verschiedensten Länder. In der Abteilung für Handel und Industrie haben 13 Staaten und 93 Aussteller die verschiedensten Saiten-, Blas-, Kasten- und Sprechinstrumente ausgestellt. Ferner enthält die Abteilung umfangreiches Notenmaterial von 53 der weltbekanntesten Musikverleger. Deutschland ist in der Abteilung weitgehend vertreten. Die großen weltbekannten deutschen Firmen für Musikinstrumente, darunter bekannte deutsche Musikverleger haben ihr wertvollstes Material ausgestellt. So umfaßt die Abteilung Klavierinstrumente Fabrikate der Firmen Bechstein, Ibach, Blüthner, Grotian-Steinweg, Hupfeld und Lindholm. Ferner stellte die Firma Siemens und Halske verschiedene musiktechnische Gegenstände aus. Die Abteilung für Handel und Industrie umfaßt verschiedenartiges Notenmaterial. Die historische Abteilung bringt außerordentlich interessantes Material aus privaten öffentlichen Sammlungen des In- und Auslandes. Deutschland ist in dieser Abteilung durch hervorragende Stellen vertreten. So umfaßt die historische Abteilung wertvolle Sammlungen der preußischen Staatsbibliothek, der Staatlichen Hochschule für Musik in Berlin, der Staatlichen Instrumentensammlung, ferner eine Sammlung des Großherzogs von Hessen, des Fürsten von Fürstenberg-Donaueschingen, sowie eine Sammlung von Frau Balling in Darmstadt. Die preußische Staatsbibliothek stellt Originalmanuskripte von Bach, Haydn, Mozart, Beethoven, Weber, Schubert, Mendelssohn, Schumann, Wagner Brahms, Mahler und Strauß aus. Die Staatliche Hochschule für Musik in Berlin zeigt verschiedenartige Musikhandschriftsammlungen aus dem 16., 17 und 18. Jahrhundert. Wertvolle Partituren enthält die Sammlung des Großherzogs von Hessen, sowie die Sammlung des Fürsten von Fürstenberg. Die Sammlung von Frau Balling zeigt Partituren von Beethoven, Brahms und Wagner. Die Ausstellung wurde gleich nach Eröffnung von einem außerordentlich zahlreichen Publikum aus den verschiedensten Ländern besucht.

Wetterdienst des Münsterischen Anzeigers

verantwortlich bearbeitet von Walter Lammert, Münster.



Von dem über dem Nordatlantik liegenden Hochdruck sind Ausläufer zum Kontinent vorgedrungen und brachten Aufheiterung bei trockenem Wetter. — Über Skandinavien besteht ein umfangreiches Wirbelsystem fort, das vorhandene Luftdruckgefälle von Westen nach Osten erzeugt aus polaren Gegenden stammende Winde, die Temperatur ganz Nord- und Zentraleuropas ist infolgedessen zu niedrig, in England und Skandinavien fällt Schnee — Die atmosphärische Lage läßt für unsere Gegend keine wesentliche Änderung erwarten.

Aussichten für Sonntag.

Trocken, teils sonnig, tagsüber mäßig warm.

Wetterlage Münster, Samstag, 30. April, 7 Uhr morgens.

Temperatur im Schatten: 5,1 Grad Cels., höchste von gestern: 13,7 Grad Cels., tiefste der Nacht: 4,8 Grad Cels., Bodenwindrichtung: NNO., Stärke: 3 Stundengeschwindigkeit: 19 Klm. = 5,3 Sekundenmeter bzw. 8 Klg. Winddruck auf 1 Quadratm., Höhenwinde: Untere NO.lich, obere WSW.lich. Barometerstand: 764.1 Millim., Tendenz: Ruhig, Niederschlagsergebnis: 1,7 Millim. = 1,7 Liter Wasser auf 1 Quadratm., Sicht bis: 40 Klm. Luftlinie.

Hygrometerstände: Absolute Feuchtigkeit: 29. April, 2 Uhr mittags: 9,8 Gramm, 9 Uhr abends: 7,2 Gramm; 30. April, 7 Uhr morgens: 5,2 Gramm. Relative Feuchtigkeit: 29. April, 2 Uhr mittags: 90 Prozent, 9 Uhr abends: 90 Prozent; 30. April, 7 Uhr morgens: 80 Prozent.

Das Wetter in Deutschland.

Münster, 30. April. Im nördlichen und westlichen Deutschland herrscht trockenes und teils heiteres Wetter bei ziemlich kühlen NO.-Winden. Im Osten und Süden ist es stärker bewölkt, strichweise fällt Regen.

Die Unwetterkatastrophen.

Schneesturm in Ost-Schottland.

London, 29. April. Der größte Teil von Ostschottland wurde heute vormittag wiederum von einem Schneesturm heimgesucht, durch den zahlreiche Herdenbesitzer bis 25 Prozent ihrer Lämmer infolge der großen Kälte eingebüßt haben.

Die Lage am Mississippistrom.

London, 30. April. Die Sprengung des Mississippidammes scheint nach Meldungen aus New-Orleans die Erwartungen der Ingenieure nicht erfüllt zu haben, da nur ein kleiner Teil der Dynamitladungen explodierte. Der Damm ist nur an drei Stellen durchbrochen, so daß die riesige Wassermenge nicht den notwendigen Abfluß hat. Die Bedrohung New-Orleans besteht unter diesen Umständen weiter fort. Der Fluß steht bei der Stadt fast



auf gleicher Höhe mit dem Damm. Zehntausend Mann arbeiten Tag und Nacht an der Verstärkung des Dammes durch Sandsäcke. 1½ Millionen Sandsäcke sind bereits aufgestaut und 3 Millionen Sandsäcke stehen noch zur Verstärkung bereit. Der Gesundheitszustand ist sehr schlecht. In Mount City (Illinois) sind die Blattern ausgebrochen. Die schlechte Trinkwasserversorgung begünstigt im ganzen überschwemmungsgebiet den Ausbruch ansteckender Krankheiten. Gestern nachmittag sind noch zwei weitere kleinere Dämme gesprengt worden.

Berlin, 30. April. Wie der Morgenblätter aus New-Orleans melden, drahtete Hover, der von Coolidge zum Diktator mit unbegrenzten Vollmachten zur Bekämpfung der Hochwasserkatastrophe ernannt worden ist, an das Rote Kreuz, daß der geplante Hilfsfonds von fünf Millionen Dollar selbst zur Linderung der allerdringendsten Notstände nicht ausreiche.

Erdbeben und Wolkenbruch auf der Insel Reunion.

Paris, 29. April. Wie von der Insel Reunion gemeldet wird, ist dort ein Vulkan ausgebrochen. Der Ausbruch war von einem heftigen Erdbeben begleitet. Eine dadurch verursachte Wasserhose richtete großen Schaden an. Mehrere Personen wurden getötet und verletzt. Die Ostküste der Insel wurde gleichzeitig von wolkenbruchartigem Regen heimgesucht, der Überschwemmungen zur Folge hatte.

Echtheit und Qualität
der bewährten
Aspirin-Tabletten
garantiert nur die Originalpackung „Bayer": flache Kartonschachtel mit der violetten Banderole.
Alle anderen Packungen weise man im eigenen Interesse zurück.
In allen Apotheken erhältlich.
ASPIRIN 0,5

Die beiden Häuser Hansaring 35 und 37, Dortmunderstr. 229 sind billig zu verkaufen. Hansaring 37 mit bald frei werdenden 10 Part.-Räumen f. Bürozwecke, evtl. für 2 Wohnungen je 5 Zim. Hansaring 35 (hauszinssteuerfr.) mit demnächst freiwerdend. 2 Part.-Wohn., eventl. Läden mit kl. Wohn. Näheres durch d. f2287
Münsterische Schiffahrts- u. Lagerhaus-Aktiengesellschaft.

Bauplatz

an der Industriestraße gelegen, ca. 51 Ruten groß, sofort billig zu verkaufen. f2293
Ang. unter W Z 781 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

— Vorbereitung —
auf das Abitur u. alle Gymnasialklassen, energische Nachhilfe.
Canalstraße 44, I.*

Ang. Beamt., kriegsbeschäd., kath., 26 J., wünscht die Bekanntschaft einer Dame oder Witwe mit Eigentum zwecks späterer
Heirat.
Angeb. u. S S 1419 an die Geschäft. *6907

Spezialen- Artikel-liste gratis P. Holster, Breslau Sp. 64 1799)e

Kinderwagenverdecke
werden neu bezogen. Bült 17. f2013)

Jge. Dame wünscht in einem **Privat-Tennis-Zirkel** Aufnahme zu finden. Off. u. B G 731 an die Geschft. *6895

Herzenswunsch!
Junge, lebensfrohe Dame, 24 J., schlank, dunkle Erscheinung, kath., wünscht auf diesem Wege da es ihr an passender Herrenbekanntsch. fehlt, mit edeldenkend. Herrn (Beamter, Geschäftsm.) im Alter von 30—40 Jahren, in Verbindung zu treten. Verschwiegenh. Ehrensache, anonym zwecklos. Offert. mit Bild, welch. sofort zurückgest. wird, unter E F 734 an Geschft. *

Zu verkaufen:
Kotten
m. Wohnhaus u. Schuppen. Gebäude in tadell. Zustand. Elektr. Licht- u. Kraftanschluß vorh. Nächste Nähe Bahnst. Zwecks näh. Auskunft sind Offerten mit Rückporto zu senden unter A B 1124 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Nur Montag, Dienstag u. Mittwoch soweit Vorrat

Seiden-Tage

Ein Sonder-Verkauf größten Umfanges mit einzig dastehenden Kaufgelegenheiten!

Ein Fabrikposten
gemusterte Rohseide
reine Seide, Wert bis Mk. 4.75 für Sommerkleider, echte Muster, weil Restposten . . . . Meter **1.65**

Unser Schlager! Bedruckte
Crepe de chine
reine Seide, zu Spottpreisen, für Kleider, Blusen und Schals
Posten 1 Meter **5.90** — Posten 2 Meter nur **3.75**

Was noch nicht da war!
Rein-seidene
Surah-Schotten
Ia. Qualitätsware, Wert über 10.— Mk., schöne Muster für Kleider zum Aussuchen . . . . Meter **3.90**

Moderne einfarbige Seidenstoffe

Hut-Seiden-Rips
Kunstseide ca. 42 cm. breit toupe holzfarbig weiß marine Meter **95 ₰**

Natur-Rohseide
für Kleider, Blusen u. Oberhemden große Breite naturfarbig . Meter **1.95**

Helvetia-Seide
reine Seide doppelt breit unsere bewährte Qualität . Meter 3.90 **2.95**

Crepe de chine-Seide
reine Seide in allen begehrt. Farb. unsere beliebten Qual. Meter 8.90 **5.90**

Crepe-satin-Seide
die groß. Mode Extraposten in schwarz einmaliger Unterpreis . . . **6.90**

Pallette-Seide
schwarz für Kleider und Mäntel hervorragende weiche Qual. Mtr. **3.95**

Neue gemusterte Seidenstoffe

Pullover-Seide
Künstl. Seide, moderne Muster, in vielen Farbstellungen . . . . . Meter **1.25**

Bunte Kleider-Seide
hochmoderne Druckmuster, künstliche Seide, große Auswahl . Meter 1.95 **1.45**

Neue Rohseiden-Drucks
für eleg. Sommerkleider, entzückende Muster . . . . . Meter **2.95**

Die neuen Foulards
Foulard-Twill, reine Seide, kleingemustert, in den Saison-Farben Meter **6.90**

Elegante Crepe de chine
die letzten Neuheiten, herrliche Drucks, für Sommerkleider u. Blusen Meter **7.90**

Kleiner Posten bedruckte
Crepe georgette
aparte Blumenmuster, weit unter Preis . . . . . Meter nur **4.95**

Sensationell billig!
Buntgemusterte
Eolienne-Seide
Seide mit Wolle für Kleider dopp. breit . . . . Meter nur **4.90**

Eine unübertreffliche Leistung!
Moderne einfarbige
Taffet-Seide
Pastellfarben und marine braun große Breite sehr gute Qual. Ausnahmepreis Meter **2.95**

Einmalige Gelegenheit!
Restposten wertvolle gemusterte
Kleider-Seiden
Crepe marocaine, orig. Chantung und Helvetia-Seide bedruckt zum Aussuchen Meter 2.95 **2.45**

Seide kauft man grundsätzlich bei Lapp

s1967r

Guts-Verkauf.

Größe 7 Morgen, herrschaftliche, massive Gebäude, zweistöck. Wohnhaus mit 15 Zimmern, bester Mittelboden, halb Wiese und Weide, halb Ackerland, in d. Nähe einer größeren Stadt gelegen 5 Minuten von der Bahnstation entfernt, 20 Minuten von kath. Kirche, wertvolle Lage. Inventar: 12 Milchkühe, Jungvieh, 5 Pferde sowie sämtl. lebendes und totes Inventar wie Einsaat u. Vorräte, wird in i. verkauft. Übernahme kann sofort erfolgen. h5298
Plettendorf & Hartmann
Güter-Makler h5300
Rheine i. W.
Telephon 575.

Inventar-Verkauf.
Donnerstag, den 5 Mai, vormittags 10 Uhr, werden in meiner Auktionshalle, **Waldeckstraße 3,** folgende Gegenstände im freiwill. Auftrage meistbietend verkauft:
2 kompl. eich. Betten, 1 Waschtisch mit Marmorplatte und Aufsatzspieg., 1 Nachtschränkchen, 1 Kredenz, Ausziehtisch, 1 Sofa, 1 gr. eich. Diplom.-Schreibtisch, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Schülerschreibtisch, 4 Küchenschränke 2 Herde, 2 Bettladen, 1 Wäscheschrank, 2 Waschmaschinen, 2 Nähmaschinen, 2 Küchentische, Küchenstühle 1 Eisschrank 1 Bollerwag., 1 Milchkanne (3 Inn. 20 Lit. faß.), 7 Reisekoffer verschieden. Größe, 1 Kaffeemühle f. Wirtschaftsbetrieb usw.
Die Gegenstände sind gebraucht, aber gut erhalten. Besichtigung ½ Stunde vorher. s1978)
Kron Ww. Aut. Möller
Auktionator K. D. M.
Waldeckstraße 3.

Verloren & Gefunden

Mittwoch od. Donnerst.
brauner Schirm
mit Horngriff **verloren.** Gegen Belohn. abzugeb. Bogenstr. 5, 1. Et. *

Silb. Zigaretten-Etui
m. Monogr. J. M. am 20. 4. in **Münster verloren.** Der Finder erh. hohe Belohn. Nachricht erb. an **Buchhandlung Leushacke, Haltern i. W.** h5384

Betten

Bettfedern Daunen

Einmaliges Angebot!

prima **weisse Daunen**
per Pfd. **11.00** Mk.

Steppdecken Daunendecken

Werner Hüsing

— gegr. 1860 —

Roggenmarkt 4 **Telephon 674**

Bei Einkauf von neuen Inletts werden Federn gratis gereinigt u. umgestopft.

f2297)



Saatkartoffeln!

Glückstädter Frühe
frühreife, sehr feine Speisekartoffel,
Paulsens Juli
feinste Mäusekartoffel.
Bonifatius
frühe Mäusekartoffel,
Eigenheimer
gelbfleischig, mittelfrüh
Böhms allerfrühester Gelbe
sehr ertragreich, f1981c
Industrie
bekannte gelbfleischige Spätkartoffel,
Preußen
gelbfleischig, besonders krebsfest,
Pepo
weißfleischige Massenkartoffel.

Versand nach auswärts **Anton Stadtbäumer** Münster i. W. Fernruf 3503/04.

Bockhorner Klinker

das Baumittel der Zukunft.

Der Bockhorner Klinker

ist eines der edelsten Baumaterialien. Feuergeboren in einer Glut von mehr als 1000 Grad, durch und durch gesintert, schillert er schmelzübergossen vom tiefsten Stahlblau über Bronzebraun bis zum Scharlachrot. Bei dem

Bockhorner Klinker

in einer Sortierung die schlechthin als blau bezeichnet wird findet das farbenkundige Auge noch mannigfaltig verschiedene Schattierungen. Das ist nicht bunt im gemeinen Sinne, das ist Reichtum feinster Farbentönung. Die irisierenden Köpfe in Abwechslung mit besanden Läufern geben Mannigfaltigkeit in der Struktur. An den

Bockhorner Klinker

kann man inbezug auf Wetterbeständigkeit (wasserundurchlässig, frostbeständig, salpeterfrei usw.) Druckfestigkeit, Säurebeständigkeit, architektonischer Wirkung usw. die höchsten Anforderungen stellen, denen er voll und ganz gerecht wird. Dank dieser vielen Vorzüge wird er von

Fachkreisen als der beste deutsche Mauerklinker

bezeichnet. So ist der Bockhorner Klinker ein Baumittel von unübertrefflicher Schönheit und Dauerhaftigkeit. Der

Bockhorner Klinker

wird infolge Zusammenschlusses v. ca. 25 Ziegeleien in einer Jahreserzeugung von rund 70 000 000 Stück hergestellt.

Carl Möller, Baustoffgroßhandlung,

Rheine i. W **Fernsprecher 26 und 202**

Generalvertreter der **Vereinigten Oldenburger Klinkerwerke G. m. b. H., Bockhorn i. O.** für den Regierungsbezirk Münster, Landkreis Recklinghausen ausgenommen, der Grafschaft Bentheim und des daran grenzenden nordwestlichen Teiles der Provinz Hannover. h5377)g

Reichhaltig illustrierter Katalog mit lehrreichem Text und Referenzen für Interessenten kostenlos.

Redegewandte

im Verkehr mit Behörden sowie Privatkundschaft vertraute, seriöse, repräsentable Herren zur Werbung für ein

neuerscheinendes amtliches Werk von höchst. Aktualität

in allen Gegenden Deutschlands gesucht

Offerten unter P P 5069 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. s1860g

Empfehle mich
zum Anfertigen u. Aufpolstern von Sofas, Chaiselongues u. Matratzen. *9610
S. Cluesmann,
Königstr. 9.

Gründl. Unterricht
in Gymnas.- u. Realfächern ert. Geistl. Off. u. S T 782 Geschft. *

Mädchen, kathol., in den 30er J., mit eigen. trauten Heim und um Beibehalt der Wohn. wünscht die Bekanntsch. eines Herrn in guter Stellung zwecks *
späterer Heirat.
Herren die sich nach einem glückl. Heim sehnen, wollen vertrauensvoll Offert. unter R S 1438 an die Geschäftsstelle ds. Bl. senden. *

— **Aufpolieren** —
u. **Aufbeizen v. Möbeln, Reparaturen**
sowie sonst. Schreinerarbeiten werd. bei mäßigen Preisen ausgef. Offert. unter E E 2302 an die Geschäftsstelle. *

Heirat
wünscht Schneiderin, 33 Jahre, kath. (Auch Witwer.) Offerten unter E E 1408 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Schauburg

Die Perlen deutscher Filmkunst
Paul Oskar Höcker



Es blasen die Trompeten

6 Akte vom fröhlichen Reiterleben und der Liebe.

Paul Kellers
herrlicher dramatisch ergreifender Schicksalsroman

Der Sohn der Hagar

Ein Werk das alle Herzen erschüttert und dessen versöhnender Ausklang verbunden ist mit dem Höhepunkt des gewaltigen Werkes, einer Naturkatastrophe ohnegleichen, die Herz und Auge in Spannung hält

Hierzu der übrige Spielplan

Sonntag Frühvorstellung
Der Sohn der Hagar
Ermäßigte Preise. f2302w

Aus der Stadt.

Münster, 1. Mai.

Der Mai im Volksmund.

„Der Mai ist gekommen", das wird nun wieder von Tausenden und Abertausenden Stimmen gesungen und mit Freuden wird diese Tatsache empfunden, denn der Mai ist nun einmal der „Wonnemonat", in dem die Natur ihr ganz besonders schönes Prachtkleid angezogen hat, und dieses neu erwachte Leben in Wald und Feld erweckt auch neuen Lebensmut und neue, jugendliche Lebensfreude in den Menschen. Diese Grundstimmung finden wir auch in zahlreichen Aussprüchen wieder, die der Volksmund über den Maimonat geprägt hat. Immer schon wurde der Mai mit Sehnsucht erwartet: „Man redet lange vom Mai, ehe er kommt." Kein Wunder, denn „Im Mai atmet man frei" und „Der Mai bringt der Rosen viel", und mag er sonst noch so tückisch sein und manche Rückschläge im Wetter bringen, die man eigentlich um diese Zeit nicht mehr erwartet, erwacht ist nun einmal der Frühling und spendet den Menschen ausgiebig seine Pracht: „Und ist der Mai auch solch ein Wicht, er bringt uns Blüt' und Licht." Darum: „Der Mai lockt ins Freie", wenn er ins Land zieht, ist es Zeit, den Platz hinter dem Kamin, den man den Winter über ängstlich gehütet hat, zu verlassen und auf Wanderschaft zu gehen. Doch: „Es ist nicht immer Mai", darum muß man das Gute, was man hat, am Schopf fassen und es recht auszunutzen verstehen; es gilt, „daß Maien brauchen, wenn du drin bist, über vier Wochen keiner ist". „Man muß den Mai nehmen, wie er kommt und käme er zu Weihnachten."

Doch zu ganz ungetrübter Freude am Mai und seiner Schönheit ist man nicht gekommen in jenen Zeiten, als man noch so ganz abhängig war von den Früchten, die der eigene Acker abwarf: da waren um diese Zeit eben meist die Vorräte des Vorjahres erschöpft, die neuen Früchte aber noch nicht reif und so mußte man denn bekümmert feststellen: „Der Mai bringt Blumen dem Gesicht, aber dem Magen keine Frücht", oder wie man es auch anders ausdrückte: „Es wird kommen der Mai, der wird sagen: Bauer, hast du auch Heu?" Und die Antwort muß lauten: „Ja, hätt' ich Stroh, so wär ich froh." Dies ist die Zeit, wo man den Riemen ganz eng schnüren muß und ganz bescheiden wird. Doch „Im Mai wächst Brot und Heu" und um dieser besonderen Bedeutung willen, die dieser Monat für die Entwicklung und Gestaltung der kommenden Ernte hat, ist es verständlich, daß sich der Volksmund sehr ausführlich mit dem Maiwetter beschäftigt. In zahlreichen Variationen kehren die Erkenntnisse, die eine lange, von Vater auf den Sohn sich vererbende Erfahrung die Menschen gelehrt hat, in den Sprichworten wieder. Vor allem ist es die Erkenntnis, daß, so schön und angenehm ein sonniges und warmes Maiwetter auch sonst sein mag, es mit Rücksicht auf die Ernte wenig erwünscht erscheint. Der Mai muß vielmehr kühl und naß sein: „Der Mai kühl, der Brachmond nicht naß, füllt dem Landmann Speicher, Keller, Kasten und Faß." „Ein kalter Mai, bringt keine böse Zeit", während „Ein heißer Mai ist des Todes Arznei". „Ein kühler Mai und naß dabei, gibt viel und gutes Heu." „Kalter Mai bringt Korn und Heu." Aber nicht nur für das Brotgetreide und das Viehfutter ist diese an sich wenig willkommene Witterung von größtem Nutzen, sondern auch die Bildung des „guten Tropfens" wird dadurch begünstigt: „Kühler Mai bringt guten Wein und viel Heu." Der Maimonat ist überhaupt für den Ausfall der Weintraubenernte ausschlaggebend: „Laß den Mai zu Ende kommen, willst du wissen des Weines Frommen." Dagegen ist der Mainebel unwillkommen, weil man darin eine schlechte Vorbedeutung für die Obsternte erblickt: „Gibts im Mai Nebel viel, fehlts an Aepfeln und Birnen zum Spiel." Auch sind Maifröste, um des Unheils willen, den sie in der schon weit vorgeschrittenen Natur anrichten, zu fürchten: „Maienfröste sind unnütze Gäste." Da aber der Mai zu solchen Streichen sehr wohl imstande ist, weiß der Volksmund nur zu gut: „Der Mai ist so verwegen, und setzt noch ein Schneehen", oder: „Der Mai ist selten so gut, er bringt dem Zaunpfahl einen Hut" (von Schnee). Besonders gefürchtet in dieser Beziehung ist der 7. Mai: „Der siebente Mai ist eine Schlange." Aber auch wenn dieser heimtückische Tag vorbei ist, ist man nicht ganz sicher vor Kälterückschlägen, erst „in der Mitte des Mai ist der Winter vorbei". Nun aber auch endgültig. Die Maiwitterung ist übrigens auch darum von Wichtigkeit, weil man aus ihr Schlüsse ziehen kann auf die Witterung der Zukunft: „Auf nassen Mai kommt trockener Juni herbei", sagt der Volksmund und diese Erfahrung fand später auch „wissenschaftliche" Bestätigung und Begründung durch die Meteorologen. — Von besonderer Bedeutung ist nach dem Volksglauben der 1. Mai: „Wenn am 1. Mai der Reif liegt offen, ist ein gutes Jahr zu hoffen." Dagegen ist Hagel im Mai nicht willkommen, denn: „Wenns im Mai hagelt, so hagelt es jeden Monat." Bis zu einem gewissen Grade können die besonders Wißbegierigen das Maiwetter schon im voraus bestimmen, denn „der Mai kommt gezogen, wie der November war verflogen".

*

♧ **Oberstleutnant a. D. Dr. jur. Gustav Wirk** in Braunschweig feiert am 4. Mai seinen 80. Geburtstag. Aus dem herzogl. Braunschweigischen Inf.-Regt Nr 92 hervorgegangen, war er von 1889—92 Lehrer an der Kriegsschule Hannover und trat 1900 als Vorstand des Artillerie-Depots Münster i. W. in den Ruhestand, um sich der Schriftstellerei und wissenschaftlichen Studien zu widmen. Bei Beginn des Krieges trat er wieder in den Heeresdienst und geriet als Bataillonskommandeur am 15. März 1915 bei Strakow in Polen verwundet in russische Gefangenschaft. Er kam zunächst in das Lazarett in Ovel und wurde dann nach Tschelsabinsk im Jouvernement Orenburg transportiert. Schließlich kehrte er über Schweden in die Heimat zurück. Der Oberstleutnant hat u. a. eine Grammatik der russischen Sprache herausgegeben.

♂ **Ortskundige Einbrecher.** Durch ein Fenster der Privatwohnung drangen Einbrecher in ein Zimmer der an der Ecke Leerer- und Dortmunderstraße gelegenen Metzgerei B. Sie erbeuteten einen größeren Geldbetrag. In das nahegelegene Ladenlokal vorzudringen wagten sie nicht, da hier sofort eine Alarmvorrichtung in Funktion getreten wäre. Diese Tatsache mußte den Dieben, ebenso wie der Aufbewahrungsort des Geldes bekannt gewesen sein.

♂ **Er fühlt sich nur im Gefängnis wohl.** Am hiesigen Hauptbahnhof wurde ein stellungsloser Arbeiter aus Kamen der Polizei zugeführt, da er ohne Fahrkarte den Personenzug von Hamm nach Münster benutzt hatte. Als man ihn genauer ansah, stellte es sich heraus, daß der Bursche dieses Kunststück bereit zum fünften Mal ausgeführt hatte. Bereits 5 Mal ließ er sich vom Zugpersonal erwischen und anschließend im beschleunigten Verfahren zu insgesamt einigen Monaten Gefängnis verurteilen. Anscheinend hat er die Luft zur Arbeit inzwischen gänzlich verloren; denn er gestand nach seiner Festnahme ein, daß der Beweggrund zur Tat nur das Verlangen zum Gefängnis gewesen sei.

○ **Mit der Impfung der kranken Ulmen** in den Anlagen und Promenaden der Stadt wird am Montag begonnen. Wir haben vor einiger Zeit einen eingehenden Artikel über das Verfahren gebracht, das von dem Erfinder — einem Gärtner in Quakenbrück — zur Anwendung gebracht wird. Hoffentlich erweist es sich hier als der gesuchte Retter unserer gefährdeten Promenadenpracht.

□ **Die Schule für Handwerk und Kunstgewerbe** hat ihr Sommersemester begonnen. Über die mannigfaltigen Ausbildungsmöglichkeiten dieser Anstalt unterrichtet eine Anzeige in dieser Ausgabe.

⊙ **Das allzu schnelle Radfahren** wäre am Freitagabend einem jungen Radfahrer beinahe schlecht bekommen. Dieser bog in schneller Fahrt aus der Wehrstraße in die Kanonengrabenstraße ein und stieß dabei mit dem vom Bahnhof kommenden Autobus zusammen. Zum Glück bremste der Führer sofort sehr scharf, so daß der Radfahrer nur gestreift wurde und mit dem Schrecken davon kam. Allerdings hatte der Führer keine Signale gegeben, die aber doch nichts an der Sache geändert hätten.

Zur Aufführung eines modernen Franziskus-Oratoriums in Münster.

In diesem Winter waren 600 Jahre verflossen, seit einer der größten Wohltäter der Menschheit, einer der berühmtesten Heiligen der Weltgeschichte, der hl. Franziskus von Assisi, die irdische Heimat mit der himmlischen vertauschte. Und bis zum 1 Oktober begeht die katholische Kirche und mit ihr die vielen Andersgläubigen, welche dem Heiligen nicht die Verehrung und Bewunderung versagen, das Jubeljahr seines Gedächtnisses. Was liegt näher als der Gedanke, die ganze Gemeinde dieser Verehrer und Freunde des heiligen Franziskus zu einer Feier zusammenzurufen, um auch außerhalb der kirchlichen Festlichkeiten sein Gedächtnis zu begehen. In der Tat folgten dem Rufe, welchen der Städtische Generalmusikdirektor zusammen mit dem Bühnenvolksbund zu einer von allen Schichten der Bevölkerung getragenen musikalischen Verherrlichung des Heiligen erhob, Menschen zahlreich genug, um aus ihnen einen Chor von 250 Sängern und Sängerinnen zusammenzustellen. Wer Zeuge der Begeisterung war, mit welcher von diesen Leuten die ersten Proben zu dem Franziskusoratorium „De Laudi" von Guter aufgenommen wurden, wird mit recht den Schluß daraus ziehen können, wie sehr dieser Komponist — trotz seiner ganz modernen Chor- und Orchestertechnik — den Ton der Volksseele im Innersten getroffen hat, und wie sehr er bei der Aufführung auch die Gemeinde der Zuhörer treffen wird. Leider hat in der Probenarbeit eine längere Unterbrechung stattfinden müssen, weil die Aufführung mit Rücksicht auf die übrige Belastung des Städtischen Konzertlebens durch Händel- und Beethovenfest weit über den ursprünglich beabsichtigten Zeitpunkt hinausgeschoben wurde. Um so mehr ist es jetzt, da das Werk seiner Vollendung naht, zu begrüßen, daß auch den Kreisen der Stadt, welche mit dem übrigen Musikleben des Winters enger verbunden sind, der Besuch dieser Aufführung möglich ist. Handelt es sich doch um dasjenige musikalische Werk, welches Generalmusikdirektor Schulz-Dornburg als erster Reichsdeutscher 1925 in Bochum zur deutschen Erstaufführung gebracht hat, und ist doch diese Aufführung das letzte größere Chorkonzert, das Herr Schulz-Dornburg in Münster dirigiert.

Der Inhalt des Oratoriums besteht aus den Worten, welche der Heilige im letzten Jahre seines Lebens, zum Teil sogar unmittelbar angesichts seines bevorstehenden Todes in heiliger Verzückung gesprochen hat. Dieser Lobgesang oder Sonnengesang des heiligen Franziskus, wie er heute genannt wird, stellt eines der herrlichsten Lobgebete dar, welches je ein Geschöpf seinem Schöpfer dargebracht hat. Zur Einleitung der Aufführung wird der Sprechchor der Westf. Schule für Sprache, Bewegung und Musik den italienischen Text des Oratoriums in der deutschen Uebersetzung von Romano Guardini sprechen. Die Aufführung findet am Montag, den 9. Mai, unter Leitung von Generalmusikdirektor Schulz-Dornburg, abends 8 Uhr, in der Stadthalle statt. Die Preise sind so niedrig gehalten, daß wohl jedem der Besuch möglich sein wird. Näheres siehe im Anzeigenteil.

Aus der Partei.

♧ **Der Besuch des Bezirksfrauentages für das Münsterland,** der am Dienstag, den 3. Mai, nachmittags 2.30 Uhr, im Cimbernhaus zu Münster i. W. stattfindet, wird allen Zentrumsfrauen dringend empfohlen. Auf die Tagung, die einen sehr interessanten Verlauf zu nehmen verspricht, möchten wir hierdurch noch einmal hinweisen.

Filmschau.

Schauburg.

Es war ein sehr glücklicher Gedanke, den weitverbreiteten und gehaltvollen Roman des oberschlesischen Dichters Paul Keller: „Der Sohn der Hagar" für den Film zu bearbeiten. Denn in ihm war eine Handlung gegeben, die unbeschwert von aller Problematik zum starken Mitempfinden lockte. Unter der Regie von Dr. Fritz Wendhausen ist nun ein Film entstanden, der im besten Sinne als gelungen angesehen werden muß. Die Handlung des Films deckt sich in den wesentlichen Zügen mit der des Romans. Nur einige Kleinigkeiten sind abgeändert worden, weil dadurch die Straffheit des Spielverlaufs gewann. Der Film behandelt (ebenso wie der Roman) die ergreifende Geschichte eines unehelichen Kindes, das der Zufall als Beiselmusikanten in das Haus seines Erzeugers führt, nach allerlei Schicksalen dem eigenen unbekannten Vater zum Lebensretter wird und schließlich ausgesöhnt mit allen im Vaterhause seine späte Heimat findet. Damit das etwas Schmerzliche und Wehmütige, das über diesem Filmwerk bis zu Ende ausgebreitet bleibt, nicht zu stark zur Geltung komme, hat man auch der Komik und dem Humor genügend Raum geschaffen. So klingt das Ganze aus in eine gewisse heitere Gelassenheit. — Die beste spielerische Leistung gibt ohne Zweifel Werner Fütterer als Sohn der Hagar. In seinem Gesicht lebt die ganze Tiefe seines Schicksals. Und selbst in Augenblicken, in denen ein Lächeln seine Augen schmückt, ahnt man dahinter die dunkle Lebenstrauer um die tote, armselig am Wege verkommene Mutter. Sehr sympathisch, aber nicht ganz so seelenvoll, berührt das Spiel der Mady Christians, die als Waisenkind im Hause des Bauern Hartmann beinahe das gleiche Schicksal erfahren hätte wie die Mutter des Robert Hellmich, aber im letzten Augenblick Rettung findet. Prächtigen Humor strahlen die drei Darsteller der Beiselmusikanten aus. Der Film zählt nach allem zu den sehr guten Werken. Wir wollen nicht verfehlen, an dieser Stelle auf die Jugendvorstellung am Sonntagmorgen zu verweisen.

Der zweite Film: „Es blasen die Trompeten" bringt die Liebesgeschichte eines Reiteroffiziers. Natürlich kommt in diesem Film alles vor, was vor dem Kriege wichtig war. Auch ein Duell um eine schöne Frau, die mit graziösem Lächeln dankt, als der eine den andern zusammengeknallt hat. Worauf sie zur Antwort erhält, sehr wichtigen und ernsten Gesichtes: „Gnädige Frau, ich wußte, was ich zu tun hatte. Bitte, keinen Dank. Ich tat nichts als meine Pflicht." Ja, so was gab es früher. Und soll es auch heute noch mitunter geben. Eine tolle Groteske, der man gern zusieht, weil sie zu verrückt ist, bildet den Abschluß.

Die „Ufa"-Woche bringt u. a. schöne Bilder von der Ausscheidungsfahrt zum Gordon-Bennett-Rennen der Lüfte in Gelsenkirchen, mit den Bildnissen der beiden Sieger, Zimermacher und Predeek. Zu den vielen Falschmeldungen über diese Veranstaltung in den Zeitungen gesellt sich der Druckfehler im Film: Aufstieg in Bielefeld (statt Gelsenkirchen).

Emelka-Theater.

Tsu, die Tochter des reichen Chinesen Yie, liebt den jungen Orientforscher Georg von Arnim, der im Hause ihres Vaters als Gast weilt. Dieser aber begegnet eines Tages in der nahen Stadt durch Zufall der schönen Gattin des Konsuls Gerling und vergißt darüber Tsu. Aus Gram geht Tsu in den Tod. Ihr Vater schwört Arnim Rache. Nach einiger Zeit kehrt Arnim aus der Stadt zurück. Gerling ist mit seiner Gattin inzwischen nach Europa abgereist. Elena, seine Gattin, hat Sehnsucht nach Arnim und schreibt ihm. Durch die Vermittlung ihrer Freundin sollen die Briefe an Arnim weitergegeben werden. Dieser aber ist bei seiner Rückkehr in das Haus des Yie eingekerkert worden und soll bald den Tod erleiden. Überdies ist die Freundin Elenas selber in Arnim verliebt, und schickt daher die Briefe an Konsul Gerling, der auf diese Weise von der Untreue seiner Gattin Kunde erhält, aber nichts von seinem Wissen merken läßt. Die Briefe sammelt er in einem Geheimfach der Pagodenfigur, die ihm Elena erst kürzlich geschenkt hat. Elena bekommt und bekommt keine Nachricht von Arnim. Sie glaubt schließlich, er habe sie vergessen. Als eines Tages ihr schon immer kranker Gatte stirbt, geht sie auf das Schloß ihres alten Freundes Lord Anstrutter und am Ende des Trauerjahres vermählt sie sich mit ihm. An diesem Tage will es der Zufall, daß die versteckten Briefe entdeckt werden. Elena bittet ihren neuen Gatten, sie wieder frei zu geben. Sie müsse zu Arnim. Aber Anstrutter will nichts davon wissen. Da flieht Elena. Arnim ist inzwischen doch noch von Yie freigelassen worden und hat sich in den Kampf gegen die Revolutionäre begeben. Als Schwerverwundeten findet ihn Elena wieder. Jedoch erholt er sich und so endet die ganze Geschichte in einem Kuß der Wiedervereinten. Wie gewöhnlich. Man könnte sagen: viel Lärm um nichts. Wenn nicht wie hier Albert Bassermann dabei wäre. Dessen Spiel gibt dem Film: „Briefe, die ihn nicht erreichten" gewisse Qualitäten, die ihm der Handlung nach nicht zukommen.

Der Film „Hotelratten" ist eine Detektivgeschichte, in der es um die Entlarvung eines Juwelendiebes geht. Die Handlung ist recht spannend aufgebaut, wenn auch nicht immer konsequent durchgeführt. Niels Asther, der sich beim Filmpublikum einer immer größeren Beliebtheit erfreut, spielt eine der Hauptrollen. Mit viel Geschick. — Übrigens sei hier auf die Märchenvorstellung hingewiesen, die das Emelka-Theater am Sonntag morgen für Kinder veranstaltet.

Dr. W.

Vereine und Veranstaltungen.

Münster, 1. Mai.

Der Kavallerieverein, gegründet 1907, veranstaltet am Mittwoch, den 4. Mai, abends 8 Uhr, beim Kameraden Glittenberg (Restaurant Biedermeier), Ludgeristraße, eine Werbeversammlung, wozu die Kameraden, auch die Kameraden, die dem Verein noch fernstehen mit ihren Damen herzlichst eingeladen. Anläßlich des 20jährigen Bestehens des Vereins wird den Kameraden, die sich in der Werbeversammlung anmelden, das Eintrittsgeld erlassen. Ausweispapiere mitbringen.

Martini-Pfarre. Der gemütliche Abend, den die Jugendvereine unserer Pfarre am Montag in der Stadthalle veranstalten, beginnt um 7½ Uhr, nicht um 8½ Uhr.

Der Reichsverband der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen, e. V. Ortsgruppe Münster (Westf.) gibt bekannt, daß die Monatsversammlung für Mai, der Gautagung wegen, auf Montag, den 16. Mai, im Mackenbrockschen Saale verlegt wird.

Der Verein „Heimattreuer Ostmärker" hält am Dienstag, den 3. ds. Mts., abends 8½ Uhr im Ägidihof, Ägidistraße, seine Monatsversammlung ab, wozu sämtliche Landsleute eingeladen werden.

Verkehrsgesellschaft „Münsterland" G. m. b. H. Die Autobuslinie Rogel—Hohenholte—Havixbeck wird mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten vom 1. Mai bis 30. September 1927 stillgelegt.

Semper talis! Heute abend 8 Uhr Zusammenkunft mit Damen im Restaurant „Zum Biedermeier", Martenplatz.

„Hof zur Geist". Am Sonntag, den 1. Mai feiert der „Quartett-Verein Lebensfreude" sein Frühlingsfest. Nachmittags großes Doppelkonzert. Eintritt frei Abends ab 7½ Uhr Ball. Morgens ab 11 Uhr großes Preiskegeln.

Das sechste Konzert des Musikvereins.

Requiem von Verdi.

Münster, 30. April.

Schulz-Dornburgs Tage sind gezählt. Und als wenn er von seinem Können noch einmal Zeugnis ablegen wollte, brachte er eine Aufführung des Requiems von Verdi, die man unbedenklich zu den musikalischen Ereignissen des Jahres zählen darf. Selten bekommt man so uneingeschränktes und allgemeines Urteil nach einem Konzert zu hören, als in diesem Fall, und selten auch darf sich die kritische Beurteilung so mit den unerhörten Vorzügen einer Aufführung beschäftigen. Das Requiem von Verdi bietet allerdings eine ununterbrochene Fülle von Möglichkeiten zu kunstvoller Ausnutzung technischer Mittel. Uns Deutschen ist dieses vom Geiste des Romanen geschriebene Requiem in nicht wenigen Stellen fremdartig und vielleicht sogar ungehörig in der Auffassung, aber eben die Musik des Romanen bringt diesem Stück Blüte über Blüte, zeigt den Romanen Verdi auf der stolzen Höhe seiner Unerschöpflichkeit und setzt sich mit ihrem Glanz leicht über unsere etwas schwerere Auffassung hinweg. Die Ueberlegenheit, mit der die Kraft und Bestimmtheit des melodischen Ausdrucks im Requiem ihre Wirkung erzielen, macht sich schon bei einer weniger guten Wiedergabe bemerkbar. Am Abend des sechsten Musikvereinskonzertes verbanden sich das Werk und die Wirkenden und sprengten die engen Fesseln musikalischen Alltags bis an die Grenze musikalischer Möglichkeit.

Zum letztenmal vielleicht stand Schulz-Dornburg vor seinem Chor, der augenblicklich in einer außerordentlich glänzenden Verfassung ist. Man hörte ein Pianissimo, das nur bei ungeheuer sorgfältiger Schulung einigermaßen zu erzielen ist. Die dynamischen Schattierungen, die Rubati, die Akzente, die sorgsam klare, nicht übertrieben forcierte Aussprache, die Sicherheit der Einsätze und die Reinheit der Harmonien auch in den a-capella-Partien, die Geschlossenheit und Abrundung der Stimmen, sowie auch das gute Stimmaterial sind ein wertvolles Besitztum des Chores des Musikvereins geworden. Es bleibt der lebendigste Wunsch offen, daß, legt der Meister seinen Stab jetzt nieder, der Chor doch in seiner Meisterschaft bleibe. Vielleicht aber bringt das noch ausstehende Wunschkonzert noch einmal Dirigent und Chor zusammen.

Auch in den Solostimmen lag die Schönheit von Material und Kunst, die diesem Abend das Besondere gab. An erster Stelle ist da wieder Frau Margarete Zilcher-Kiesekamp zu erwähnen, deren Sopran von einer so leuchtenden Kraft und Klarheit, von einer so innigen Schönheit und Feinheit ist, von einer derartig ausdrucksfähigen Sicherheit und vollendeten Schulung, daß man fast anklagend die Frage stellen möchte, wo die Künstlerin bisher im Konzertleben Münsters geblieben ist. Wir haben bisher noch nicht viel Konzertsängerinnen gehört, die eine so gesunde Frische und Natürlichkeit mit einer solchen Anmut der Kunst und des Könnens und mit einem so außergewöhnlich schönen Sopran verbinden. Neben ihr sang Frau Prof. Lula Myß-Gmeiner, die ebenfalls umfangreiche Altpartie mit der selbstverständlichen Kunst der vielgerühmten Künstlerin. Immerhin fiel die Farbe ihrer Melodik gegen die Leuchtkraft des Soprans ein wenig ab, ein unwesentlicher Mangel, der nur in dem Nebeneinander der Stimmen bemerkbar, durch die hohe Schule ihres Könnens jedoch reichlich wettgemacht wird. Eine besondere Darbietung vokaler Kunst gab der Wiener Tenor Paul Marion, dessen Timbre von jener unvergleichlichen Zartheit, Biegsamkeit und Kraft ist, das man bei den Norddeutschen so selten vorfindet. Der Baß des Michael E. Gitowsky-Leipzig, ergänzte das Solisten-Quartett, verfehlte ein wenig durch die allzu kehlige Tongabe, verriet nichts destoweniger sowohl sein vorzügliches Material wie eine sorgsam musikalische Auffassung des textlich Gegebenen.

Schulz-Dornburgs Hingabe an das Werk führte nicht nur an allen Klippen vorbei, die in eine für uns Deutsche gefährlich erscheinende Neigung zum Banalen liegen, wie in dem bilderreichen dies irae, sondern gestaltete mit dem ganzen Vermögen seines inneren Könnens das Kunstwerk zum Erlebnis. Dazu zeigte sich das Orchester in besonders zu erwähnender Bereitwilligkeit und Klangschönheit. Das Pianissimo der Streicher wurde zum Meisterstück. Die Bläser traten dagegen bei aller Klarheit und Rundung des Tones, ein wenig zu stark auf. Unvergessen sei auch die feine Orgelregistrierung und das präzise Spiel von Waldemar Woehl.

Bietet auch das Requiem von Verdi alle Möglichkeiten zu wirksamer Aufführung, so führte doch die Meisterschaft der Wiedergabe allen Wirkenden die Herzen aller Hörer zu und man dankte im tiefen Eindruck lautlos innerstem Beifall.

Rudolf Predeek.

[Generalversammlung der Görres-Gesellschaft in Mainz.] Für die heurige Generalversammlung der Görres-Gesellschaft war vom Vorstande Regensburg ausersehen worden. Bei den lokalen Vorbereitungen haben sich nun mittlerweile Schwierigkeiten ergeben, welche daraus entspringen, daß im Herbst zu Regensburg eine Diözesansynode stattfinden soll. Im Hinblick darauf hat der Vorstand beschlossen, die diesjährige Generalversammlung (in der Zeit vom 12. bis 15. September) in Mainz abzuhalten.

[Balkan-Tournee Berliner Schauspieler.] Das Gastspiel des unter Leitung Brockmanns stehenden Berliner Schauspielerensembles in Belgrad gestaltete sich zu einem großen Erfolg. Öffentlichkeit und Presse bereitete der ersten deutschen Truppe, die seit 30 Jahren nach Belgrad gekommen ist, einen selten warmen Empfang und der zweitägige Aufenthalt in Belgrad löste spontane deutsch-freundliche Kundgebungen aus. Auf einem Bankett, das der südslawische Schauspielerverband zu Ehren der Berliner Gäste gab, hob der deutsche Gesandte Olshausen in seiner Erwiderung auf die Begrüßung des Belgrader Intendanten die in letzter Zeit immer enger werdenden kulturpolitischen deutsch-jugoslawischen Beziehungen hervor. Die Berliner Gäste spielten an zwei Abenden vor ausverkauftem Hause „Biberpelz" und „Pygmalion" mit größtem Erfolg und glänzender Aufnahme. Nach der gestrigen Vorstellung wurden im Theater ihnen große Ovationen dargebracht. Dem Leiter des Ensembles wurde ein Lorbeerkranz überreicht und die Aufforderung an ihn gerichtet, wiederzukommen, was letzterer versprach. Die Truppe reiste heute nach Sofia ab. Nach Beendigung der Balkantournee ist ein nochmaliges zweitägiges Gastspiel in Belgrad geplant, ebenso in den Provinzstädten.

[Akademische Nachrichten.] Zum etatsmäßigen Extraordinarius für Kolonial- und Überseegeschichte an der Hamburgischen Universität ist vom 1. April 1927 an der dortige Privatdozent für mittlere und neuere Geschichte und wissenschaftliche Hilfsarbeiter im Historischen Seminar Professor Dr. phil. Adolf Rein ernannt worden. — Der ordentliche Professor der Chemie und Vorsteher der anorganischen Abteilung am chemischen Institut der Universität Frankfurt a. M., Dr. Adolf Sieverts hat einen Ruf an die Universität Jena auf den Lehrstuhl der Chemie zugleich als Direktor des chemischen Instituts als Nachfolger von Prof. Gutbier erhalten. — Prof. Karl Andreä an der Technischen Hochschule in Zürich hat den Ruf auf den Lehrstuhl für Eisenbahnbau an der Berliner Technischen Hochschule als Nachfolger des Geh. Rats C. Dolezalek abgelehnt. — In Bad Gastein starb am 26. April der ordentliche Professor und Direktor des gerichtlich-medizinischen Instituts an der Universität Innsbruck Hofrat Dr. med. Karl Ipsen im Alter von 62 Jahren.

[Ein neu entdecktes Jugendwerk Carl Maria von Webers.] Aus Salzburg wird uns geschrieben: Eine 1925 im Salzburger Stadtmuseum neuentdeckte Jugendmesse Carl Maria von Webers, die nunmehr, 1¾ Jahrhundert nach ihrer Entstehung im Dome der alten Bischofsstadt uraufgeführt wurde, ist ein kirchenmusikalisches Kunstwerk von großer Bedeutung. Die 1802 in Salzburg geschriebene und dem Erzbischof Grafen Hieronymus Colloredo gewidmete Messe zeigt schon den 16jährigen Komponisten als einen romantischen Theatermusiker, der eine trotz aller Frömmigkeit sehr weltliche Musik schrieb. Das Grauen der Wolfsschlucht, das Rauschen des deutschen Waldes und auch die liebliche Mädchenhaftigkeit Agathens ist in dieser Jugendmesse schon vorgeahnt. Zu einer Zeit, da Mozart kaum tot war und Michael Haydn, der Salzburger Lehrer des Komponisten, noch seine strengen, vielstimmigen liturgischen Kanons schrieb, zeigt der künftige Freischützkomponist schon den hochdramatischen Theatersinn des größten deutschen Romantikers, der mit instinktiver Genialität jenen neuen musikalischen Ausdruck findet, der auf Richard Wagner und Bruckner hinweist. Das Werk galt nach Webers eigenen, aber irrtümlichen Worten als vernichtet. Seine Entdeckung stellt die Jugendgestalt des Meisters, der dem deutschen Volk noch heute als Führer in das Zauberland der deutschen Romantik dient, in ein neues Licht.

Dr. O. K.

[Schwedische Buchausstellung.] Am Dienstagmittag wurde in Leipzig in den Räumen des Neuen Grassi-Museums die schwedische Buchausstellung feierlich eröffnet. Die Ausstellung erfolgt auf Einladung des Deutschen Buchhändler Börsenvereins durch den schwedischen Verein für Buchgewerbe unter Leitung seines Vorsitzenden des schwedischen Reichsbibliothekars Dr. Isak Collijn und unter dem Protektorat des schwedischen Kronprinzen Gustav-Adolf. Die Ausstellung bietet einen vollständigen Überblick über das schwedische Buchgewerbe der letzten 10 Jahre. Es ist nach den Ansichten der schwedischen Fachleute die schönste und größte Buchausstellung, welche die schwedischen Buchhändler bisher in Schweden sowohl wie im Auslande gezeigt haben. Die Ausstellung ist ein beredtes Zeichen von dem hohen Stand der schwedischen Kultur, denn es ist erstaunlich wie groß und umfassend die schwedische Bücher-Produktion ist, obwohl doch im Verhältnis zu anderen Kultursprachen die Verbreitung des Schwedischen nicht allzu groß ist. Nicht nur die belletristische Literatur ist sehr stark vertreten, man findet große Enzyklopedien und Nachschlagewerke aus allen Wissensgebieten. Neben Luxusausgaben, die den höchsten Ansprüchen jedes Bibliophilen entsprechen, findet man Serienausgaben in sehr guter Ausstattung und zu billigen Preisen. Hervorragend sind auch die farbigen Buchillustrationen, die mit zu den besten gehören, was heute auf dem Gebiete der Buchillustration geleistet wird. Neben den Büchern wird ein umfassender Überblick über die schwedischen Kalender und das schwedische Zeitschriftenwesen gegeben. Im Druck, wie auch im Einband lehnen die Schweden im allgemeinen jedes Experimentieren ab, und man findet vielfach Anlehnungen an die englische Buchdruckkunst und den englischen Bucheinband. Diese schwedische Buchausstellung in Leipzig wird in gleicher Weise wie die deutsche Buchausstellung in Stockholm im Anfang des Jahres 1926 das geistige Band verstärken, das Schweden und Deutschland diese beiden geistes- und stammesverwandten Länder miteinander verbindet.

Schwurgericht.

Körperverletzung mit Todeserfolg.

w **Münster**, 29. April.

In Gronau wurde in der Nacht zum Sonntag, den 29. August vor. Js. der Arbeiter Bergsma aus Gronau anläßlich einer Schlägerei so erheblich verletzt, daß der Tod bald darauf eintrat. Wegen dieses Vorfalles war bereits eine Verhandlung vor dem Schwurgericht in Münster angesetzt, in der die Gegner des Bergsma nicht wegen Körperverletzung mit Todeserfolg, sondern wegen Raufhandels zu Gefängnisstrafen von 8 Monaten bis zu einem Jahre verurteilt wurden. Gegen das damalige Urteil hatten die Angeklagten Revision eingelegt, mit dem Erfolge, daß die Sache jetzt erneut vor dem Schwurgericht aufgerollt wurde. Auch diesmal saßen die drei damaligen Angeklagten, Fabrikarbeiter Wilh. Altepping, Hermann Kottig und Landwirt Gerhard Gleis, sämtlich aus der Bauerschaft Bäckerhoek bei Gronau, auf der Anklagebank. An dem betreffenden Samstag spielten sie in einer Wirtschaft Karten. Auch die Brüder Bergsma und deren Freund Wilh. Albers waren zugegen. Zwischen ihnen und den Angeklagten kam es zu Streitigkeiten. Gerade der erschlagene Bergsma hat sich hierbei nach Kräften bemüht, den Streit zu schlichten. Doch half dieses nichts. Man schlug sich gegenseitig ins Gesicht und einer rief, man wolle etwas Janke von der Bake (ein holländischer Meierheld) spielen.

Acht Tage nach der Schlägerei kam dann der verletzte Bergsma zu dem praktischen Arzt Dr. Roß in Gronau, um eine Wunde am Kopfe untersuchen zu lassen. Am anderen Tage kam der Patient wieder, und nun hatte sich sein Befinden erheblich verschlechtert. Der Arzt schritt nunmehr sofort zu einer Operation und stellte fest, daß die Schädeldecke hinter dem Ohr durch einen harten Gegenstand, vielleicht eine Eisenstange, zertrümmert war. Knochenstücke waren ins Gehirn gedrungen und hatten eine Gehirnentzündung hervorgerufen. Wäre der Verletzte eher zum Arzt gekommen, so würde er vielleicht zu retten gewesen sein.

Die Beweisaufnahme ergab nun, daß der Zeuge Wilh. Albers, als er auf der Flucht vor seinen Verfolgern war, sich plötzlich umgesehen hatte, und als er bemerkte, daß jemand dicht hinter ihm war, mit einer Eisenstange um sich geschlagen hat. Es besteht die Möglichkeit, daß der ihm folgende Mann keiner von den Angreifern gewesen ist, sondern sein Freund Bergsma.

Danach gefragt, warum der Zeuge diese Angabe nicht eher gemacht habe, erklärt er, daß er nicht danach gefragt sei und sich auch auf der anderen Seite gefürchtet habe, es zu sagen. Der Verdacht, daß er selber den B. geschlagen habe, sei ihm später gekommen.

Die drei Angeklagten bestritten auch in der jetzigen Verhandlung wieder entschieden, den todbringenden Schlag gegen Bergsma geführt zu haben.

Staatsanwaltschaftsrat Dr. Hoberg hielt auch jetzt in der Revisionsverhandlung die Angeklagten noch der gemeinschaftlichen Körperverletzung schuldig, er beantragte gegen Altepping 5 Monate, gegen Kottig 4 Monate und gegen Gleis 3 Monate Gefängnis. — Die Verteidiger, Rechtsanwälte Meyer 3, Holthausen und Dr. Bücker-Flürenbrock beantragten Freisprechung für ihre Klienten.

Nach kurzer Beratung wurde folgendes Urteil verkündet: Die Angeklagten Altepping und Kottig werden wegen Körperverletzung zu je 3 Monaten Gefängnis, die durch Untersuchungshaft als verbüßt gelten, verurteilt. Gleis wird freigesprochen. Des Raufhandels waren alle Angeklagten nicht schuldig.

Aus den Provinzen.

♂ **St. Mauritz**, 30. April. (Ernennung.) Durch oberpräsidialen Erlaß sind der Gutsbesitzer Theodor Herweg in Handorf und der Gutsbesitzer Graf August v. Looz-Corswarem zu Hiltrup für die Dauer von zwölf Jahren zu unbesoldeten Beigeordneten für das Amt St. Mauritz ernannt worden.

≠ **Bocholt**, 29. April. (Vom Zuge überfahren.) Heute nachmittag gegen 1½ Uhr wurde der Briefträger Stephan Nebelo aus Bocholt, Landbriefträger in Dingden zu Lankern von einem Zuge der Industrie (Ziegelei)-Bahn überfahren und erheblich verletzt. Nebelo hatte gelegentlich seines Bestellganges an dem Hause des Zugführers Weyers zu Lankern mit der Ehefrau einige Worte gewechselt und nach Beendigung des Gesprächs sein Fahrrad zur Weiterfahrt kaum bestiegen, um das vorbeiführende Gleis der Ziegeleibahn zu überqueren, als in demselben Augenblick ein Zug herankam, dessen Herannahmen Nebelo anscheinend nicht bemerkt hatte. N. wurde von dem Zuge erfaßt, mitgeschleift, und erheblich verletzt in das hiesige St. Agneshospital geschafft, wo die Amputation beider Beine vorgenommen werden mußte. Eine Schuld des Zugführers scheint ausgeschlossen, weil nach den Angaben einwandfreier Zeugen dieser langsam gefahren ist und die vorgeschriebenen Signale gegeben hat.

Vermischtes.

* ⊖ **Ein bekannter norwegischer Astronom gestorben.** Oslo, 28. April. Einer der bekanntesten norwegischen Wissenschaftler, der Astronom und staronomische Schriftsteller Professor Schröter, ist hier im Alter von 70 Jahren gestorben.

Geschäftliches

Münster, 30. April. Schmücke dein Heim! Wer Wert darauf legt, die Behaglichkeit seiner Wohnräume zu erhöhen, tut gut daran, einmal die Teppich-Ausstellung Windhorststraße Ecke Achtermannstr. in Augenschein zu nehmen. Was deutsche Kunst und deutscher Fleiß auf dem Gebiete der Teppichherstellung vermag, wird hier in vorzüglicher Weise veranschaulicht. Es handelt sich um Spitzenleistungen ersten Ranges. Man sieht Vorwerk-Teppiche von auserlesenem Geschmack, in einer Schönheit, die in Worten kaum auszudrücken ist und die von echten Perserteppichen kaum zu unterscheiden sind. Der Prächtigkeit der Farben paßt sich die Ornamentierung bei jedem Stück harmonisch an. Kaufen Sie keine deutschen Teppiche und Perser, und wenn sie Ihnen noch so billig erscheinen, ohne vorher die große Auswahl und die Preise der Firma Wolff u. Co., Salzstraße 24, vergleichen zu haben. Es ist für Sie belohnend und erspart Ihnen Geld und Enttäuschungen.

Handel und Volkswirtschaft.

Die Börse am Wochenschluß.

tu **Berlin**, 30. April. **(Tel.)** Der heutige Stichtag für die Ultimoliquidation, der mit dem Wochenschluß zusammenfiel, bewirkte nach den vorangegangenen enormen Kurssteigerungen Gewinnrealisationen und Positionsverkleinerungen, wodurch ein mäßiger Teil der kürzlichen Befestigung verloren ging. Besonders abgeschwächt lagen naturgemäß die am stärksten heraufgesetzten Werte, wie Mitteldeutsche Kreditbank, Rheinstahl und andere Kohlenaktien, J. G. Farbenindustrie, verschiedene Elektrowerte und Vereinigte Glanzstoff, allerdings setzte sich die Haussebewegung in Zellstoffwerten, Berger Tiefbau, Maximilianshütte und einem Teil der Kassawerte fort. Im allgemeinen ließ sich die Tendenz nicht uneinheitlich, eher aber widerstandsfähig an.

Am Geldmarkt bestand nach Tagesgeld aus Anlaß der Liquidation stärkere Nachfrage, wodurch eine weitere Heraufsetzung des Satzes für Gelder auf einige Tage über den Ultimo erfolgte, der mit 7—8½ Prozent angegeben wurde. Die Forderungen für Reportgeld beliefen sich auf 7¼—7¾ Prozent.

Am internationalen Valutamarkt konzentrierten sich die Geschäfte auf die Devisen London-Oslo, die eine nennenswerte Aufwärtsbewegung verzeichnete. Gegen Mittag erreichte der Kurs einen Stand von 18,75. Der Dollar notierte in Berlin mit 4,2195 relativ fest. Der japanische Yen wird international noch nicht wieder gehandelt, inoffiziell aber auf 47,43 gegen Kabel notiert.

Im einzelnen konnte man einiges Interesse für Eisenwerte beobachten, da man von Berichten über eine günstige Lage des Eisenmarktes wissen wollte. Das Hauptpapier, Vereinigte Stahlwerke A.-G. gewannen 1¾ Prozent und verdoppelten diese Erhöhung noch in der ersten Stunde. Kohlenaktien büßten auf die rückläufige Absatzlage und Wiederanhäufung der Haldenbestände bis zu 5 Prozent ein, holten aber einen Teil dieser Verluste wieder auf. Die Farbenaktie ging auf Ultimoglattstellungen zunächst bis auf 328¼ zurück. Unter Elektrowerten kam es mehrfach zu Einbußen von 3—5 Prozent. Vereinigte Glanzstoff minus 6 Prozent. Die Aktien der Deutschen Maschinenfabrik wurden auf die ungünstigen Abschlußziffern stärker offeriert und büßten bei Beginn 6¾ Prozent ein. Auch die übrigen Maschinenfabriken lagen in Auswirkung dieses Abschlusses gedrückt. Berg- und Häffner verloren infolge der Dividendenreduktion 4½ Prozent.

Im weiteren Verlauf der Börse kam es erneut zu Spezialhaussen auf verschiedenen Gebieten, in deren Mittelpunkt Textilwerte standen. Die Haltung der Aktienkurse wurde dadurch allgemein günstig beeinflußt, zumal man später übersehen konnte, daß der Ultimo diesmal äußerst glatt verlaufen ist. Auch die Geldmarkt-Situation erfuhr in der zweiten Börsenstunde eine Entspannung, da seitens eines größeren Privatbankhauses und eines halböffentlichen Instituts namhafte kurzfristige Beträge, allerdings zu hohen Sätzen, angeboten wurden. Privatdiskont kurze Sicht 4¾ Prozent, lange Sicht 4¾ Prozent.

Die Börse schloß unter den höchsten Tageskursen, aber mit kräftigen Tagesgewinnen für Elektroaktien, die wieder stärker beachtet waren, Zellstoffwerte, Kunstseidenwerte, Maximilianshütte, Kohlenwerte, Charlottenburger Wasser, Berger Tiefbau und Sarotti. An der Nachbörse entwickelte sich die Haltung nicht einheitlich, doch blieben die Kursbewegungen im Spätverkehr minimal. Man hörte im Spätverkehr zuletzt folgende Kurse: Siemens 334.75 Ultimo, 337 Medio, A. E. G. 225 Ultimo, 226,25 Medio, Schuckert fest, 234½ Ultimo und 236 Medio, Bergmann 241½ Ultimo, 242.75 Medio, Rhein. Elektro 211 Ultimo, J. G. Farbenindustrie 327 Ultimo, 329 Medio, Rheinstahl 263½ Ultimo, Harpener 262 Ultimo, Vereinigte Stahlwerke 162½ Ultimo, Phönix 150 Ultimo, Köln-Neuessen 230.25 Ultimo, Gelsenberg 207,5 Ultimo, Mannesmann 208 Ultimo, Vereinigte Glanzstoff 698—700 Ultimo, Maximilianshütte 275—277½, Ostwerke 485½—487 Ultimo, Schultheiß 509—510 Ultimo, Hapag 158 Medio, Nordd. Lloyd 162½ Medio, Hansa 240 Medio, Hamburg Süd 258½ Medio, Dessauer Gas 249,25 Ultimo, Commerzbank 214 Ultimo, Ablösungsrente Neubesitz 21,10.

Berliner Produktenbericht.

tu **Berlin**, 30. April. **(Tel.)** Während im Vormittags-Freiverkehr die feste Tendenz für Brotgetreide ihre Fortsetzung fand, lag an der Mittagsbörse eine wesentliche Beruhigung vor. Weizen wurde im Terminhandel für vordere Sicht eine halbe Mark höher, sonst bis eine Mark unter gestern. Auch Roggen nicht einheitlich. Mai behauptet, Juli plus eine halbe Mark. Gerste selbst in guter Ware ruhig. Hafer fest. Im Mehlhandel sind die Umsätze kleiner geworden, sonst zeigt sich keine Situationsveränderung.

Die amtlich notierten Preise in Reichsmark ab Station betrugen: Weizen märk. 292—295, ruhig; Mai-Lief. 292,5—296; Juli-Lief. 292—291.5; Sept.-Lief. 267; Roggen märk. 269—272, ruhig; Mai-Lief. 266.5—265,75—267; Juli-Lief 261,5—261—261.5; Sept.-Lief. 230; Sommergerste 237—253; Wintergerste 203—215; Futtergerste — ruhig; Hafer märk. 228—236, ruhig; Mai-Lief. 235; Juli-Lief. 235,5; Mais loko Berlin 188—190; Mais frei Waggon Hamburg — fester; Weizenmehl 36—37,75 fest; Roggenmehl 35,5—37 fest; Weizenkleie 15—15,5 fest; Roggenkleie 16,5 fest; Viktoriaerbsen 42—58; kleine Speiseerbsen 26—29; Futtererbsen 22—23; Peluschken 20—22; Ackerbohnen 20—22; Wicken 21—24; Lupinen blaue 13,5 bis 14,5; Lupinen gelbe 15,5—16,5; Rapskuchen 15.3—15.9; Leinkuchen 19,7—20; Trockenschnitzel 13,3—13,6; Sojaschrot 20—20,2; Kartoffelflocken 34,4—35.

Magdeburger Zucker.

tu **Magdeburg**, 30. April. **(Tel.)** Weißzucker einschließlich Sack und Verbrauchsteuer für 50 Klg. brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg: Innerhalb 10 Tagen —; Mai 33¼. Tendenz: ruhig.

Baumwollnotierungen.

tu **Bremen**, 30. April. **(Tel.)** Loko 16,72.

tu **Liverpool**, 30. April. **(Tel.)** Eröffnung: Mai 8,04 bis 8,05; Juli 8,19—8,20; Oktober 8,30—8,31; Dezember 8.04—9,05; Januar 8,38; März 8,43; Dezember —. Tendenz: befestigt.

tu **Bremen**, 30. April. **(Tel.)** Terminanfangskurse: Mai 15.78—15.85; Juli 16,15—16.18; September 16,38—16,40; Oktober 16,46—16,50; Dezember 16.58—16,62; Januar 16,58—16,64; März 16,80—16,83. Tendenz: ruhig.

Feste Preisbildung am Sydney-Wollmarkte.

Der 28. April brachte, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär", im Verlaufe der derzeitigen Sydney-Wollauktionen ein Angebot von 13 450 Ballen. Bei fester Preisbildung entwickelte sich um die angebotenen Comeback- und Kreuzzuchtwollen eine lebhafte Konkurrenz. Merino-Schweißwollen der zur Zeit versteigerten unsortierten Qualitäten kosteten 25¾, Comebackwollen 23, Kreuzzuchtwollen 19 Pence per engl. lb.

Metallnotierungen.

tu **Berlin**, 30. April. **(Tel.)** Elektrolytkupfer 125,25.

tu **Berlin**, 30. April. **(Tel.)** Gold 2,82; Silber 0,077; Platin 11,70.

Viehmärkte.

Ochtrup, 29. April. Auf dem Viehmarkt am Donnerstag waren 292 Ferkel, 3 Jungschweine, 3 ältere Schweine und 3 Rinder aufgetrieben. Ferkel wurden mit 65—70 Pfg. das Pfund gehandelt. Der Markt wurde ziemlich geräumt.

Schweinemarkt Essen-Altenessen.

Gesamtauftrieb: Ferkel und Läuferschweine 5638 Stück. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität) 6—8 Wochen alte 12—18 Mk., 8—12 Wochen alte 18—28 Mk., Läuferschweine 3 bis 4 Monate alt 28—38 Mk., 4—6 Monate alte 38—60 Mk., größere entsprechend höher. Marktverlauf: Ferkel langsam, Läufer dito.

Amtlicher Berliner Schlachtviehmarkt.

tu **Berlin**, 30. April. **(Tel.)** Auftrieb: Rinder 2250, darunter Ochsen 582, dito Bullen 350; dito Kühe und Färsen 1018; Kälber 1850; Schafe 5787; Schweine 9061; zum Schlachthof direkt seit letztem Markt 1713; Auslandsschweine 76. Verlauf: bei Rindern ruhig, bei Kälbern dito, bei Schafen dito, bei Schweinen dito. Preise: Ochsen a1) 61—62, b1) 56—59, c) 50—54, d) 38—45, Bullen a) 57 bis 58, b) 54—56, c) 51—53, d) 48—50; Kühe a) 48—52, b) 40 bis 45, c) 32—38, d) 24—28; Färsen a) 60—61, b) 54—56, c) 48 bis 51; Fresser 42—49; Kälber a) —, b) 72—85, c) 55—66, d) 47 bis 53; Schafe a1) —, a2) 60—64, b) 50—58, c) 40—48, d) 27—35; Schweine a) —, b) 57, c) 55—56, d) 53—55, e) 51—52; Sauen 51 bis 53.

Handelsnachrichten.

Amerika und die europäische Kalliindustrie.

w **Berlin** 29. April. Über den Verlauf der Verhandlungen von Geheimrat Kempner und Generaldirektor Diehn in Amerika teilt das deutsche Kalisyndikat u. a. mit, daß in Erwartung der Weiteren wicklung der strittigen Prinzipienfragen unter vollen Vorbehalt beiderseits eine Einigung zustandegekommen ist, wonach die amerikanische Regierung aus Widerspruch gegen den Verkauf durch eine europäische Gesellschaft, die mit neutralem Domizil Kali von deutschen und französischen Produzenten erwirbt, selbständig in einigen Filialen in den Vereinigten Staaten verkauft. Das Ergebnis der Verhandlungen ist mit der amerikanischen Regierung schriftlich niedergelegt.

Vermischtes.

* **Der Prozeß gegen Domela vertagt** Köln, 29. April. Die Gerichtsverhandlung gegen den falschen Hohenzollernprinzen Domela ist vertagt worden. Das von der Gerichtsverhandlung erwartete Aufsehen dürfte ausbleiben, da sich die meisten Zeugen als nicht geschädigt erklärten. Ein großer Berliner Verleger beabsichtigt, ein umfangreiches Werk über Harry Domelas Leben herauszugeben.

* **Auf der Reise zur Fremdenlegion angehalten.** Winden, 30. April. Am Bahnhof Winden wurden wieder sechs junge Leute im Alter von 18 bis 24 Jahren angehalten, die sich auf der Reise in die Fremdenlegion befanden. Nach Sichtung ihrer Papiere erfolgte die Rückbeförderung nach Kandel in das dortige Amtsgefängnis.

Aus dem Reiche des Rundfunk.

Sonntag, 1. Mai. 9: Köln (für La, Mü, Do): Morgenfeier. „Vom Dasein des Menschen". Leit.: Dr. Barthel. ● 11: Köln (für La, Mü, Do): Dr. Barthel: Eine Viertelstunde über Goethe. ● 11.20: Köln (für La, Mü, Do): Dr. Rosenbaum: Zur religiösen Dichtung der Gegenwart. ● 12: Köln (für La, Mü, Do): Musikschallplatten: Einl. in die Oper „Die lustigen Weiber von Windsor". ● 12.30: Dortmund (für Do, La, Mü): Sternschau im Mai. (Dr. Krüninger). ● 13 (1): Dortmund (für Do, La, Mü): Mandolinen-Konzert-Gesellschaft. ● 14.30 (2.30): Münster (für Mü, La, Do): Funkliteratur. ● 15.30 (3.30): Köln (für La, Mü, Do): D. Verein: Römerzüge im Ruhrland. ● 16 (4): Düsseldorf (für La, Mü, Do): Schauschnellwettkampf zwischen dem rh.-westf. Multhaup, Essen und Meister Romeiat, Dortmund. ● 17 (5): Elberfeld (für La, Mü, Do): Heitere Dialekt-Stunde. Bergisch: W. v. Wichelius. Fränkisch: Erich Hans [illegible]. Plattdeutsch: Dr. Hartog ● 17.40 (5.40): Köln (für La, Mü, Do): Arbeiterstunde. Intendant Hardt: Was ist ein Kunstwerk? ● 18 (6): Köln (für La, Mü, Do): Ueber das Wesen und die Aesthetik der jüdischen Musik. Vortrag von Oberkantor Zivi, Elberfeld. Unter Gesangl. Mitw. des Oberkantors Rawicz-Feldmann, Frankfurt, und des Obertantors H. Fleischmann, Köln. Instrumentale Begleitung: Organist Kranz. Sänger: Brosch haschonoh. — Lewandowski: Ki laschichenu. Socharti loch (Duett für 2 Baritonstimmen). — Naumburg: Naadisch. — Hen.e: Schiosch essre middos. — Birnbaum: Haschmenu. — Friedmann: Schimii. Rouchah. — Kirschner: Wischomru. — Lewandowski: Schlußduett: Jaddil lattomor jisroch. Die Textübertragung ins Deutsche erfolgt vor jeder einzelnen Gesangsnummer. ● 20 (8): Dortmund (für Do, La, Mü): Besuch mit dem Mikrophon in der Westfalenhalle während des Boxkampfes um die Deutsche Schwergewichtsmeisterschaft. ● 21 (9): Köln (für La Mü, Do): „Die lustigen Weiber von Windsor". Komisch-phant. Oper von Nicolai. Nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel. Die Handlung spielt im 15. Jahrh. zu Windsor: vor und in den Häusern von Fluth und Reich, im Gasthaus zum Hosenbande und im Park. — Anschl.: Köln (für La, Mü, Do): Tanzmusik.

Jünglings- und Standes-Vereine.

Veranstaltungen am Sonntag, den 1. Mai u. die folg. Wochentage.

Turn- und Spiel-Verein Münster-Nord (D. J. K.)

(Fußballabteilung).

Sonntag, 1. Mai. Die 1. Mannschaft spielt in Hiltrup, Abfahrt 2⁰⁰. II. Mannschaft Bezirksspiel gegen Tus Altenberge I auf dem Vorwärts-Platz am Kanal. Anstoß 3. Die Jugendmannschaften spielen in Wolbeck. Abfahrt 1 Landesbahnhof. Montag, 2. Mai Spielausschußsitzung bei Standhaft (Buddenstraße) 8½. Donnerstag, 5. Mai Monatsversammlung der Stamm-Mannschaften bei Stadthaft 8½.

Christlicher Verein junger Männer, Münster, Johanniterstraße 18

Sonntag, 1. Mai Maigang mit den Angehörigen in die Coerdeheide mit Waldgottesdienst. Treffpunkt morgens 7⁰⁰ am Landeshaus. Der Posaunenchor wirkt mit. Nachm. 3 auf dem Sportplatz, abends 8½, Monatsversammlung. Montag ½ Posaunenchor. Dienstag 8¹, Orchester. Mittwoch 8¹, Familienbibelstunde. Donnerstag 8 Turnen. Freitag 8½, Gemeinschaftsstunde. Samstag 8¹, Späherstunde.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil **Paul Koene**, für Politik **Heinrich Heilemann**, für Kunstkritik **Dr. Rudolf Predeek**, für Feuilleton **Dr. Gottfried Hasenkamp**, für Lokales und Provinzielles **Franz W. Bernekohl**, für Handel und Sport **Josef Engbers** für Inserate **Anton Busch**, sämtlich in Münster.

Druck und Verlag der **Aschendorffschen Verlagsbuchhdl. Münster** i. W.

Maß- Anzug, Mantel, Kostüm usw. aus **bestem** Stoff und Zutaten in **erstklassiger** Verarbeitung fertigt an **Carl Klinge**, Bremerstraße 26, II. Etage. g4262m

Kassakurse der Berliner Börse.

Die Kurse guten auf Prozente des Nennwertes in Reichsmark. Für etwaige Irrtümer kann keine Haftung übernommen werden.

	29.4	30.4
Deutsche Staatsanleihen		
Abl.-Schuld f.	320	320
dto. II	322	322
6% Wertb. 1923	9.3	9.5
Abl.-Sch. neu	21	21
5% R.-Anl. 27	90	90
Schutzgebiet.	11.5	11.5
Westf. Prov.-Anl.		
Westf. Kohle	12	12
8% P.-G.-Anl. 25	104	104
7% dto. 26	102	10
7% G.-Pfandbr	102	102
Schiffahrts-Aktien		
Lapag	158	158
Nds.-Südam. Dam.	264	25
Hansa-Dampf.	240	239
Nordd. Lloyd	161	161
Vereinigte Elbe	98	98
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	170	170
Berl. Handelsg.	282	282
Commerzbank	214	214
Darmst. Bank	277	276
Deutsche Bank	192	190
Disconto	185	185
Dresdner Bank	185	185
Osnabr. Bank	111	112
Reichsbank	177	177
Brauerei-Aktien		
Dortm. A.-G. Br. Union	266	207
Essen beck Hamm	317	320
Schlegelbräu	138	138
Wicküler	253	254
	244	253
Industrie-Aktien		
Akkumulatoren	84	186
Adler Zement	89	188
Adlerwerke	157	155
A.-G. für Bau	49	146
Alexander	82	82
A.-E.-G.	18	224
Alsen Zement	84	285
Anglo C. Guano	25	126
Anhalter Kohle	36	139
Ankerwerke	91	194
Annener Guß	7.5	32
Apierb. Berg	—	—
Augsb.-Nürnb.	69	174
Balcke Masch.	—	—
Berlin Anh. M.	60¹	61³
Banning Masch.	60	61.5
Baroper Walzw	—	16
Basalt	121	120
Bayer. Spiegel	78	79.5
Bemberg I. P.	515	515
Berg Eweking	87	86
Berger Tiefbau	390	394
Bergmann	238	235
Berlin Gubener	419	414
Berl. Karlsruh.	125	121
B. Maschinenb.	63	164
Beton & Monier	170	174
Bingwerke	32	32.5
Bösp. Walzw.	93	—
Braunkohlenbr	240	245
Braunschw. M.	104	104
Breitenb. Zem.	201	200
Bremer Linol.	312	325
Bremer Vulkan	160	156
Buderus	148	145
Buschlüdensch	91	94.5
Busch Waggon	114	111
Byk Gulden	104	107
Calmon Asbest	76	72.1
Capito & Klein	24	24
Charl. Wasser	167	167
Chem. Heyden	136	137
Chem. Gelsenk.	105	107
Chem. Albert	181	179
Contin. Coutsch	148	146
Daimler Motor	144	144
Dessauer Gas	250	250
Deutsch. Atlant.	126	125
Dtsch. Asphalt	—	185
Dtsch. Erdöl	201	196
Deutsche Kabel	142	142
Deutsche Kali	158	156
Dt. Maschinen	134	128
Dt. Schachtbau	131	132
Dt. Wollwaren	85¾	84¹
Dt. Eisenhand.	113	114
Dürkopp	108	108
Düsseld. Eisen	67	67.5
Düsseld. Masch	74	75
Dynamit Nob	162	162
Egestorff Salz	137	141
Eisenw. Kraft	67.5	67
Elektr. Lieferg	210	210
Elek. Lichtu. Kr.	224	231
Elitewerke	97	97
Eschw. Bergw.	170	170
Essener Steink.	218	210
Faber Bleistift	133	132
Fahlberg List.	174	176
I. G. Farbenind.	334	329
Feldm. Papier.	255	256
Felten & Guill.	181	182
Flender Brück.	—	6
Flensb. Schiffsb	120	127
Friedrh. Kali	169	171
Frister	124	124
Gaggenau	71	75
Gebhardt & Co.	157	160
Gelsenk. Berg.	207	205
Gelsenk. Gußst.	119.5	119.5
Germania Portl.	278	280
Gerresh. Glas	179	179
Ges. f. elek. Unt.	283	284
Gildemeister	—	125
Girmes & Co.	188	197
Gladb. Woll. Ind.	211	212
Goedhardt	136	138
Goldschmidt	161	162
Goth. Waggon	22.7	22.5
Gritzner	145	149
G. Gundlach	118	120
Gutmann M.	91¹·²	92
Hacketh. Draht	125	123
Hammersen	185	186
Hannov. Masch.	153	152
Hansa Lloyd	70¹	70⁵
Harburg. Eisen	150	158
Harkort Bergb.	—	52
Hark. Brückb.	—	—
Harpen. Bergb.	261	260
Hartmann	72	71
Heckmann	80	80
Hedwigshütte	158	160
Heine & Co.	82.5	84
Held & Franke	146	141
Hemmoor Port.	290	295
Hilgers Verz.	117	118
Hilpert Masch.	94	95
Hindr. Auffern.	130	133
Hirsch Kupfer	127	125
Hoesch Stah. w.	229	229
Hoffm. Stärke	99	100
Hohenlohe	29	28.5
Ph. Holzmann	227	226
Höxter-Godelh.	95½	96
Hubertus Brk.	177	175
Humb. Masch	92.5	93
Hutschenreuth	72.5	73
Ilse Bergbau	310	300
Junghans	129	127
Kahla Porzell	139	139
Kali Aschersl.	212	214
Kalker Masch	83	82¾
Kamar. Masch.	48	49¹
Karstadt	185	186
Kassel Federst.	—	—
Klöcknerwerk	195	198
Koch Adler	119	120
Köln-Neuessen.	230	230
Kölsch Walzg.	97	95
König Wilh.	257	258
Körting Gebr.	119	117
Krauss & Co.	93	95
W. Kreftt	146	145
Kromschröder	169	170
Kronprinz Met.	152	154
Küppersbusch.	220	225
Kyffhäuser H.	91.5	92
Lahmeyer	198	203
Laurahütte	92	92
Leopoldsgrube	155	156
Lindes Eism.	182	182
Lindenberg. St.	61¹	62
Lindström	238	239
Linke Hofmann	98	97.5
Ludwig Löwe	370	370
Lüdensch. Met.	123	123
Magdeb. Bergw	165	160
Magdeb. Mühl.	149	142
Magirus	92	92
Mannesmann	237	239
Mansfelder Akt.	169	169
Mark Portl. Zem	—	—
Maschld. Baum	54	155
Mechan. Linden	400	397
Meltheuer Tüll	80	95
Mix & Genest	200	203
Mot. Deutz	88	88.5
Mühle Rüning.	160	164
Mühlhm. Bergw	200	200
Müller Gummi	124	124
Nationale Auto	148	147
Nordd. Steingut	212	218
Nordd. Wolle	227	232
Oberbedarf	135	135
Oberschl. Koks	130	129
Oeking Stahl	53	56
Orenst. & Kopp	153	154
Osnabr. Kupfer	74	77
Ottensen Eisen	35	35
Phoenix Bergw	146	148
Phoen. Braunk.	27	128
Plauener Spitz	102	100
Pöge Elektr.	167	163
Polyphon	177	177
Pongs Spinn.	80	78.5
Poppe & Wirth	100	103
Porta Union	—	—
Preußengrube	116	117
Rasquin Farb	125	127
Ravensb. Spinn	—	—
Reichelt Metall	106	108
Reisholz Papier	304	310
Rhein. Braunk	319	319
Rhein. Spiegelg.	209	204
Rheinstahl	266	257
Rh.-Westf. Elek.	219	219
Rh. Westf. Kalk.	184	183
Rh.-W. Spreng	123	124
Rh.-W. Zement	190	187
Rhein. Textil	150	112
Rhenania Ch.	76	75
Riebeck Mont.	188	183
Riedel	90.8	86
Rodder Grube	65.5	65.5
Rosenthal Porz	155	155
Rückforth	136	138
Rütgerswerke	145	145
Sachsenwerk	144	144
Salzdetfurth	271	273
Sarotti	228	229
Sauerbrey	123	123
Saxonia-Portld	186	187
Schering chem.	244	244
Schles. Leinen	119	118
Schles. Textil	147	147
Schloß Schulte	—	—
Hug. Schneider	139	138
Schubert & Salz	389	386
Schuckert El.	235	230
Schweim Eisen	204	204
Siegen-Soling	84³	82.5
Siemens-Glas	199	200
Siemens-Halske	332	333
Staßfurt Chem.	78¹	79¹·²
Stettiner Cham.	130	134
Stett. Vulkan	75	76
Stock & Co.	95	95
Stöhr Kammg.	191	189
Stolberg Zinkh.	301	294
Tafelglas	150	150
Tecklenborg	—	36
Teleph. Berlin	114	130
Thale Eisen	—	—
Friedr. Thomee	126	128
Leonh. Tietz	173	171
Tittel & Krüger	202	205
Varziner Pap.	154	150
V. St. Nickeiw	199	201
V. Glanzstoff	697	700
Ver. Jute B.	107	109
V. Märk. Tuch	865	85
Ver. Stahlw.	158	163
Zypen u. W.	251	250
Vogel Telegr.	135	134
Voigt u. Wolff	112	111
Vogtländer M.	118	120
Wanderer	294	295
Warst. Grube	166	166
Wasserwerk G.	154	158
Wessel Porz.	62.5	61.5
Westeregeln	212	217
Westfal. Eisen	108	109
Westf. Dr. Hamm	97	98
Westf. Eisen	57	59
Westf. Kupfer	95	94.4
Wicking	215	211
Wilhelmshütte	92	95
Wilke	165	170
Wissen. Metall	155	156
Wittener Gußst.	73	76
Wolff Masch.	75.5	74
Zeitstoff Verein	174	177
Zeitst. Waldhof	325	329
Zimmermann	7.25	7
Kolonialwerte		
Neuguinea	1400	1400
Otavi Minen	42	40.5
Salitrera	190

Halle Münsterland

Sonntag, den 1. Mai 1927

Grosse internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen

Polizeihundvorführung — Windhundrennen — Nachm. Konzert

f1836§

Amtliche Anzeigen

In der Konkurssache über das Vermögen des **Kaufmanns Anton Sarrazin**, Münster i. W., wird Termin auf den 20. Mai 1927, vorm. 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Amtsgericht, Gerichtsstraße 2, Zimmer 24, anberaumt. Tagesordnung: a) Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen, b) Abnahme der Schlußrechnung, c) Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis, d) Anhörung der Gläubiger über das dem Gläubigerausschuß zu gewährende Honorar, e) Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Vermögensstücke. §1906

Münster, den 27. April 1927.

Das Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Landwirt **Bernhard Diekmann** aus Amelsbüren, Südhoff 63, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes vom 10. Juni 1890 über die im Grundbuch von Amelsbüren Band 9, Blatt 113, in Abt. III unter Nr. 2, für den Armenfonds in Amelsbüren eingetragene Darlehnshypothek von 300 Papiermark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 17. August 1927, vormittags 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 34c, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Münster, den 26. April 1927. §1907

Das Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, dem 3. Mai d. Js., findet in Altenrheine eine praktische Unterweisung im Umveredeln der Bäume statt. Sammelpunkt vorm. 8½ Uhr beim Gutsbesitzer Südhoff zu Altenrheine.

Am Donnerstag, dem 5. Mai d. Js., findet eine gleiche Unterweisung in Mesum statt. Sammelpunkt vorm. 8½ Uhr beim Gutsbesitzer Delsen zu Mesum. Als Teilnehmer sind alle Obstbaumbesitzer, Landwirte, die Besucher der Fortbildungsschulen willkommen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Schaufe Baum- und Veredelungsmesser, sowie Sägen müssen mitgebracht werden.

Rheine, den 28. April 1927.

Der Amtmann.

Umzüge mit Musik während der Hauptgottesdienstzeiten.

Nach § 10 der Provinzial-Polizeiverordn. betr. die äußere Heilighaltung der Sonn- und Feiertage in der Fassung vom 4. November 1920 (veröffentlicht in der Sonderbeilage zum Amtsblatt der Regierung Münster Stück 48 vom 27. 11. 1920) die für die Provinz Westfalen und damit für die Stadt Rheine Gesetzeskraft besitzt, sind Umzüge, die den Gottesdienst zu stören geeignet sind, an allen Sonn- und Feiertagen, sowohl während des vormittägigen Hauptgottesdienstes als während des Nachmittagsgottesdienstes verboten. In erster Linie kommen mithin die Umzüge mit Musikbegleitung in Frage.

Im Interesse der öffentlichen Ordnung hat die Polizeibehörde daher folgende Anordnungen getroffen, deren Beachtung allen Vereinen ohne Unterschied hiermit empfohlen wird.

In der Altstadt dürfen Umzüge mit Musikbegleitung während der Gottesdienstzeiten — vorm. von 8½ bis 10½ Uhr, nachm. von 2½ bis 3½ Uhr — auf nachfolgenden Straßen nicht stattfinden: dem Markt, der Marktstraße bis auf dem Thie, der Kurzestraße, der Tiefestraße, der Mühlenstraße bis zur Rosenstraße, der Rosenstraße, sowie auf den innerhalb dieses Gebietes befindlichen Straßen.

Das gleiche Verbot findet in der Emsvorstadt wie folgt Anwendung: für die Osnabrückerstraße die Ibbenbürenerstraße von der Sedanstraße bis zur Südstraße, die Bevergernerstraße verlaufend in den Bevergernerweg und für die Antoniusstraße von der Osnabrückerstraße bis zur Ibbenbürenerstraße.

Ausgenommen von diesen Verboten sind natürlich kirchliche Prozessionen und Leichenbegräbnisse. Vereine, die in Zukunft ungeachtet dieser öffentlichen Warnung auf den bezeichneten Straßen unter Musikbegleitung während der verbotenen Zeiten marschieren, haben mit Bestrafung und evt. mit Wegnahme der Musikinstrumente bis zur Beendigung der verbotenen Zeit zu rechnen.

Rheine, den 27. April 1927.

Die städt. Polizeiverwaltung.

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung für die Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag für 1927.

I.

Eine Steuererklärung ist abzugeben:

1. für alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, deren Gewerbeertrag im Kalenderjahr 1926 den Betrag von 6000 RM. überstiegen hat;
2. ohne Rücksicht auf die Höhe des Gewerbeertrages für alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, bei denen der Gewinn auf Grundlage des Abschlusses der Bücher zu ermitteln ist;
3. für alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, für die vom Vorsitzenden des Gewerbesteuerausschusses eine Steuererklärung besonders verlangt wird.

Die Steuererklärung ist von dem Inhaber des Betriebes abzugeben.

II.

Die hiernach zur Abgabe der Steuererklärung Verpflichteten werden aufgefordert, die Steuererklärung unter Benutzung des für sie vorgeschriebenen Vordrucks „Muster Gew. 1 (für Einzelgewerbetreibende, offene Handelsgesellschaften u. Kommanditgesellschaften), Muster Gew. 2 (für juristische Personen) Muster Gew. 4 (als Einlage zum Muster Gew. 1 oder 2 für Unternehmen mit Betriebsstätten in verschiedenen Gemeinden)" in der Zeit vom 11. 4. bis 30. 4. 1927 bei dem Vorsitzenden des Gewerbesteuerausschusses, in dessen Bezirk sich die Leitung des Unternehmens befindet, einzureichen. Liegt der Ort der Leitung außerhalb Preußens so ist der Wohnsitz des bestellten Vertreters, hilfsweise die preuß. Betriebsstätte maßgebend, in der die höchste Lohnsumme gezahlt ist.

Vordrucke für die Steuererklärung können vom 15. April ab von dem unterzeichneten Vorsitzenden des Gewerbesteuerausschusses bezogen werden. Auch werden Vordrucke von den zuständigen Ämtern während der Dienststunden abgegeben. Die Steuererklärung ist schriftlich — zweckmäßig eingeschrieben — einzureichen oder mündlich dem Vorsitzenden des zuständigen Gewerbesteuer-Ausschusses gegenüber abzugeben.

Die Pflicht zur Abgabe der Steuererklärung ist vom Empfang eines Vordrucks zur Steuererklärung nicht abhängig.

III.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung versäumt, kann mit Geldstrafen zur Abgabe der Steuererklärung angehalten werden; auch kann ihm ein Zuschlag bis zu 10 v. H. des festgesetzten Steuergrundbetrages auferlegt werden.

IV.

Die Hinterziehung oder der Versuch einer Hinterziehung der Gewerbesteuer nach dem Ertrage wird bestraft. Auch ein fahrlässiges Vergehen gegen die Steuergesetze (Steuergefährdung) wird bestraft.

Münster, den 14. April 1927.

Der Vorsitzende des Gewerbesteuer-Ausschusses für den Veranlagungsbezirk Münster-Land.
J. A.: Dr. Schubert, Reg.-Assessor.

Veröffentlicht!
Telgte, den 26. April 1927.
Der Amtmann: Moehle.

Offene Wohnungen

Großes, gutmöbl. **Zimmer**, ev. mit Pens., zu vermieten. *6899
Brüderstraße 19, II.

2 hübsch möbl. Zimmer im Zentrum der Stadt in besser. Hause findet Dauermieter evtl. mit voller Pension per sof. **Badegelegenheit**, elektr. Licht vorhanden.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle. *6898

In gutem Hause *
möbl. Zimmer
an sol. ruh. Herrn, am liebsten Reisenden, zu verm. Engelstr. 44, I.

Best. **möbl. Zimmer** mit Klavierbenutz. zu verm. Münzstr. 27 a.*

Abgeschloss. 2. Etage von 4—5 groß. Zimm. und Küche zum 1. 8. an ruh. Familie, am Wohnungsamt eingetr., zu vermiet. Friedensmiete 620 Mk. Offert. unter A A 1404 an die Geschäftsstelle. *

2 Ladenlokale mit Unterhaus
an verkehrsreicher Str., der Altstadt, sof. günstig zu vermieten. — Fleischwaren-Fabrik bevorzugt. *
Off. unter F F 1409 an die Geschäftsstelle.

Mehrere Ladenlokale, u. a. ein **großes schönes Ecklokal, 4 Schaufenster,** für jede Branche geeignet, in einem Hause in **Hüls i. W.** zu verm.
Otto Boos,
Hüls, Viktoriastraße 1, Kr. Recklinghausen
h5160)

Mehrere
Ladenlokale
in bester Geschäftslage zu vermieten.
Mietsensale
Bogenstraße 19 f1804g

Gesuchte Wohnungen

Mädchen sucht Zimmer gegen Hilfeleistung. *
Off. unter Z Z 1422 an die Geschäftsstelle.

Alleinstehendes Fräul. sucht h5296
1 leeres, frdl. Zimmer in best. Hause. Offert. unter O O 5029 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Studierende sucht *
— Zimmer —
zum 15. Mai. Offerten u. D E 770 an Geschst.

Mehrere freundl.
möbl. Zimmer
per 1. 5. für Herren und Damen zu mieten gesucht. Offerten an **Wolff u. Co.,** Windthorststr. 17, I. *

Schöne 1. Etage, 5 Zimm., Küche, Mansarde (Mauritz) gegen ähnliche zu tauschen. Offt. mit Preisang. u. L L 758 an Geschst. *

3—4-Zimmer-Wohn. gesucht. Miete wird 1 Jahr i. voraus gezahlt. Off. unter H H 1411 an die Geschäftsstelle. *

Wohnungstausch!
Biete: 1 Etage, 4 Zimmer, Küche, Veranda u. Zubehör. Billige Miete. *
Suche: Part. oder 1. Et., eine Wohn. von 6—7 Zim., Küche, Veranda od. Garten. — Antonius-, Kreuz- oder Mauritzviertel. Eventl. auch e. beschlagnahmefreie. Offt. mit Preisangabe unter L L 1414 an die Geschäftsstelle.

Beschlagnahmefreie 3—4-Zimmer-Wohnung von ruh. Mieter (2 P.) sofort od. spät. gesucht. Evtl. Mietsvorauszahl. Off. unter G H 773 an die Geschäftsstelle. *

Offene Stellen

Älteres, kath.
— Mädchen, —
das in Küche u. Haushalt selbständig ist, m. nur best. Zeugn. sofort gesucht. Zwei Mädchen vorh. Solche, die auf gute dauernde Stelle reflektieren, woll. Offt. und Gehalts-Ansprüche richten an h5323)
Frau Mally Albers,
Herzebrock,
Kreis Wiedenbrück.

Wir suchen zu mögl. bald ein besseres
älteres Fräulein
für Haushalt, Annahme und Kontor. Mädchen vorh. Famil.-Anschluß. Gute Handschr. u. sicheres Rechnen Bedingung. h5333)
Offerten mit Zeugn.-Abschriften erbittet
Molkerei-Genossenschaft
E. G. m. u. H.
Bad Schönfließ Rm.

Kath. Fräulein,
in der Hotelküche erfahren, zum baldigen Eintritt bei Familien-Anschluß gesucht.
Angebote erb. h5369)
H. Northoff,
Bahnhofs-Hotel,
Beckum i. W.

In herrschaftl. Arzthaushalt auf d. Lande (Westerwald) wird zum sofortigen Eintritt eine tüchtige, in Küche und Haushalt perfekte
Stütze gesucht.
Angeb. zu richten an **Frau H. Ehringhausen,**
Ehringhausen
bei Werne a. d. Lippe, Bezirk Münster.

Für gut bürg. Haushalt wird ein junges *
— Mädchen —
zur Erlern. der Küche und aller Hausarbeiten bei Fam.-Anschluß zum 15. Mai oder 1. Juni gesucht. — Schlicht um schlicht. Näheres
Bellmann,
Margarethenstr. 21, I.

Braves, fleiß., kath.
— Mädchen —
für kl. Beamtenhaush. in Münster Anfang Mai ges. Kochen kann erlernt werden. Offert. unter F G 735 an die Geschäftsstelle. *6897

Für ½ Tag ein jüng., sauberes, ehrl.
— Mädchen —
für leichte Hausarbeit gesucht. Näheres f2066
Frau Bernier,
Kronprinzenstr. 23, II.

Suche für mittleres Manufakturw.-Geschäft (in ländl. Gegend) eine zuverlässige und durchaus ehrliche h5370
Verkäuferin.
Etwas Kenntnisse im Nähen erwünscht.
Gefl. Offerten, evtl. mit Bild, erbeten unt. L L 5066 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mädchen oder **Witwe** ohne Anhang zu alleinstehend. Mann in Nähe Münsters f. leichte Arbeit, auch etwas Gartenarbeit, gesucht. Auch passend für Erholungsbedürftige. Bedingung: durchaus ehrlich u. zuverlässig. Offert. unter E F 771 an d. Geschst.*

Besser. anständ.
— Mädchen —
für Küche u. Haushalt und zum Bedienen der Gäste, in Konditorei und Wirtschaft zum 15. 5. gesucht. Offt. unt. H H 5063 an die Geschäftsst. ds. Bl. h5367)

— Mädchen —
zum Bedienen d. Gäste und für Hausarbeit sofort gesucht. §2279
Hülsbömer,
Warendorferstraße.

30 Mark täglich
und mehr nachweisbar f. jedermann i. z. verdienen d. Betrieb u. dem Art und Neub.
Pötters & Grensenbach
Hamburg 8/49 r43-1gü

Bäckerlehrling,
gesund und kräftig, für gemischten Betr. sofort gesucht. §1823)
Offerten erbeten an **Agentur Viktor Badde**
Borghorst i. W.

Junger
Anstreicher-geselle
kath., für sofort gesucht. f1873)ä
(Dauerstellung.)
A. Götz, Nordwalde

Suche zum 1. od. 15. Mai einen h5304)
jungen Mann
für landw. Arbeiten d. auch melken kann.
Julius von Holt,
Spelten bei Wesel.

Suche **Sattlergehilfen** für Polsterarbeiten. Angebote unter **P. Holster,** Bredau Nr. 64. r4890g

Tüchtige Reisende
von führendem Futterkalkwerk für Münsterland und Bentheim sofort gesucht. Hoher Verdienst. Eilofferten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter G. Rh. 201 an die Geschäftsstelle in Rheine, Emsstr. 34 a. *

Zum Besuche meiner Kundschaft, Möbelfabr. und einschl. Betriebe, tücht., strebs., repr.
junger Reisender
für das Münsterl. ges. Hohe Prov. Spesenzuschuß. Herren mit la. Refer. bei. Angeb. mit Lichtbild u. Z Z 5035 an die Geschäftsst. ds. Blattes zu richten.

Suche für sofort für mein Drogen- u. Kolonialwarengeschäft einen
kath. Lehrling.
Kost und Wohnung im Hause. h5371
Bewerbungen m. Lebenslauf unt. K K 5065 befördert die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Ges. wird zum bald. Eintr. auf mittl. Gute, Nähe Lippstadts, kath., ja. Landwirtssohn aus gut. Familie als h5331
Elebe
bei Familienanschluß u. Taschengeld.
Ang. unt. J K 5045 an die Geschäftsstelle.

Aus der Schule entlassener §1935
Junge
von 14—16 Jahren für sofort gesucht. Zu erfragen in der Agentur **Timmermann, Hiltrup.**

Junger, ausgezeichneter *
Stenograph und Stenotypist
gesucht. Angeb. unter C D 769 an Geschst.

Kräftiger §922
Lagerarbeiter
gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter Z Z 766 an die Geschäftsstelle.

Gesuchte Stellen

Langjährige Flickerin,
welche auch Herren- u. Damen-Garderobe ausbessert, empfiehlt sich für auswärtige Kundschaft. Es können 8 bis 14 Tage sein. Pro Tag 2.25 Mk. Offert. unter A B 662 an die Geschäftsstelle. *

Gewandtes, umsicht. Fräulein, 30 Jahre alt, durchaus erfahren in der Küche u. im Hauswesen, sucht z. 1. Aug. **Stellung als Stütze** oder zur Führung eines besseren Haushalts mit Familienanschluß, wo Hilfe vorhanden. Off. u. L M 1395 an Gesch. *

Tücht., gutempfohl. *
Hausschneiderin,
auch für Knabenanz. u. Flicken sucht Kundschaft. Off. unter C C 750 an die Geschäftsstelle.

Junges Mädchen
sucht Stellung in klein. Privathaush. in Münster wo ihm Gelegenh. geboten ist, die Küche zu erlernen. *
Offt. unter H J 774 an die Geschäftsstelle.

Suche f. m. Schwester, 20 J. alt, für sofort oder später *
Stellung als Stütze
in Privat- oder Gutshaushalt, mögl. Münsterland. Selbige ist in allen Hausarbeiten, sowie Nähen erfahren u. kinderlieb.
Off. unter G G 1410 an die Geschäftsstelle.

Haushälterin, kath.,
40 J. alt, welche 9 J. einen frauenlos. Haush. geführt u. dort 2 kleine Kinder verst. hat, sucht zum 1. Juli od. etwas früher Dauerstellung. Wirkungskreis: Am liebsten bei einem inv. Herrn. — Sehr gute Zeugn. sind vorhanden. *
Off. unter R R 688 an die Geschäftsstelle.

Gewandtes, umsicht. Fräulein, 30 Jahre alt, durchaus erfahren in der Küche u. im Hauswesen, sucht z. 1. Aug. **Stellung als Stütze** oder zur Führung eines besseren Haushalts mit Familienanschluß, wo Hilfe vorhanden. Off. u. L M 1395 an Gesch. *

Tücht., gutempfohl. *
Hausschneiderin,
auch für Knabenanz. u. Flicken sucht Kundschaft. Off. unter C C 750 an die Geschäftsstelle.

Kath. Fräulein, 22 Jahre, im ganz. Haushalt sowie in der bürgerl. u. fein. Küche perfekt, sucht bei Familienanschl. **Stellung** in größ. her. Haushalt eventl. Restaurant. Offerten u. [illegible] 7661 an die Geschäftsstelle. *6900

Suche f. m. Schwester, 20 J. alt, für sofort oder später *
Stellung als Stütze
in Privat- oder Gutshaushalt, mögl. Münsterland. Selbige ist in allen Hausarbeiten, sowie Nähen erfahren u. kinderlieb.
Off. unter G G 1410 an die Geschäftsstelle.

Haushälterin, kath.,
40 J. alt, welche 9 J. einen frauenlos. Haush. geführt u. dort 2 kleine Kinder verst. hat, sucht zum 1. Juli od. etwas früher Dauerstellung. Wirkungskreis: Am liebsten bei einem inv. Herrn. — Sehr gute Zeugn. sind vorhanden. *
Off. unter R R 688 an die Geschäftsstelle.

Gewandtes, umsicht. Fräulein, 30 Jahre alt, durchaus erfahren in der Küche u. im Hauswesen, sucht z. 1. Aug. **Stellung als Stütze** oder zur Führung eines besseren Haushalts mit Familienanschluß, wo Hilfe vorhanden. Off. u. L M 1395 an Gesch. *

Kontoristin
19 Jahre alt, in allen Büroarbeiten bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung.
Off. unt. A A 785 an die Geschst. *

Strebsam., solider
Schuhmachergehilfe,
kath., 22 Jahre alt, sucht Stellung, eventl. auch später, zwecks weiterer Ausbildung, wo auch Gelegenheit geboten wird, sich in der Schuhmacherbranche heranzubilden. Kost und Wohnung im Hause erwünscht. Offerten unt. D D 5059 an Geschst. *

Perfekte Schneiderin
sucht Kundschaft in ländlich Gegend außerhalb Hause. Offerten unter C C 5058 an die Geschäftsstelle. *

Ingenieur,
29 J. alt, ledig, mit reichen Erfahrungen im allgem. Maschinenbau und Eisenkonstruktion, und mit allen Errungenschaften der Neuzeit bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung in Betrieb Büro, Werkmeister oder sonstige Vertrauensstellung. Offert. u. E E 5060 an Gesch. *

Mädchen sucht *
Stundenstelle.
Offert. unt. Z A 1423 an die Geschäftsstelle.

Anstreichergehilfe sucht Stelle zur weiteren Ausbildung. Offt. u. M M 616 an die Geschäftsstelle bis. Bl. *

Chauffeur,
gelernt. Schlosser, Führerschein I und 3 b, sucht für sofort passende Stellung auf Personen- od. Lieferwagen. Reparaturen werden selbständig ausgeführt. Offerten unt. D D 75 an die Inseraten-Agentur **Karl Darpe, Warendorf.** §1961)

Für meine Stammzucht, 15—20 Sauen wird zum 1. Juli auf größerem Gute bei Münster tüchtiger, unverheirateter *6880
Schweinemeister
gesucht. Offert. u. O O 655 an die Geschst.

Jung, ehrlicher Mann sucht für Sonntags Beschäftig. zum Bedienen. Offt. unter Z A 1403 an die Geschst. *6900

Suche für meinen Sohn 22 Jahre, ehrlich und in allen landwirtsch. u. geschäftl. Sachen bewandert
Vertrauensstellung
in der Landwirtschaft.
Pächter H. Meghorst, Gut Astrup bei Belm b. Osnabrück. §1962

Zu kaufen gesucht

Gebr., guterhaltenes
Klavier
zu kaufen gesucht. Offt. unter B C 1425 an die Geschäftsstelle. *

Zahle für gebrauchte
Möbel
hohe Preise. *6887
Karl Hacker,
Rosenstraße 6.

Guterhaltene *
Hobelbank
zu kaufen gesucht. Offt. mit Preisang. u. F G 772 an die Geschäft. ds. Bl. *

Radio!
Ein 4- oder 5-Röhren-Apparat zu kaufen gesucht. Angebote mit genauer Beschreibung und Fabrikat unter G. Rh. 204 an die Geschäftsst. **Rheine, Emsstraße 34a.** §1968)

Schalttafel
für 2 x 220 V. m. 2 Pol. Hebelschalt. 7—10 Stromkreisen, Zählerhöhe für Durchgangstarif zu kaufen gesucht. Angeb. unt. C D 1428 an die Geschäftsstelle. *g

Suche 2 Stück große
Schaufensterscheiben
2×2 Meter, und gebr. Kasten. Angebote unter K K 5008 an die Geschäftsstelle. h5245)

Oeffentl. Bekanntmachung betr. Hauszinssteuer.

1. Der Preußische Landtag hat durch ein am 7. 4. 1927 beschlossenes Gesetz die Hauszinssteuer mit Wirkung vom 1. 4. 1927 auf den zwölffachen Betrag der staatlichen Grundvermögenssteuer erhöht. Die Steuer wird wie bisher am 15. eines jeden Monats fällig, erstmalig also im April. Eine besondere Benachrichtigung an die Steuerschuldner ergeht im allgemeinen nicht.

Bestehen im Einzelfalle bis zum Fälligkeitstage noch Zweifel über die Höhe der Steuer in den Fällen der Ziff. 4, so ist die Steuer in der bisherigen Höhe zu zahlen. Der Mehrbetrag ist alsdann am nächsten Fälligkeitstage mit der erhöhten Steuer für den Monat Mai abzuführen.

2. Die bisherige Veranlagung aller Einfamilienhäuser mit weniger als 90 qm Wohnfläche und aller mit Beihilfen aus öffentlichen Mitteln errichteten Neubauten wird durch die Erhöhung des Steuersatzes nicht berührt.

3. Gleichfalls unverändert bleibt die Steuer für die sonstigen bebauten Grundstücke, die mit 375 bis 875 vom Hundert der Grundvermögensteuer veranlagt sind.

4. Für alle übrigen bebauten Grundstücke, das sind die bislang mit einem Steuersatz von 1000 vom Hundert veranlagten, erhöht sich die Steuer um ein Fünftel des bisherigen Betrages.

5. Die Steuerschuldner der unter Ziff. 4 genannten Grundstücke können bei dem zuständigen Vorsitzenden des Grundsteuerausschusses (Katasteramt) bis zum 1. 10. 1927 Anträge auf Steuerermäßigung stellen:

a) wenn die Grundstücke am 31. 12. 1918 mit mehr als 40, aber nicht mehr als 60 vom Hundert des Friedenswertes belastet waren,

b) wenn der Eigentümer in dem steuerpflichtigen Grundstücke wohnt oder gewerbliche Räume selbst nutzt und das Grundstück am 31. 12. 1918 mit über 45 vom Hundert des Friedenswertes belastet war. Die gleiche Ermäßigung findet auf Antrag statt für Grundstücke von Baugenossenschaften, die von Mitgliedern dieser Genossenschaften bewohnt werden (vgl. Ziff. 5 des neuen Gesetzes und Ziff. 8, letzter Satz dieses Erlasses).

In den Anträgen zu a) ist die Höhe der Belastung am 31. 12. 1918 anzugeben, in den Anträgen zu b) außer dieser Belastung die Friedensmiete des genannten Grundstücks sowie die Friedensmiete der von dem Eigentümer selbst bewohnten oder gewerblich genutzten Räume. Etwa vorhandene Grundbuchauszüge sind den Anträgen beizufügen. Dienst- und Werkswohnungen einschl. der Hauswarts- usw. Wohnungen können als vom Eigentümer genutzt nicht gelten.

Die Angaben in den Anträgen werden nachgeprüft. Unrichtige Angaben ziehen strafrechtliche Verfolgung nach sich. Die hinterzogenen Beträge werden unnachsichtlich beigetrieben.

6. Nach der Dritten Verordnung zur Durchführung der Hauszinssteuerverordnung ist die Frist zur Stellung von Anträgen auf Steuerermäßigung gemäß Paragraph 2 Abs. 3 und 4, Parag. 4 Abs. 3 bis 5 und Parag. 5 der Hauszinssteuerverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. 7. 1926 bis 7. 1. 1927 verlängert worden. Sind Anträge dieser Art bereits gestellt, so ist die Erneuerung der Anträge zwecklos, weil die bereits gestellten Anträge und die darauf ergangenen Entscheidungen auch für die Zukunft rechtswirksam sind. Ist dagegen die Antragstellung bislang versäumt worden, so können die Anträge auch jetzt noch, spätestens aber am 30. 6. 1927 bei dem Vorsitzenden des zuständigen Grundsteuerausschusses (Katasteramt) nachgeholt werden. Sind die Anträge begründet, so wird ihnen mit Wirkung vom 1. 7. 1926 angegeben werden.

Derartige Anträge können gestellt werden:

a) wenn die Friedensmiete (der Friedensmietwert) eines Grundstücks weniger als 6 vom Hundert des Friedenswertes beträgt,

b) wenn Grundstücke (Grundstücksteile) zu gewerblichen Zwecken genutzt werden,

c) wenn Grundstücke am 31. 12. 1918 mit nicht mehr als 40 vom Hundert des Friedenswertes mit Hypotheken usw. belastet waren,

fläche von nicht mehr als 90 qm., die

d) für Einfamilienhäuser mit einer Wohnausschließlich vom Eigentümer und seiner Familie bewohnt werden oder nur zum geringen Teil auf Grund behördlicher Maßnahmen vermietet worden sind, nach dem neuen Gesetz (mit Wirkung vom 1. 4. 1927 ab) auch dann, wenn einzelne Räume vom Eigentümer für seine gewerblichen Zwecke benutzt werden. Dem Eigentümer gleichgestellt sind — nach dem neuen Gesetz — die Mitglieder von Baugenossenschaften, die ein solches Einfamilienhaus der Genossenschaft mit der Anwart auf spätere Eigentumsübertragung bewohnen.

7. Anträge auf teilweise oder gänzliche Stundung und Niederschlagung der Hauszinssteuer gemäß Parag. 9 der Hauszinssteuerverordnung nämlich a) für Miet- oder Eigenwohnungen bedürftiger Personen, b) für leerstehende Mieträume, c) für gewerbliche Räume, die erheblich geringer als in der Vorkriegszeit ausgenutzt werden, und d) für Grundstücke, deren Eigentümer durch die höhere Aufwertung von Restkaufgeldern usw. oder durch Reparaturhypotheken, die seit dem 1. 4. 1927 aufgenommen sind, besonders belastet sind, können jederzeit gestellt werden. Begründeten Anträgen dieser Art, die in den Fällen a) bis c) bei der zuständigen Gemeindebehörde und in den Fällen d) beim Katasteramt zu stellen sind, wird im allgemeinen mit Wirkung vom 1. des Monats stattgegeben werden, in dem der Antrag gestellt ist.

Der Vorsitzende des Grundsteuerausschusses.

Veröffentlicht:
Telgte, den 26. April 1927.
Der Amtmann: Moehle.

In der öffentlichen **Stadtverordneten-Versammlung** am Freitag dem 6. Mai ds. Js., nachm. 6½ Uhr, kommen folgende Punkte zur Beratung:

1. Wohngebäude Ww. Lamping am Steintor, 2. Bericht über die Pflasterarbeiten der Bahnhofstr. und Kanalisation der Königstr. und des Hagens, 3. Antrag Mersmann um Erhaltung des Bodestes an seinem Wohngebäude gelegentlich der Durchführung der Pflasterung und Anlage eines Bürgersteiges, 4. Ermäßigung bzw. Niederschlagung der Lustbarkeitssteuer für die „Liedertafel", 5. Ergänzungswahl für ein Mitglied des Kuratoriums der höheren Lehranstalt, 6. Ersatzwahl für ein Mitglied des Kommunal-Zweckverbandes, 7. Antrag des Geh. Oberbaurats a. D. Thoboite um Klarstellung der Besitzverhältnisse eines Weges auf der Bleiche, 8. Vertrauliche Sitzung.

Telgte, den 28. April 1927.
Der Amtmann: Moehle.



25 Jahre Liessem-Hüte sind der Erfolg des Grundsatzes meiner Firma:

Strenge Gewissenhaftigkeit in Geschäftsführung

Aeußerste Kalkulation

Qualitätsware

Ich danke meiner werten Kundschaft für das mir bisher erwiesene Vertrauen und bitte sie, mir auch fernerhin die Treue zu bewahren gegen mein Versprechen, daß ich allezeit bestrebt sein werde, den Grundprinzipien meines Geschäftes treu zu bleiben und den guten Ruf meines Hauses noch weiter zu festigen.

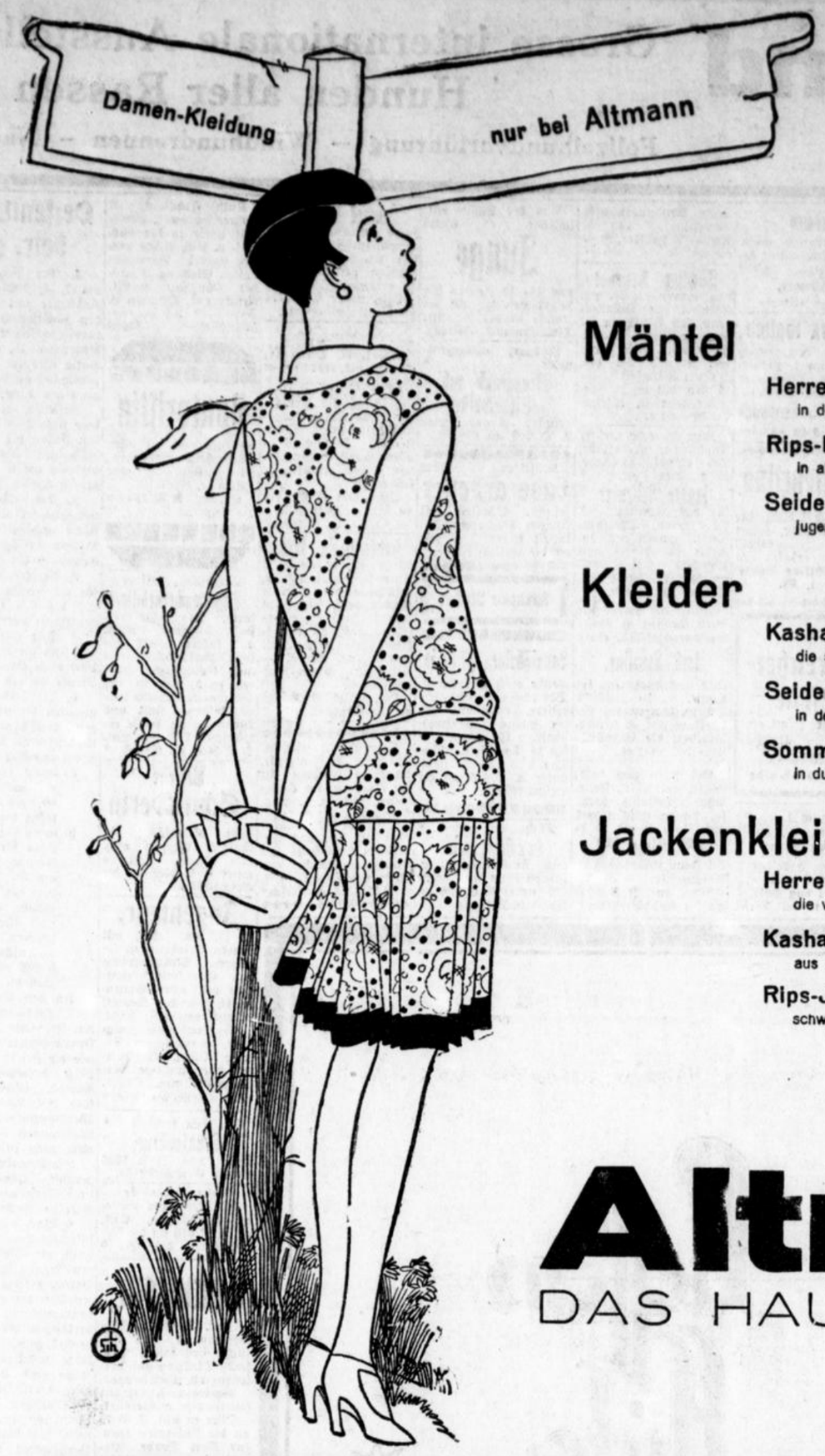
Aus Anlaß meines Geschäfts-Jubiläums vergüte ich bis zum 15. Mai bei Barzahlung

zehn Prozent.

Otto Liessem

Das führende Haus in Herren- und Damenhüten

Liessemhaus **Salzstr. 14/15**



Altmann

bürgt für schike Kleidung, dabei preiswert und solide.

Mäntel

Herrenstoff-Mäntel
in den schönsten Stoffen und Karos . . . 89.– 49.– **29⁷⁵**

Rips-Mäntel
in allen modernen Farben, aparte Formen . . . 59.– 35.– **19⁷⁵**

Seiden-Mäntel
jugendliche und Frauen-Formen 110.– 68.– **29⁵⁰**

Kleider

Kasha-Kleider
die schicke Frühjahrs-Kleidung 39.75 27,50 **14⁷⁵**

Seiden-Kleider
in den schönsten Farben und Ausführungen . . 79.– 48.– **29⁷⁵**

Sommer-Kleider
in duftigen, schönen Stoffen und Farben . . . 36.– 18.50 **9⁷⁵**

Jackenkleider

Herrenstoff-Jackenkleider
die vornehme und praktische Kleidung der Dame . 115.– 78.– **59⁰⁰**

Kasha-Jackenkleider
aus weichen und schmiegsamen Stoffen . . . 69.– 48.– **36⁰⁰**

Rips-Jackenkleider
schwarz, marine und in allen Mode-Farben . . . 98.– 75.– **39⁰⁰**

Altmann

DAS HAUS DER MODEN

Verlobte!
Zur gemütlichen Ausstattung Ihrer Wohnung kaufen Sie Möbel, Teppiche, Dekorationen vorteilhaft in meiner einzig in ihrer Art dastehenden Ausstellung.
Möbelhaus Heidmeier
Münster i. W.
Vom Bahnhof links Bahnhofstr. 60
Fachmännische Bedienung Freie Autoanlieferung
Bekannt für guten Geschmack u. erstklassige Qualitäten
Zeitgemäß billigste Preise

Qualitätsware
in
Farben, Lacke und Tapeten
liefert
billig und gut
Albert Fischer,
Wolbeckerstraße 42
Fernruf 43.

Meine leistungsfähige Möbelfabrik
schafft
Verlobten
ein gemütliches Heim Zwanglocer Besuch meiner großen Musterläger erwünscht
Zahlungserleichterungen
Möbelfabrik Rincklake
Rothenburg 14/16.
r8526x

Die Verlobung ihrer Tochter Asta beehrt sich anzuzeigen
Fr. Ww. A. Niedhammer

Meine Verlobung mit Frl. Asta Niedhammer gebe hiermit bekannt
Hans Arnold Sturm
Leipzig

Paris
5 volle Tage in Paris und Versailles. Abfahrt jeden Freitag. Preis Mk.
95,-
Auskunft und Anmeldung durch Reisebüro E. Pendel G. m. b. H., Münster i. W., nur Salzstraße 57 (Friedes gegenüber), Tel. 4135. (Erstkl. Referenzen von Teiln. der vorjährig. Fahrten).



3 Wochen!
Die große Mode
Bürstenwäsche mit feinst Seidenglanz, ferner schrankfertige Wäsche
Naß- u. Mangewäsche
Abholen und Zustellen kostenlos
Gardinen-, Spitzen- und Feinwäscherei
Dampfwaschanstalt
„Frauenlob,
Sonnenstr. 68/69
Telephon 1095

Jn 2
Jn 3 Monat. lern. selbst Große Klavier spielen Korrekt nach Not., jedoch beth. leichte Erlernung. Alles über reg. Erfind. eines blind. Musikers. Prospekt Nr. sofor kostenlos durch Musikhaus Isler, Lörrach (Baden.)

Auto-Garagen
aus Wellblech
Wellblechbauten für jeden Verwendungszweck, feuersicher, zerlegbar, transportabel. Billige und praktische Bauweise
Fahrradständer.
Gebr. Achenbach, G.m.b.H.
Eisen- und Wellblechwerke, Weidenau/Sieg, Postf. 424.
Vertreter Reyers & Trieb, Bocholt i. W., Westend Nr 50

Bohnerbürsten und Teppichlegmaschinen
repariert schnell und gut
Ernst Theopold
Bürstenfabrik f1981)y
Telephon 219 Telephon 219

Sommerfrische!
Erholungsbedürftige finden für die Sommermonate frdl. und gute Aufnahme in Heister b. Unkel a. Rhn. Wunderbare, ruh., gesunde Lage, gute und reichliche Verpflegung, 4 Mahlzeit Pr. 5 RM. M. Leining.

In
Everswinkel
linden jeden Mittwoch und Samstag nachmittags von 3—7 Uhr meine Sprechstunden im Hause des Herrn Löttigmann (Kirchplatz) statt.
Dr. Peters, Zahnarzt,
Wolbeck. Fernruf 120.
h5135)w

Anläßlich Ihrer
VERLOBUNG
empfehlen wir Ihnen, wie Ihren Verwandten und Bekannten, die Besichtigung unserer großen Läger Qualitätsmöbel
Rack & Korte
Fürstenberghaus
Alterteinweg 16

Unsere
Spezia-Abteilung schafft
VERLOBTEN
ein gemütliches preiswürdiges Heim. Fachmännische Beratung. Gardinen :: Teppiche und Dekorationen
Rack & Korte
Ludgerihaus
Ludgeristr. 89/90
1689x

Zahn-Praxis
Ada Kruse
vorm. Frau M. Kruse
Alterssteinweg 38 I
Sprechstd. 9—12, 3—6
e6857x

Pallabona Puder
Jurch Transpiration unsichtbar. 2—4 Minuten die schönste Frische (keine Nachschminke) Reinigt und entfettet. Die Transpiration bleibender erhalten. Für Tanz und Sport wegen besonders geeignet für **Bubikopf.** Millionenfach erprobt. Weisen Sie Nachahmungen zurück. Zu haben in Straßen- u. Rundfunkwagen M. 1.— an in Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien und Apotheken.



Der Sport am ersten Maisonntag.

Mit dem Eintritt in den Monat Mai lebt der Geist im Sport ganz gewaltig auf. Dazu gesellt sich starkes Hoffen auf bessere Tage, um so mehr, als der verflossene Monat seinem Namen alle Ehre machte: April macht was er will! — Noch zwei Wochen und im nassen Element nimmt der friedliche Kampf seinen Anfang. Erst sind es die Schwimmer, die darin ihre Kräfte messen, um dann schließlich auch die Rudersportreibenden zu Wort kommen zu lassen. Die Leichtathletik steht dem allen keineswegs zurück. Man sieht schon heute auf das Kommende. Das Jahr wird recht viel zu bieten haben. Die Amsterdamer Olympiade steht vor der Tür und mehr als je wird ein großes Ereignis das andere ablösen. Bis zum nächsten Jahre heißt es noch schwere Aufgaben zu lösen. Aufschluß über die Aussichten der deutschen Sportjugend sollte darum gerade das Jahr 1927 bringen.

Der 1. Mai hat einige bedeutende Ereignisse aufzuweisen, deren zwei in der westfälischen Metropole Dortmund ihre Abwicklung erleben. Im Freundschafts-Repräsentativ-Fußball spiel stehen sich in der Kampfbahn „Rote Erde" West- und Mitteldeutschland gegenüber. Nur wenige Stunden später und in unmittelbarer Nähe dieses Fußballtreffens kämpfen in der schönen Westfalenhalle Hans Breitensträter-Berlin und Rudi Wagener-Duisburg um die höchste Trophäe des deutschen Boxsports. — Großes Interesse wird man ferner dem Entscheidungsspiel um die 3. Westdeutsche Vertretung in Düsseldorf zwischen den Ortsrivalen Turu und Fortuna entgegenbringen.

Der westdeutsche Fußball

steht heute im allgemeinen im Zeichen des Jugendopfertages. Wie bereits eingangs erwähnt, gehört zu den Ereignissen das Freundschafts-Repräsentativspiel

Westdeutschland gegen Mitteldeutschland.

Schauplatz ist die Dortmunder Kampfbahn „Rote Erde". Nach einmaliger Änderung steht das westdeutsche Gefüge wie folgt fest: Jolper, Wieber-Fiederer, Hofmann-Flick-Heidkamp, Ullrich-Lücke-Swatosch-Börgen-Kreß. Die mitteldeutsche Elf steht wie folgt: Kagemann, Geißler-Kreikenmeyer, Mantel-Strehl-Berthold, Hagemüller-Reißmann Kraus-Hoffmann-Sprebitz. Beide Vertretungen sind als recht stark anzusprechen. In etwa ausgeglichener erscheint die Mannschaft der Mitteldeutschen. Glänzend ist deren Läuferreihe, wo Mantel und Berthold vom Dresdner S. C. alte erprobte Kämpen sind. Strehl in der Mitte von der Fortuna Leipzig hat mehrfach den Beweis erbracht, daß auf ihn in jeder Beziehung Verlaß ist. Das Schußdreieck ist gleichfalls als stark anzusprechen. Kagemann von Halle 96 im Tor ist ein Könner seines Fachs und nicht so leicht zu überwinden. Seine beiden Vorderleute verfügen über einen befreienden Schuß. In der Fünferreihe sind lediglich der Rechtsaußen Hagenmüller (Sp. u. B. C. Plauen) und der Linksaußen Sprebitz (Eintracht Leipzig) in Westdeutschland weniger bekannt. Der B. M. B. B. weiß aber, weshalb er die beiden Stürmer nominiert hat. Sowohl der Plauener wie auch der Leipziger haben in letzter Zeit viel von sich reden gemacht. Zusammenfassend sei gesagt, das Mitteldeutschland ein Elf stellt, die nicht so leicht zu schlagen ist und die glatt das Zeug hat, dem Westen erfolgreich die Stirn zu bieten.

Ein nicht minder spannendes Ringen wird es im Düsseldorfer Stadion zwischen

Turu Düsseldorf und Fortuna Düsseldorf

geben, denn schließlich ist es eine ganz begehrliche Angelegenheit, Westdeutschlands dritter Vertreter im Kampf um die deutsche Fußballmeisterschaft zu werden. Am vergangenen Sonntag sicherten sich die Fortunen gegen Kurhessen Kassel durch einen knappen 3:2 Sieg den 3. Platz in der Runde der Meister. Fortuna hat während der Meisterschaftsendspiele eine ganz beachtliche Rolle zu spielen vermocht. Darüber kann nichts hinwegtäuschen. Stets hat es die Mannschaft verstanden, sich durchzusetzen. Anfänglich mußte man sich durchweg mit Unentschieden begnügen, worunter aber auch das remis gegen den Duisburger Spielverein fällt, was auf eine andere Art zu deuten ist. Aufsehen erregte die Mannschaft, als es ihr gelang, Schalke 04 aus dem Rennen zu werfen und damit dem Duisburger Sp. V. den Weg zur Meisterschaft von Westdeutschland 1927/28 gänzlich zu ebnen. Beachtlich war des ferneren der hohe 4:1 Sieg über die Bielefelder Arminen, wo man doch höchstens mit einem schwerlichhaltenen Unentschieden der Düsseldorfer gerechnet hatte. — Und die Turu Düsseldorf? Sie absolvierte einen einzigen Siegeszug in der Runde der Zweiten. Sie blieb ungeschlagen. Ermittelte aus 6 Spielen das glänzende Torverhältnis von 24:6. Die Elf schlug den V. V. Altenessen, blieb über Duisburg 08 erfolgreich und behauptete sich auch gegen die anfangs so glänzende Borussia Rheine mit nicht weniger als 5:1 Treffern. Man kann dabei behaupten, daß die Elf auch nur ein Spiel unverdient gewonnen hätte. Trotz neutralen Platzes ist beiden Mannschaften das Rheinstadion kein fremdes Gelände. Mit Recht kann man dieser Begegnung das größte Interesse entgegenbringen. Heiß wird es von Anbeginn hergehen. Die Aussichten der beiden Mannschaften sind ganz und gar verteilt. Vielleicht ist der Sturm der Turu in etwa durchschlagskräftiger. Dieses Plus ist womöglich ausschlaggebend für einen knappen Sieg. Leicht werden die Fortunen ihrem großen Rivalen das Feld nicht überlassen. Es will gar nicht viel besagen, daß die Fortunen die beiden Entscheidungsspiele um die Meisterschaft im Berg.-Märk. Bezirk gegen Turu gewannen. Seitdem hat sich manches geändert. Die Turu ist inzwischen zu einer hohen Form aufgelaufen. Wir können nicht umhin, dieser Mannschaft die besseren Gewinnchancen einzuräumen. Wie bereits gesagt, hoch dürfte aber der Sieg in keinem Falle auslaufen.

Der Westf.-Kenbezirk.

hat eine ganze Reihe interessanter Begegnungen zu verzeichnen, deren wichtigste wir nachstehend kurz anführen: Arminia Bielefeld — V. f. B. Bielefeld, Union Herford — B. V. Oeynhausen, Borussia Rheine — V. f. L. Osnabrück, F. V. 06 Osnabrück — Sparta Nordhorn, S. V. Gronau 09 — Sp. Vg. 09 Rheine, Preußen Münster — S. C. Münster, Viktoria Recklinghausen — Westfalia Scherlebeck, V. f. J. 08 Paderborn — S. C. 95 Dortmund und Hammer Sp. Vg. — V. V. 09 Hamm.

Die Fußballspiele der münsterschen Vereine.

Das Fußball-Ortstreffen S. C. Preußen 06 — S. C. Münster 08.

Akermals geht am heutigen Sonntag eine erneute Auflage des Ortstreffens, die Begegnung der beiden hiesigen Bezirksligavereine S. C. Preußen 06 und S. C. Münster 08 vor sich. Diesmal erfolgt die Austragung des Spieles auf Anordnung der Verbandsbehörden und zwar wie in ganz Westdeutschland zugunsten des Verbandsjugendheimes. Ortstreffen üben auf die Zuschauer immer ein großes und besonderes Interesse aus. Trotzdem sich die beiden hiesigen Vereine vor 8 Tagen erst gegenüberstanden, sieht man doch der heutigen Begegnung wieder mit großer Spannung entgegen. Der Ausgang des Spieles ist durchaus offen. Die Aufstellung der Mannschaften ist folgende:

Münster 08

Mellage

Weiß — Strauß

Heckhoff — Wessels — Urban

Boymann — Koch — Bock 2 — Ammermann — Kerkeling

*

Termeer — Sauer — Mengelmann — Auf der Heide — Schäfers

Rohrkötter — Spieß — Bergmann

Dierksmeyer — Friedl

Preußen 06

Pesch

Während 08 wohl seine beste und stärkste Vertretung in den Kampf schickt, müssen die Preußen abermals auf ihren bewährten linken Läufer Beiske verzichten.

Das Treffen, welches um 3½ Uhr im Preußenstadion an der Hammerlandstraße stattfindet, dürfte auch heute seine Anziehungskraft auf die hiesige Sportgemeinde nicht verfehlen, zumal der Reinertrag für eine gute Sache Verwendung findet.

Vor und nach dem Fußballspiel findet je ein Handballtreffen statt. Um 2,15 Uhr spielt die erste Mannschaft des hiesigen S. C. 08 gegen die gleiche Elf des V. f. L. II/18 Münster. Nach dem Fußballspiel treffen sich die beiden zweiten Mannschaften der Preußen und des V. f. L. II/18 zum fälligen Verbandsspiel. Der Ausgang dieses Treffens dürfte von besonderer Bedeutung sein, da der heutige Sieger voraussichtlich als Meister aus der Runde der zweiten Mannschaften hervorgehen wird.

Autobusverkehr zum Stadion besteht ab 2 Uhr vom Schützenhof aus. Fahrräder können im Stadion abgegeben werden.

Turn- und Ballspielverein Drensteinfurt — Sp. Vgg. Münster.

Hat das Können des Platzvereins wesentlich nachgelassen, so ist von dem Gast das Gegenteil zu behaupten. Seitdem nun die jungen Spieler, die sich für Meisterschaftsspiele als zu schwach erwiesen, durch ältere ersetzt wurden, stellen sich wieder Erfolge ein. Da sich die Vereinigten ihrer Aufgabe bewußt sind, werden sie in diesem Spiele voll und ganz bei der Sache sein. Doch soll man nicht vergessen, daß der T. u. B. Drensteinfurt in seiner Klasse und besonders auf heimischem Boden stets annehmbare Spiele zeigte. Das Endresultat sollte sich in recht knappen Grenzen halten.

Sp. Vgg. Münster 3. — J. C. Handorf 1. D. J. K.

Dieses Treffen findet in Handorf nachmittags 4 Uhr statt.

Reichsbahn-Sportverein Münster (Westf.).

Nachdem die erste Elf des Reichsbahn Sportvereins am letzten Sonntag gegen Turn- und Spielverein Münster-Nord D. J. K. einen klaren 3:0 Sieg erfochten hat, tritt sie am Sonntag den 1. Mai gegen den A-Meister, Spielverein Emsdetten, in die Schranken. Das Spiel findet auf dem Platze des Reichsbahn-Sportvereins, Hammerstraße, nachm. 3 Uhr statt. Da die Reichsbahner in den letzten Spielen eine immer besser werdende Form zeigten, ist ein ausgeglichenes Spiel und ein knappes Ergebnis zu erwarten.

Die Radsportabteilung des Reichsbahn Sportvereins veranstaltet am Sonntag ihre erste Radwanderfahrt. Um sieben Uhr vormittags treffen sich die Teilnehmer bei Hülsebömer, Warendorferstraße. Die Fahrt führt über Jägerhaus, Haus Langen—Westbevern—Waldhütte—Telgte zurück nach Münster. Rückkunft gegen 12½ Uhr.

Der Opfertag des Westdeutschen Spielverbandes.

Zur Errichtung eines Jugendheims nebst Führerschule.

Der heutige Sonntag steht innerhalb der Grenzen des Westdeutschen Spielverbandes im Zeichen des Opfertages. Es gilt, die Mittel zu sammeln für das neue Werk, das sich der Verband schaffen will. Ein Jugendheim und eine Führerschule plant der Westdeutsche Spielverband sich zu erbauen. Wie immer, so sind die Mittel auch jetzt äußerst spärlich, die dem Verband für diese seine Absicht aus öffentlicher Unterstützung, vom Reich, Staat und den Städten zur Verfügung gestellt werden können. Wie die Sportvereine und Verbände das gewohnt sind, sind sie immer noch auf die eigene Kraft, auf die Opferwilligkeit und Tatbereitschaft ihrer eigenen Mitglieder angewiesen, wenn sie ein neues Werk gründen wollen. So kann auch der W. S. V. jetzt diesen geplanten Bau nur zum geringsten Teil aus den Geldern bestreiten, die ihm aus öffentlichen Mitteln zufließen, er ist in der Hauptsache auf sich selbst, auf seine eigene Leistungsfähigkeit und die seiner Mitglieder das sind die Vereine, gestellt. Er muß sich selbst helfen, wenn er seine Absicht zur glücklichen Durchführung bringen will, und die ihm angehörenden Vereine müssen ihm dabei ihre volle Unterstützung angedeihen lassen.

Rund zweimal Hunderttausend Mitglieder hat der Westdeutsche Spielverband hinter sich stehen, darunter Zehntausende von Jugendlichen. Ihnen gilt es, das Heim zu schaffen, den Mittelpunkt, wo sie sich einfinden, sich sammeln können, das sie behegende und schützende Obdach, das ihnen Gelegenheit gibt, sich geistig und körperlich weiter zu bilden, sich untereinander kennen zu lernen, die Stammesbesonderheit und Charaktereigentümlichkeit des fröhlichen, leichtlebigen Rheinländers wie des ernsten Westfalen, des Helfen wie derer vom Niederrhein, das sie vereint und erkennen läßt, daß sie alle eines Volkes und Stammes Brüder sind; es soll das Ziel sein, wo Westdeutschlands Jugend alljährlich sich trifft und zusammenkommt, der geistige Mittelpunkt unserer auf die Erziehung unserer Jugend gerichteten Bestrebungen, die längst nicht mehr sich blaß mit der rein leiblichen Seite begnügen, sondern auch den Geist und die Seele des Jungen zu erfassen suchen, ihn zu harmonisch ausgebildeten, vollwertigen Persönlichkeiten machen wollen.

Und auch eine Sport- und Führerschule soll dieses neue Werk sein. Allgemein hat man eingesehen, daß das Heil unserer Vereine nicht mehr in der Verpflichtung von — möglichst ausländischen — sog. Trainern liegt, die nur der ersten Fußballmannschaft etwas geben, sondern daß es auf die allseitige und planmäßige Ausbildung und Betätigung aller Vereinsmitglieder ankommt, einerlei, ob sie besondere sportliche Leistungen aufzuweisen vermögen, oder nicht. Alle müssen herangezogen und durchgebildet werden, jeder einzelne soll zu seiner Höchstleistung gebracht werden, und mag diese auch noch so bescheiden sein, an den Rekorden gemessen Sportlehrer, Führer tun uns not, in jedem Verein muß ein solcher tätig sein, dann erst wird unser Volk ganz erfaßt, so wie wir es uns wünschen. Und eine Ausbildungsstätte solcher Führer und Uebungsleiter, die in den Vereinen haupt- oder ehrenamtlich tätig sein können, soll dieses geplante Heim auch werden, eine Sportschule, wenn man einen solchen, dem Deutschen, dem Volke der Bildung geläufigen und naheliegende Ausdruck anwenden will. Aus ihm sollen Männer, Sportlehrer und geistige Führer hervorgehen, die Westdeutschlands Sportjugend heranbilden und zu ganzen Persönlichkeiten erziehen sollen, die Westdeutschlands Sportgemeinde das nötige Wissen und Können vermitteln, die allen Mitgliedern unserer Vereine etwas geben, sie zur körperlichen Betätigung heranholen können.

In Duisburg, an der Wedau, bei der prächtigen Stadionanlage der Stadt, soll das Heim des W. S. V. sich erheben. Die Stadt hat dem Verbande bereits das Gelände zur Verfügung gestellt, es gilt jetzt, die Mittel für diesen Bau hereinzubringen. Der 1. Mai ist als Opfertag für diesen Zweck bestimmt. In allen Städten des Verbandsgebietes sind besonders bedeutungsvolle Fußballspiele anberaumt, in denen sich die besten Vereine der Stadt treffen. Der gesamte Betrag ist zum Besten dieses neuen Werkes bestimmt. An Westdeutschlands Sportgemeinde liegt es, dies Werk zu einem glücklichen Erfolge zu bringen, dadurch, daß sie zu diesen Spielen in Scharen herbeiströmen. Sie sehen nicht nur die Spiele, sondern unterstützen damit eine Sache, die wie keine andere zum Wohle unserer Jugend und zum Besten unserer Vereine sich auswirken wird.

Dem W. S. V. aber kann man nur den Wunsch und die Hoffnung aussprechen, daß es ihm gelingen möge, dieses neue große Werk zu einem guten Ende zu führen, den Bau zu wagen und in absehbarer Zeit fertig zu stellen. Er schafft sich damit ein neues und wichtiges Mittel, seine auf die gedeihliche, körperliche wie geistige Erziehung der ihm anvertrauten Sportjugend gerichteten Ziele in einer Weise durchzuführen, die sich als besonders wertvoll herausstellen wird; im Besitze dieses eigenen Heims kann er seinen Aufgaben ganz anders dienen, kann er seinen Wirkungskreis weiter entfalten. Den Vereinen und ihrer Jugend werden dereinst die Früchte dieser Arbeit in diesem Verbandsheim zukommen.

Aufruf für die deutsche Olympia-Spende am 1. Mai.

Die 9. Olympischen Spiele werden im Sommer 1928 in Amsterdam abgehalten, die Winterspiele im Februar in St. Moritz. Die Jugend nahezu aller Nationen der Erde nimmt an ihr teil, die deutsche zum ersten Male nach sechzehnjähriger Pause. Die Kämpfe auf grünem Rasen, auf der Aschenbahn oder in und auf dem Wasser werden der Prüfstein dafür sein, wessen Landes Jugend ihren Körper am besten gestählt, ihren Willen zur Selbstbehauptung am stärksten gehärtet, Geschick und Geschmeidigkeit, Ausdauer und Siegesfreudigkeit am höchsten entwickelt hat. Die Augen der ganzen Welt sind darauf gerichtet, ob Deutschland trotz Kriegs- und Nachkriegselend die alten Kräfte bewahrt, neue errungen hat, um ehrenvoll in diesem Wettstreit der Völker zu bestehen. In deutschen Erfolgen wird man den Wiederaufstieg Deutschlands erkennen. So geht es um eine nationale Aufgabe großer Bedeutung bei der Olympiade Amsterdam. Aus breiter Masse unserer Jugend müssen die Besten ausgewählt und vortrefflich ausgerüstet in den Kampf gesandt werden. Große Mittel sind hierfür erforderlich. Die von Reich und privater Seite bisher bereitgestellten reichen für diese Aufgaben nicht aus. Die Unterzeichneten wenden sich daher an alle Freunde der in der Turn- und Sportbewegung geeinten deutschen Jugend mit der Bitte, zu dem Olympia-Fonds des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen einen Beitrag gewähren zu wollen.

Spenden über 10 Mk. werden durch Ueberreichung der Olympia-Nadel ausgezeichnet, die in Gestalt eines kleinen vergoldeten Abzeichens einer antiken Gemme nachgebildet ist.

Berlin, im April 1927.

Der Vorstand des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen.
Der Deutsche Olympische Ausschuß.

Beiträge für die Deutsche Olympia-Spende können bei jeder Postanstalt auf das Postscheckkonto des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen, Berlin Nr. 12 890 eingezahlt werden.

Zum 1. Mai.

Irgendwo habe ich's einmal gehört . . .
Irgendwann hat man es mich gelehrt . . .
Olympische Spiele.

Vielleicht sang's Pindar uns in Schülertagen,
Wie stolz der Sieger den Kranz getragen
Der olympischen Spiele?

Sang, wie ein Volk zur Höhe stieg,
Sang von der Jugend heiligem Krieg
Beim olympischen Spiel.

Jahrtausende kamen und mußten vergehn,
Ein stolz-männliches Ziel blieb eher besteh'n:
Das olympische Spiel.

Wieder tönt der Ruf nach dem Streit:
Jugend übe! — Alter, sei hilfsbereit!
Zum olympischen Spiel.

Horst Wagner.

Handball.

V. f. L. im J. R. 18 — Münster 08.
Um den Pokal des „M. A.".

Das seinerzeit unentschieden verlaufene Wettspiel zwischen den ersten Mannschaften des V. f. L. im J. R. 18 und des S. C. Münster 08, infolgedessen der für diesen Kampf vom „Münsterischen Anzeiger" gestiftete Pokal nicht zur Überreichung gelangen konnte, wird am heutigen Sonntag seine Wiederholung erleben, um somit den Pokal zur endgültigen Austragung zu bringen. Für den Infanterieverein bedeutet das unentschiedene Ergebnis gegen die Elf des vorjährigen westfälischen Meisters zweifellos einen schönen Achtungserfolg, den zu wiederholen er sich bemühen wird. Wenn der gefährliche Sturm der 08er in bester Besetzung antreten wird, was voraussichtlich der Fall sein wird, dann werden die Soldaten allerdings nicht so leicht ein gleich gutes Ergebnis herausholen. Allerdings ist die Hintermannschaft des S. C. Münster 08 reichlich schwach, so liegt ein hohes Torergebnis im Bereich der Erwartung. Das Treffen wird allerseits große Anteilnahme hervorrufen. Es findet im Preußenstadion statt und zwar vor dem Fußballspiel Preußen — S. C. 08 zum Besten des Jugendheimes des W. S. V. und beginnt um 2,15 Uhr.

Hockey beim S. C. Preußen-Münster.

Die Preußen haben zum Abschlußspiel den H. C. Osnabrück eingeladen und zwar mit einer Damen- und Herrenelf. Um 2,45 spielen zunächst die Herren. Obwohl die Münsteraner 3 Erfolgleute einstellen müssen, sollten sie doch knapper Sieger bleiben. Nach diesen Spiele treffen sich die Damenmannschaften. Hier rechnen wir mit einem Siege der Osnabrücker Damen.

Gautag des Gaues Münster.

Der Gau Münster des Westdeutschen Spielverbandes hält am Sonntag, den 1. Mai 1927 vormittags 10 Uhr im Restaurant Bullermann, Hafenstraße, seine diesjährige Gautagung ab.

Deutsche Jugendkraft.

Mit dem Einzug des Maien sind die Meisterschaftsspiele bis auf Abstiegs- oder Aufstiegsspiele beendet. So sind M.-Nord 2 und Hausbergen auf dem Vorwärtsplatz an der Wolbecker Straße zusammengestellt, die unterliegende Mannschaft wird in die Abstiegsspiele einbezogen werden. Beginn 3.30 Uhr. Unter den Freundschaftsspielen interessiert besonders

M.-Vorwärts — Teutonia-Waltrop.

Das Treffen findet ebenfalls auf dem Vorwärtsplatz statt. Beginn 2.15 Uhr und dürfte Aufschluß geben über die Spielstärke im Gau Mark. M.-Vorwärts 2. spielt in Dortmund gegen die dortige zweite Vorwärtself.

M.-Nord wird in Hiltrup zu Gast sein und den Meister der B-Klasse vor eine schwere Aufgabe stellen.

An Jugendspielen sind bekannt: M.-Vorwärts 1a — Teutonia-Waltrop, M.-Nord 1 — Westfalia-Wolbeck 1., M.-Nord 2. — Westfalia-Wolbeck 2, M.-Vorwärts 2a — Telgte 2a (Ausscheidungsspiel).

Zum 2. Reichstreffen in Köln.

Der befreundete Deutsche Rad- und Motorfahrerverband Concordia, Sitz Bamberg, hat sich bereit erklärt, durch seinen Gau VI Rheinland bei dem Reichstreffen (5. bis 8. August) mitzuwirken. Die Radfahrer beteiligen sich am Fackelzug und beim Einzug ins Stadion, nach dem radsportliche Veranstaltungen stattfinden.

Bezirk Steinfurt-Tecklenburg.

Recht früh eröffnet die Reihe der Bezirksturnfeste der Bezirk Steinfurt-Tecklenburg, der am 1. Mai in Ochtrup seine Turner aufmarschieren läßt.

Hockey.

Mit einem nationalen Hockey-Turnier, das glänzend besetzt ist, tritt das Bad Neuenahr an die Öffentlichkeit. Im Brennpunkt des Interesses steht der Revanchekampf Rheinland — Hamburg. Bekanntlich mußte die rheinische Vertretung gelegentlich des Fußball-Repräsentativspieles West gegen Nord in Hamburg mit 1:3 Federn lassen. An dem Turnier nehmen u. a.: die namhaften Vereine wie Frankfurt 1880, Uhlenhorst Hamburg, Stuf Essen und Rot-Weiß Köln teil, während von den teilnehmenden Damenmannschaften Uhlenhorst, H. C. Düsseldorf, Frankfurt 1880 und H. C. Bad Neuenahr zu nennen sind. — In Mitteldeutschland gastiert der ungarische Hockey-Club Nagyar-Budapest.

Tennis.

Ganz besondere Beachtung verdient der Revanche-Tenniskampf zwischen den beiden besten europäischen Berufsspielern Roman Najuch, dem Trainer des Berliner Rot Weiß Club und Karl Kozeluh, dem Lehrer vom Berliner Schlittschuhklub. Der Kampf, der nachmittags um 4 Uhr beginnt, sollte seine Anziehungskraft nicht verfehlen. — In Basel treffen im Davis-Pokalspiel Österreich und die Schweiz aufeinander. Der Österreichische Tennisbund läßt sich durch Graf L. Salm, H. Artens und F. R. Matosta, die Schweiz durch C. F. Aeschliman., J. Wuarin und M. Forrieer vertreten. — In Montreux wird das internationale Tennis-Turnier beendet.

Boxsport.

Großkampftag in Dortmunds Westfalenhalle. Die beiden Kontrahenten sind Rudi Wagener und Hans Breitensträter. Hie Berlin — hie der Westen. Es geht um die Krone im deutschen Boxsport. Der Duisburger und der Berliner sind sich keine Fremden mehr. An jenem denkwürdigen September-Tage 1925 standen sich die beiden Boxer in der Mülheim-Duisburger Rudernd ohne sitzmäßig gegenüber. Das Ende war ein überaus schnelles. Der Duisburger wurde bereits in der ersten Runde, kaum, daß er auch nur warm geworden wäre, entschieden vom blonden Hans geschlagen. Die Zeiten ändern sich und mit ihr schließlich auch die „Boxer". Der Westdeutsche ist zurzeit in Hochform. Unermüdlich hat er sich für das große Treffen gerüstet und der Berliner wird schwer auf der Hut sein müssen, will er ehrenvoll gegen Wagener abschneiden. Breitensträter hat nicht mehr das Können aufzuweisen über das er noch vor wenigen Jahren verfügte, ist aber noch glänzend in der Lage, den Kampf mit dem Westdeutschen aufzunehmen. — Das Treffen ist über 15 Runden angesetzt bei 4 Unzen Lederhandschuhen mit harten Bandagen. — Umrahmt wird der Kampf von folgenden Treffen: H. Derlinger (Essen) — H. Dreyskopf (Düsseldorf), Fritz Ensel (Köln) — Willi Mohr (Düsseldorf): Eugen Alonzo (Frankreich) — Franz Rüßgen (Köln) und Ludwig Haymann (München) — Pierre Charles (Belgien).

Radsport.

Die Köln-Riehler Bahn öffnet ihre Pforten am Sonntag mit einem ausgezeichnet besetzten Dauerrennen, das durch die Revanche Dederichs — Linart besondere Bedeutung erhält. Zu den beiden Fahrern gesellen sich Henry Wegmann Schweiz, Piet Dickentmann und Leo Leene-Holland. — Die Amateur-Fliegerrennen sind gleichfalls gut besetzt. — Auf der Berliner Olympiabahn geben sich die Steher Sawall, Lewanow, Roselli, Feja und Leddy ein Stelldichein, während in Hannover bei den Fliegern Ozmela und der einheimische Fricke und bei den Dauerfahrern Müller, Thomas, Krewer, Krupkat und Paul Suter zu nennen sind. Großes Interesse wird man ferner dem deutsch-ausländischen Fliegerrennen mit R. Huschke, Miethe, Koch und Kroll bzw. van Kempen, Helfenbaut, Cleppdorp und Degeetas entgegenbringen. — In Süddeutschland gibt es gutbesetzte Bahnrennen in Frankfurt und Nürnberg.

Von den Straßenveranstaltungen interessiert in erster Linie die 3. Etappe der Deutschlandfahrt „Großer Opel-Preis von Deutschland" die von Görlitz über Dresden nach Leipzig führt. — Weitere Straßenrennen sind vorgesehen im „Großen Preis der Industriestadt Hagen" (BDR), „Großer Straßenpreis von Bonn" (BDR), „Rund um M. Gladbach" (R. V. Schwalbe von 1892) (BDR), „Großer Preis von Magdeburg" (DRU), „Großer Orel-Preis von Sachsen" mit Start und Ziel Leipzig (BDRV). — An dem traditionellen Straßenrennen „Paris—Tours" nimmt deutscherseits der bekannte Berliner Fahrer Miethe teil, der bekanntlich auch bei der Fernfahrt „Mailand—San Remo" mit von der Partie war.

Für den Motorsport eröffnet heute die Avusbahn bei Berlin ihre Pforten mit dem Frühjahrs-Avus-Rennen, das der Klubmeisterschaft gewidmet ist. — Auf der Rennstrecke „Fichtenhain" in Heide (Holstein) kommt das Fichtenhain Bahnrennen für Motorräder, Sport- und Rennwagen zum Austrag. In der Veranstaltung ist für den Sieg lediglich die Geschwindigkeit ausschlaggebend.

Pferdesport.

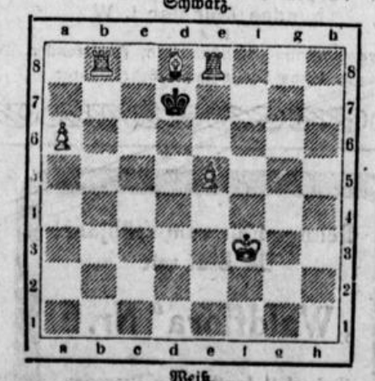
Der Gelsenkirchener Traber-, Zucht- und Rennverein setzt heute Sonntag 2,30 Uhr nachmittags seine diesjährigen Trabrennen fort. Das Programm ist wieder wie immer in geschicktester Weise zusammengestellt und verspricht daher seinen vielen Anhängern äußerst spannende Entscheidungen. Die hervorragenden Osterkämpfe können so schnell nicht vergessen werden, wo Karl Heinz den Kilometer in 1 Min. 25,8 Sek. trabte, seinen eigenen Rekord um erbost aber trotzdem gegen Anoil jr. nur ein totes Rennen erzwingen konnte. Und am 1. Mai nun heben wir wieder vor einem Großkampftore zumal drei namhafte Berliner Pferde Baron Artwoth Rek. 1 27,8, Augsburg, Düsseldorf, Mannheim, Recklinghausen, Paris und Marseille treffen sind. Ihr Abschneiden gegen unsere westdeutsche Klasse dürfte daher von nicht zu geringem Interesse sein. Im Mittelpunkt der Entscheidungen steht der Raizros-Preis der internationalen Klasse offen. Hier treffen wieder Karl Heinz und Anoil jr. zusammen. Diesmal dürfte wohl ersterer als der beste westdeutsche Traber den Sieg für sich buchen. Die übrigen Rennen, darunter zwei Herrenfahren, stehen auch im Zeichen äußerst großer Kämpfe und Überraschungen.

Schachecke des Münsterischen Anzeigers.

Problemschach.

Problem 123 von H. Schmidt, Burgsteinfurt (Urdruck)

Schwarz.



Weiß.

(6+1 St.) Weiß zieht an und setzt mit dem dritten Zuge matt.

Lösungen.

Problem 117 (Heinecke) 1.) De2! K×d5 2.) Sg5—e6, Kc6 3.) Dd5 matt; 1.) . . . Kc5 2.) Dd3, Kc6 3.) Db5 matt. Eine hübsche Miniaturaufgabe! Die beiden möglichen Nebenlösungen 1.) Kb4 und 1.) Kb5 2.) Dg2 (De2) 3.) De4 matt lassen sich durch Hinzufügen eines schw. B. a5 leicht beheben.

Problem 118 (Mauve) 1.) Se4. Dreifache Fesselung! Nach K×e4 sind T, L und Se7 gefesselt, so daß Lc6 matt gibt. Zieh eine der schw. Figuren, erfolgt Deckung des Se4 und das Matt ist ohne Nebenstörung möglich. 1.) . . . T. bel. 2.) Td8 matt; 1.) . . . L×L 2.) Dc5 matt; 1.) . . . Se7 bel. 2.) Lc6 matt; 1.) . . . Sb2×T 2.) D×e4 matt.

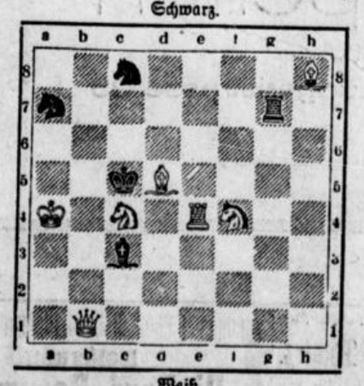
Richtige Lösungen zu beiden Problemen von: H. Lechtenberg*, C. Fischer*, H. Heinecke, W. Decenthöfer, H. Weber, G. Muth*, P. Schwächter, E. Winkelmann, W. Heller†, H. Thalmann, B. Gude, B. Brüggemann, W. Tenhaven†, M. Thalmann, A. Markfort, H. Schütte*, H. Götz, B. Stadtmann, H. Schmidt*, W. Rümann*, J. Schäfer*, J. Schmieder*, J. Kloester*, H. Hampe*, J. Teigelkamp*, Dr. Schwering, J. Ludwig*, E. Fleisch*, J. Teigelkamp*, B. Klingholz, G. Dabek, C. Wirtz*, F. Schirrmann*, W. Gühne†, J. Lepping*, Dr. Münch, A. Wetter; zu Problem 118: A. Haupt.

Die mit einem † bezeichneten Löser haben eine, die mit einem * bezeichneten beide Lösungen angegeben.

Nebenlösungen.

Problem 124 von Dr. M. Hogrefe (Deutsche Schachz. 1925)

Schwarz.



Weiß.

(7+5 St.) Weiß zieht an und setzt mit dem zweiten Zuge matt.

Partieschach.

Partie 41
Spanisch

Weiß: W. Lange, Nordhorn — Schwarz: W. Hachmann, Münster.

1.)	e2—e4	e7—e5	
2.)	Sg1—f3	Sb8—c6	
3.)	Lf1—b5	Lf8—c5	
4.)	0—0	Sg8—e7	
5.)	c2—c3		

Spielbar ist auch Se5, Se5 6.) d4, c6 7.) Le2, Lb6 8.) de5, Sg6

5.)	. . .	0—0	
6.)	d2—d4	e5×d4	
7.)	c3×d4	Lc5—b6	
8.)	d4—d5		

Besser war Le3. Zwar muß der S nach d8 zurück, aber auf e5 entsteht ein schwaches Feld und e4 läßt sich angreifen.

8.)	. . .	Sc6—b8	
9.)	Lc1—g5	d7—d6	
10.)	Sc1—b3	Lc8—g4	
11.)	a2—a4		

Weiß versucht den lästigen Lb6 abzutauschen. Schwarz erkennt die Schwäche von e5 wohin er schleunigst seinen Sb8 dirigiert.

11.)	.	Sb8—d7	
12.)	Sc3—a4	Sd7—e5	
13.)	Sa4×b6	a7×b6	
14.)	Lb5—e2	Lg4×f3	

Zu erwägen war f6 mit nachfolgendem Sg6.

15.)	g2×f3		

Weiß öffnet sich die g-Linie für späteren Angriff.

15.)	. . .	f7—f5	

Hier war f6 geboten.

16.)	f3—f4	Se5—g6	
17.)	e4×f5	Tf8×f5	
18.)	Le2—g4	Tf5—f8	
19.)	Lg4—e6+	Kg8—h8	
20.)	f4—f5	Sg6—e5	
21.)	f2—f4		

Schwarz ist sehr eingeengt, und Weiß bekommt Zeit, mit seinen Türmen die freie g-Linie zu besetzen.

21.)	. . .	Se5—d7	
22.)	Tf1—f2	Sd7—f6	
23.)	Tf2—g2	c7—c5	

Besser war c6, um die Stellung des weißen Le6 zu erschüttern.

24.)	Dd1—b3	Dd8—c7	
25	Kg1—h1	Sd7—g8	
26.)	Ta1—g1	Ta8—d8	
27.)	Db3—g3	Td8—d7	
28.)	Dg3—h4	b6—b5	

Der Königsflügel von Schwarz ist vollständig gelähmt.

29.)	Le6×g8	Tf8×g8	
30.)	Lg5×f6	Td7—f7	
31.)	Lf6—c3		

Besser war Tg3 mit der Drohung Dh7+ nebst Th3 matt.

31.)	. . .	b7—b6	
32.)	Tg2—g6	Dc7—b7	
33.)	Tg6×d6	b5—b4	
34.)	a3×b4	c5×b4	
35.)	Lc3—e5	Db7—a8	
36.)	Tg1×g7!	(2f7×g7	
37.)	Le5×g7+	Kh8×g7	
38.	Dh4—f6 matt.)		

Auf 37.) . . T×g7 38.) Tg8+ war auch nichts mehr los. Darum gab Schwarz nach dem 36. Zuge auf. Die Partie wurde auf dem 3. Kongreßtage in Rheine gespielt. Sie beweist die große Spielstärke unseres Kreismeister. Anmerkungen von W. Lange.

**

Extra billiges Angebot!

Wollcrepe und Popeline
90–100 cm br. lt. reine Wolle, in vielen Farben
1.95

Schotten
reine Wolle, in moderner Ausmusterung 2.45
1.95

Pulloverstoffe
90 cm breit, reine Wolle, in einem Riesensortiment 1.85 1.75
1.50

Composé
reine Wolle 3.50
2.95

Kasha
140 cm breit, reine Wolle, für moderne Mäntel u. Kostüme 7.50
5.50 **4.75**

Rips-Popeline
130 cm breit, reine Wolle in vielen modernen Farben
3.90

Crepe Royal
reine Wolle, 130 cm breit, neuartiges Gewebe für vornehme Mäntel und Jackenkleider
7.50

Gemusterte Kammgarne
ca. 140 cm breit, für moderne Mäntel und Jackenkleider 14.50
12.75

Schaltenrips
reine Wolle, 130 cm breit, neuartige Bindung in vornehm. Farb. 7.90
6.90

Waschseide
90 cm breit, in hübschen Karos und Streifen 1.45
0.95

Bedruckte Waschseide
90 cm breit, in sparten Mustern 1.50
1.30

Rohseide
einfarbig, 80 cm breit, eine solide Qualität
2.40

WASCHSTOFFE
aus unseren Riesensortimenten

Kleider- u. Hemdenzephir
uni und gestreift, garantiert waschecht 0.69 **0.59**

Dirndel-Zephir
in vielen Farben, indanthren 0.90 **0.69**

Hemden-Zephir
80 cm breit neue Dessins 1.10 . **0.85**

Hemden-Zephir und Popeline
rein Makko in mod. Karos u. Streifen für elegante Oberhemden 1.60, 1.95 **1.65**

Kleiderrotté und Frisé in großer Auswahl 1.35 **0.95**

Schürzensatin Crétonnes
erstklassige Fabrikate, in prachtvollen Dessins . . . 1.30 **0.95**

Wollmusseline und Wollcrepes
ca. 80 cm breit, prima Qualität in hübschen Druckmustern 1.95 **1.20**

Bedruckte Voil-Voiles
ca. 100 cm breit, helle moderne Dessins 2.45 **2.25**

Crêpe Marocain
100 cm breit, in sparten Druckmustern
3.50

Bedruckte Rohseide
ca. 100 cm breit, sparte, neue Blumenmuster 3.50
2.95

Seidentrikot
140 cm breit, eine solide Qualität
1.95

Haustuch
150 cm breit, für derbe Betttücher 1.65
1.20

Bettdamast
gestreift, gutes Fabrikat
160 cm 1.75, 140 cm
1.45

Schürzen-siamosen
ca. 120 cm breit, waschechte, kräftige Ware 0.98
0.78

Nessel
ca. 80 cm breit, unsere bestens eingeführten Wäschequalitäten
0.40 0.36
0.28

Hemdentuch
80 cm breit, halbbare Qualität
0.55 0.45
0.38

Wäschebatist
80 cm breit, für elegante Leibwäsche 0.85
0.75

Unterkleider
Kunstseide, in vielen Farben
4.20 3.90
2.60

Hemdhosen
Kunstseide, moderne Form in allen Farben 4.50 3.95
2.25

Schlüpfer
Kunstseide in modernen Farben 3.00 2.85
1.60

Herrtz & Co



Für jeden tücht'gen Mann sich ziemt, Daß er nur Hanewacker priemt.

Der berühmte Hanewacker-Kautabak wird von der Firma C. H. Hanewacker in Altenhausen seit 110 Jahren hergestellt. Die Erfahrungen eines Jahrhunderts und die Verwendung edelster Rohstoffe machen es erklärlich, daß Kenner stets ausdrücklich Hanewacker verlangen.

Merken Sie sich: „Hanewacker"!

Vertreter:
Fritz Kliebisch, Hagen i. W.
Nordstraße 13

Reellste und billigste Federquelle in neuen Gänsefedern, wie von der Gans gerupft und voll Daunen, dopp. gerein. Pfd. 2.50 Mk., best. 3 Mk., sehr zarte 3.50 Mk., kleine Federn (Halbdaun.) 5 Mk., sehr zarte 6 Mk., Edel ¾ Daun. 6.50 M., ja. 7.50 Mk., gereinigte gerissl. Federn mit Daunen 4 Mk. u. 5 Mk., hochpr. 5.75, ja. 6.25, allerfeinste 7.25 und 8.25 Mk. ja. Volldaune 8.75 und 10 M. Für reelle staubfreie Ware Garantie. — Vers. gegen Nachnahme ab 5 Pfd. portofrei und nehme w. nicht gefällt, auf meine Kosten zurück. r8374x
Rudolf Gielisch, Neu-Trebbin 249 (Oderbruch), Gänsemast.

---

10 Proz. Provision u. eventl. Alleinvertrieb Alles staunt über die neue, mir pa enta. gesch. Fleckseife. Stück 50 Gramm Dtzd. 1.34, Toiletteseife, Dtzd. 50 Pf. u. 1 Mk., 100 Gr.-Stücke Dtzd. 1.75, Teerseifseife Dtzd 2.27, Lilienmilchseife, Einzelpackung Dtzd. 1.40, echte Dtzd. 2.85, Sonnenw.-Seife 250 Gramm, 6 Stck. 2 Mk. ab Lager Nachn. **P. Hoffker, Breslau Kl. 64.** 61582)

5000 Mk.
gesucht. Hohe Zinsen, 10fache Sicherheit, Hypothek u. Möbel. Ang. unter E E 752 an die Geschäftsstelle.

Autofahrten
mit moderner Limousine
pro Klm. 0.25 Mk.
Tel. 2534
e9739gb



Schröder
Alter Steinweg 28
erteilt Einzelunterricht in Buchführung, Maschinenschreiben, Rechtschreiben, Stenographie usw. Anfang jederzeit möglich. Auch Abendunterricht.

Soeben erschien der
VIII. Band
Zum 5 Uhr Tee
20 Schlager nur 4.— Mk. Versand nach auswärts postwendend
M. Kneer'sche
Musikalien- u. Instrumentenhlg.
Prinzipalmarkt 28
Größt. Musikalienlager der Provinz. (1811)ä

Den
„echten Harzkäse"
Ausschließlich Ia Ikaleware
liefert sehr preiswert ab die
Harzer Käserei von Karl Schomburg
Stiege i. Harz
Probepostkolli enth.: 150 Stück Harztäfe oder 60 Stück Spitztäfe br. 5 kg. franko Nachnahme: Mk. 5.—. Bei größerer Abnahme Wiederverkäufer Sonderangebot. h4564)ä

Hochofenschlacke
besonders geeignet zur Herstellung und Ausbesserung von Landwegen, Plätzen usw. äußerst billig und prompt lieferbar. Ferner empfehlen wir Kesselasche (Kohlenschlacke) rote Asche, Schlackensand und sonstige Heizstoffe.
Gebr. Koppe G.m.b.H. Hamborn a. Rh.
h676gb

Ein Wunder
modernster Erfindung!
Electrola-Sprechapparate.

Verlassen Sie sich nicht auf Marktschreierei über andere Apparate, sondern vergleichen und prüfen Sie selbst. Ihr eigenes Ohr ist Ihnen maßgebender als alle Urteile, bezahlte Gutachten und Akustik-Schlagworte. f2036r

Hören Sie Electrola neben allen anderen Apparaten in unseren Vorspielräumen ohne jeden Kaufzwang.

Electrola-Schallplatten
verblüffende Neuerscheinungen in Massenchören und Solovorträgen.

Musikhaus Hack & Schlichting
Ludgeristraße 28a.
Größtes und leistungsfähigstes Spezialhaus für Münster und Umgebung

---

Korbmöbel.
Meine Korbmöbel aus eigener Werkstatt sind erstklassig in Material, Verarbeitung u. Formschönheit und 15 bis 30 % billiger als die Konkurrenz, weil der Zwischenhandel ausgeschaltet ist. f1904)r
Prämiiert auf der „Faheg"-Ausstellung Stuttgart.
Korbmöbelwerk Carl Schenk
Jüdefelderstraße 41.

Durch vollständigen Umbau und Vergrößerung des Geschäftshauses habe ich mein Lager

in feinen Schuhwaren

ganz bedeutend erweitert. Nur

ganz erstklassige Fabrikate

des In- und Auslandes und zwar in den besten Marken werden von mir geführt. Somit bin ich in der Lage, auch sehr weitgehenden Ansprüchen genügen zu können.

Ich lade zum Besuch meiner neuen vornehm ausgestatteten Geschäftsräume ergebenst ein.

Franz Stupperich
Münster i. Westf.
Fernsprecher 1996 Ludgeristrasse 23

Jung-Windthorstbund
Münster i. W.

Münster i. W., im April 1927

Einladung

Der Jung-Windthorstbund Münster veranstaltet am Mittwoch, den 4. Mai 1927, abends 8½ Uhr pünktlich, im Imanum, Hausflur, Eingang Krummestraße, als feierlichen Schlußakt des Wintersemesters 1926/27 bezw. der Winterarbeit des Jung-Windthorstbundes einen

Deutschen Abend

Als Festredner ist Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Heinrich Krone Berlin gewonnen worden, der über das Thema:

„Deutsches Volk und Deutscher Staat"

sprechen wird. Zur weiteren würdigen und feierlichen Gestaltung des Abends konzertiert das Streichorchester eines hiesigen Jugend-Vereins. Die Feier wird eingeleitet durch einen Prolog.

Zu dieser Feier laden wir die gesamte Jugend Münsters, die Mitglieder des Jung Windthorstbundes, die Jugendvereine und Kongregationen, Jugendführer und -Freunde, sowie Eltern und Erzieher der Jugend und die Spitzen der weltlichen und kirchlichen Behörden herzlichst ein. Weiter sind die Mitglieder des Alt-Windthorstbundes Münster, die Zentrumspartei Münster und die Hochschulgruppe der Zentrumspartei Münster hierzu freundlichst eingeladen. h5342w

Der Vorstand des Jung-Windthorstbundes Münster i. W.
I. A.:
gez. Emanuel Siebenkotten, Vorsitzender.
gez. Hans Stegemann, Schriftführer.

Reinigen Sie zum Frühjahr Ihr Blut mit
„Waldflora" Nr. 0
Verkauf in Apotheken u. Drogerien.
Drucksachen erhalten Sie dort kostenlos.

Wegebaumaterial
Basaltähnliche Hochofenschlacke, Packlage, Grobschlag, Kleinschlag, Splitt, auf verschiedene Körnungen gesiebt,
bester Ersatz für Basalt
liefert sofort pünktlich
Carl Risch, G. m. b. H.
Essen-Ruhr,
Fernsprecher 28847 28848, 28849.
Telegr.-Adresse: Baustoff Essen
Postfach 430 h1000x

Tanzschule H. Ternes und Tochter.
Der neue Kursus beginnt am Dienstag, den 3. Mai 8½ Uhr im Casthof Aug. Frönd, Warendorferstr. 58. Weit. gefl. Anmeld. erb. in meiner Wohnung Sophienstr. 35 I. f1852)§

Isolierung
Richard Bergmann
Spezialgeschäft *g
für Isolierungen u. Kühlanlagen
Münster i. W.,
Adlerstraße 13. Fernruf 3618.
Stets großes Lager in Ia. Korksteinplatten in diversen Stärken für Baufach und Kühlraum-Isolierungen, sämtliche in diesem Fach vorkommende Arbeit. werd. durch Facharbeiter prompt u. gut ausgef.

Kochherde



Fabrikat **Küppersbusch** und **Bauing**
Gaskocher und Gasherde
Haushaltungsgegenstände
liefert preiswert f2065)w
Aug. Joka
Warendorferstraße 104
Bequeme Zahlungsbedingungen

Musikalien
insbesondere Klavierschulen, Unterrichtswerke alle Noten und Musikbücher für den Schulgebrauch — Salonmusik s1820,r
- Salon-Orchester -
sind in größter Auswahl zu haben in
Domp's Piano-Haus
Prinzipalmarkt 12.
Mietklaviere zu billigsten Preisen vorrätig.

Tanzlehrer Wr. Estinghausen
Ludgerisir 91 / Tel. 1564 / Sprechz. 12—3
nimmt von Kaufl., Beamten, Hochschülern Anmeld. entg. für den im Mai beg. Kursus f2022)r

---

Durch vornehme Beteiligung für eine bestfundierte Versiche ungsgesellschaft (sämtl. Sparten) ist gutgebild.
Herren
in einflußreicher Stellung die Möglichkeit gegeben, einen hübschen, dauernden Nebenverdienst sich zu sichern. Offerten unter V 115:35 an die Annonc.-Exped. **E. Vendel, G. m. b. H., Münster i. W.,** Salzstraße 57. s1832r

---

Die **Bohnerbürste**
ist und bleibt in jedem Haushalt unentbehrlich.
Verlangen Sie in den einschlägigen Geschäften die Marken



Viktoria
oder
Else,
denn sind Sie gut und preiswert bedient.
Bürstenfabrik Theopold
Frie-Venditstr. 11 Ludgeriestr. 36
— Für Wiederverkäufer Spezial-Angebot. — f2064r

Inseraten-Aufträge
sind an die Geschäftsstelle zu richten (nicht an die Redaktion).

Theater

Sonntag 1. 5.	7½ Uhr
Montag 2. 5.	
Dienstag 3. 5.	7½
Mittwoch 4. 5.	
Donnerst. 5. 5.	7½ Uhr
Freitag 6. 5.	
Samstag 7. 5.	7½ Uhr
Sonntag 8. 5.	3½ Uhr, 7½ Uhr

Emelka
Beginn 3
Progra

Steiners
Münster
Ab Sonntag, de
das
Maip
2 Franks,
Be
The famous
Sonnta
Große Fre
Eintritt 50 Pfg
We
versäume nicht
progr

Ein
Ver
für Münster u. Umg
Kaffee-
Gefl. Angebot
schäftsstelle dieser



Maßkonfektion

Anzüge und Mäntel
mit Anprobe

85.00 bis 115.00

Reichhaltiges Stofflager. — Feinste Kammgarn-Qualitäten. — Für tadellosen Sitz wird garantiert. — Richtig für korpulente Herren

M. Lesser

Münster i. W. Salzstr. 18-19

Große Dombau Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung des Mainzer und Wormser Domes.

Ziehung 6. Mai
9082 Gewinne und Prämien von

125000,-

Höchstgew. **60000,-** **50000,-** **10000,-** **5000,-**

usw.

Lose zu 3,— (Porto und Liste 30 Pfg. extra) empf. und versendet unt. Nachnahme oder gegen Voreinsendung per Postanweisung.

Glückskollekte
E. Bendel, G.m.b.H.
Münster i. W.,
nur
Salzstraße 57
(im Hause Weinhandlung C. Niemer). *6905e

Landmetzgerei
in der Nähe Münsters
sucht reelle Abnehmer
für alle Sort. Brüh- und Kochwurst zu mäßigen Preisen.
Alles Nähere nach Übereinkunft.
Off. unt. A A 5018 a. d. Geschst. h1790e

Witwe, 32 Jahre alt, kinderlos, möchte zwecks
Wiederheirat
mit Herrn gesetzten Alters v. vornehmer Denkungsart bekannt werd. Offert. unter W 3 747 an die Geschäftsstelle. *

Montag müssen Sie kommen

Wir werden Sie mit enorm billigen Angeboten überraschen

Baumwollwaren

Rohnessel gute Wäschequalität 0.28
Rohnessel beste westfälische Qualität 0.48
Rohnessel gute Qualität, für Bettwäsche u. Gardinen, 130 breit 0.72
Hemdentuch gute Wäschequalität, ca. 80 cm breit 0.42
Rein Mako für feinfädige Leibwäsche, ca. 80 cm breit 0.68
Linon gute Bettwäschequalität . 140 breit **1.65** 130 breit 1.25
Köper-Biber gebleicht, gute Qualität 0.68
Haustuch gute Bettuchqualität, 150 cm breit 1.25
Halbleinen gute Bettuchqualität, 150 cm breit 1.65
Bettdamast Streifenmuster, gute Qualität, 140 cm breit . . . 1.45
Bettdamast gebleicht, gute Qualität . 140 breit **1.80** 130 breit 1.60
Trockentücher rot kariert, 40/40 . . . . . 0.15
Trockentücher gute Halbleinenqualität, 58/58 . . . . . 0.45
Trockentücher Ia Reinleinen, 55/55 . . . . . 0.48
Damasthandtücher Halbleinen, 46/100 . . . . . 0.85
Tischtuch gute Damastqualität, 130/160 . . . . . 3.90
Serviette gute Damastqualität 0.65
Kaffeeserviette gute Damastqualität, 40/40 . . . . . 0.45
Tischtuch feines Bielefeld. Reinleinen. 160/230 **18.00** 160/200 16.00

Kleiderstoffe

Neue Pulloverstoffe in neuartiger wirkungsvoller Musterung . . 0.95 0.65
Reinwollene Karos u. Streifen hell- und mittelgrundig, ganz vorzügliche Qualitäten 1.95
Kostümstoffe ca. 140 cm breit, in neuer herrenstoffartiger Ausmusterung 2.50
Wetter-Loden ca. 150 breit, für Mäntel u. Capes, vorzügliche Qual. 2.65
Neue Mantelstoffe 130/140 cm breit, in den modernen Bindungen und Farbtönen, riesige Auswahl 6.50 4.50 3.50
Kasha reine Wolle, ca. 130 cm breit, die große Mode, in schönen Farben 4.90 3.80
Rips-Popeline reine Wolle. 130 cm breit, hervorragende solide Qual. 3.90
Reinwollene Composé-Stoffe 130 cm breit, hervorragende Qualität, kleinkariert mit passendem Uni-Stoff, außergewöhnlich billig . 5.50
Shetland reine Wolle, ca. 140 cm breit, für Mäntel und Kostüme, solide Qualitäten 7.80 5.50

Waschstoffe

Waschmusseline 80 cm breit, große Neuausmusterung in den guten Waschqualitäten 0.85 0.65 0.55
Dirndl-Zephir in herrlich schöner Ausmusterung 0.85 0.65
Oberhemden-Zephir 80 cm breit, kariert u. gestreift, vorzügliche Qualit. 1.25 0.90
Trachten-Stoffe indanthren gefärbt, bedruckt und unifarbig, Riesenauswahl 1.45 1.25
Wollmusseline 80 cm breit, herrliche Musterauswahl und nur gute Qualitäten 2.25 1.75 1.35
Gminderlinnen 80 cm breit, in allen modernen Farben 1.65
Schweizer Voil-Voile bedruckt, 100 cm breit, herrliche Ware in eleg. Phantasiemust. 2.40 2.20 1.95
Rohseide imit. 80/100 cm breit, für das elegante Sommerkleid, besonders feine Farbtöne 2.20

Seidenstoffe

Soyette uni und Jacquard, ca. 70 cm breit, in neuen Farben und Deisins, außergewöhnlich billig . 1.25 0.95
Bedruckte Waschseiden gute kunstseidene Qualität, in besonders aparter Ausmusterung 0.95
Façonné besonders aparte Ausmusterung in entzück. Farben 1.65
Waschsamt ca. 7 . . . breit, hervorragende Ware in großem Farb . . . besonders preiswert 1.95
Rohseide natur, ca. 80 cm breit, sehr gute reinseidene Qual. für Kleider, Blusen und Oberhemden 2.25
Marocain-Druck ca. 100 cm breit, in sehr aparter Ausmusterung für Blusen und Kleider 2.75
Kunstseiden-Trikot 140 cm breit, gestreift, das moderne und solide Gewebe für Schlüpfer und Unterkleider 4.20
Crêpe de Chine ca. 100 cm breit, besonders schöne hochwertige Kleiderware, in nur mod. Farben, weit unter Preis 5.80

Gardinen / Dekorationen

Vitragenstoffe für Scheibengardinen . . . . . von 0.45 an
Gardinen-Spannstoffe in neuen modernen Mustern, doppeltbreit von 0.95 an
Tischdecken-Schneidezeug in riesiger Auswahl, für Private und Gartenwirtschaften, selten günstig . . . 2.95, 2.75 1.95 1.75
Dekorationsstoffe Damast, Madras und Rips, doppeltbreit, in wundervollen Farben . 2.90
Steppdecken in guter Verarbeitung, völlige Größe, mit guter Füllung . . . von 9.75 an

Teppiche, Läuferstoffe, Divan- und Tischdecken
in großer Auswahl und allen Preislagen.

ALTHOFF

Theater der Stadt Münster
Spielplan vom 1. 5 bis 8 5

Sonntag 1 5	7½ Uhr	Gräfin Mariza	Pr. 4
Montag 2 5.		Geschlossen	
Dienstag 3 5	7¾ Uhr	Die heilige Johanna	M. A 29 Pr. 3
Mittwoch, 4. 5	4 Uhr	Alt-Heidelberg	M. B 20
Donnerst. 5. 5.	7¾ Uhr	Die Geschichte vom Soldaten hierauf: Suite hierauf: Die ungleichen Liebhaber.	M. C 29 Pr 4
Freitag, 6 5		Geschlossen	
Samstag, 7 5	7¾ Uhr	Alt Heidelberg	Pr. 3
Sonntag 8 5	3½ Uhr	Muttertag-Feier Doktor Klaus	Pr. 3
	7½ Uhr	Gräfin Mariza	Pr. 4

Städtische Schule für Handwerk und Kunstgewerbe, Lotharingerstraße 30

1. Tagesklassen für dekoratives Zeichnen, für Textil- und Lederarbeiten sowie für Gebrauchsgraphik aller Art, Schrift, Plakat, Buchschmuck, Holzschnitt, Radierung.
2. Abendklassen für vorbereitendes Zeichnen, für Aktzeichnen und Modellieren.
   Neu: Abendklasse für Perspektive. Mathematik für Fortgeschrittene.
3. Vorbereitung auf die Meisterprüfung in Gesetzeskunde, Buchführung, Treppenbau. Anmeldung sofort im Geschäftszimmer.

Verein heimattr. Paderborner
feiert am **Sonntag, den 1. Mai** im neuen Saal des Kaffee-Restaurants **„Zur Schleuse"** sein diesjähriges
Frühlingsfest
Anfang 3 Uhr Anfang 3 Uhr
verbunden mit Kegeln, Schießen und Damenbelustigung.
Doppel-Konzert
Eintritt frei Eintritt frei
Unsere Ehren-, aktiven und passiven Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins sind herzlichst eingeladen.
Ab 7 Uhr großer Festball.
Bei ungünstiger Witterung ständiger Autobusverkehr.
*8 **Der Vorstand.**

Restaurant „Zur Schleuse"
Sonntag, den 1. Mai ab 3½ Uhr
Großes Konzert
Original Jazz-Musik
Eintritt frei! Eintritt frei!
Großes Preiskegeln auf der neuen Parkett-Scherenbahn s1976y

Emelka-Theater
Beginn 3 Uhr nachm.
Programm: 1. Emelka-Woche
2. Kulturfilm
3. Briefe, die ihn nicht erreichten
4. Hotelratten

„Hof zur Geist"
Inh.: Th. Scheiper.
Sonntag, den 1. Mai
Frühlingsfest
des Quartett-Vereins „Lebensfreude."
Nachmittags ab 3½ Uhr
großes Doppelkonzert
Eintritt frei.
Ab 7½ Uhr h5337g
Ball.
Morgens ab 11 Uhr
großes Preiskegeln.
Ständiger Autobusverkehr.

Große münsterische
Karnevals-Gesellschaft
„Der Buddenturm"
e. V.
Samstag, den 7. Mai 1927
in den Räumen des Café
Kaiserhof
Frühlingsball
Vortrags- und Gesangs Einlagen, Blumen-Polonaise.
Schönheits-Konkurrenz.
Anfang: 8 Uhr.
Herren: Gesellschaftsanzug. Nur Mitglieder haben Zutritt.
Die Mitgliederliste ist wieder geöffnet. Anmeldungen werden im Büro der Landesoztung. am Drubbel 4, und am Buffett des Kaiserhofes engegengenommen. Jahresbeitrag: Mk. 6.— (zahlbar in 3 Raten á Mk. 2 —, 1 Rate sofort, 2. Rate im November, 3 Rate im Januar.) §
Der Elfer-Rat

Steiners Künstlerspiele
Münster i W. Rothenburg 9
Ab Sonntag, den 1. Mai täglich abds. 8 Uhr das vollständig neue
Maiprogramm
mit
2 Franks, Chaplin Parodie
und
Bert Florida
The famous comedy and trio Dancer
Sonntagnachmittag 4 Uhr
Große Fremdenvorstellung
Eintritt 50 Pfg Kein Weinzwang
Wer lachen will
versäume nicht, sich das glänzende Maiprogramm anzusehen. s1984y

---

Eingeführte ältere
Vertreter
für Münster u. Umgegend von alter leistungsfähiger
Kaffee-Groß-Rösterei
gesucht.
Gefl. Angebote unter S T 5052 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. h5347)e

---

Globin Edel-Schuhkrem

Kleine Anzeigen wie Wohnungen, Stellungen, Aus- und Verkäufe, sowie sonstige Gelegenheitsanzeigen finden durch den **„Münsterschen Anzeiger"** weiteste und zweckmäßigste Verbreitung

---

Darlehen
erhalten Beamte gegen Möbelsicherheit. Kostenlose Auskunft gegen Rückporto. Offt. unt. B. 11536 an die Ann.-Exped. E. Bendel, G. m. b. H., Salzstr. 57. s1839

Lyzeallehrerin, cand. phil., erteilt
Privat- und Nachhilfe-Unterricht,
insbesondere zurückgebliebenen und schwach veranlagten Schülern und Schülerinnen (vorwieg. Deutsch, Französ., Englisch Latein.) Nachweisbare Erfolge? Ia Referenzen. Mäßiges Honorar. Zu erfrag. in der Geschäftsstelle. *

Gratis Neuheitenliste.
P. Hoffler, Breslau 24. s1284)

CAFÉ ROXEL

Münster i. W. — Servatiiplatz
WIEDERKEHR
des Kapellmeisters
CLEMENS SPINDLER
Antritts-Konzert 1. Mai.

Gasthof Mackenbrock
Aegidiihof
Sonntag, den 1. Mai, abends 7½ Uhr
TANZ
*8

Restauration „Lindenhof"
vormalig Bentlage
Kinderhaus
Sonntag, den 1. Mai
Kaffee-Konzert.
Gute Speisen und Getränke.
Eintritt frei! Eintritt frei!

Kaffeehaus Demmer
Sonntag, den 1. Mai
Großes Kaffee-Konzert
Eintritt frei! Eintritt frei!

Auf zum „Neuen Krug"
— Wefelerstraße —
Am Sonntag, den 1. Mai ab 4 Uhr
Großer öffentlicher
Mai-Ball
Jazz-Band.
Eintritt 1,— Mk.
f2274e Die Veranstalter.

Kaffeehaus „Koburg"
Inh. Jos Asselmann, Telefon 4611
Heute ab ½4 Uhr
großes Kaffeekonzert
Eintritt frei! Eintritt frei!
Jeden Mittwoch ab ½4 Uhr
großes Kaffeekonzert *y

Bedeutendes süddeutsches Wein-Importhaus sucht zuverlässigen routinierten
Vertreter
bei der Händlerkundschaft gut eingeführt. Große Verdienstmöglichkeiten. [1966
Gefl. Offert. unter F A P 314 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.



Verein der Rheinländer
gegr. 1900
Sonntag, den 1. Mai
in sämtlichen Räumen des Gastwirts Herm. Vogt, Hiltrup
Frühlingsfest.
Ab 4 Uhr
Tanz und Preiskegeln.
Neuer Parkettboden.
Ab 12 Uhr Autobusverbindung nach Münster.
Wir laden hiermit unsere Landsleute und Freunde herzlichst ein.
Abfahrt der Züge 2.50 und 5,44.
f2006g Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern abend 9½ Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unseren guten treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, den

Kaufmann

August Brink

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er starb nach langer schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, wohlvorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel und gestärkt durch den Empfang der heil. Sterbesakramente, im 55. Lebensjahre.

Wir bitten um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen.

In tiefer Trauer:

Frau A. Brink nebst Kindern.

Nordwalde, Zittau i. S. und Emsdetten, den 30. April 1927.

Die Beerdigung, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird, findet statt am Dienstag, den 3. Mai, morgens 9 Uhr, vom Sterbehause aus; gleich darauf das feierliche Seelenamt. s1998h

---



Nach Gottes heiligem Willen verschied gestern abend plötzlich und unerwartet meine innigstgeliebte Frau und treubesorgte Mutter meiner beiden Kinder, unsere liebe Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante, die

Frau Stadtkassen-Inspektor

Heinrich Storp

Elisabeth geb. Borgmann

im 30. Lebensjahre.

Sie starb nach 4tägigem schwerem, mit musterhafter Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel und versehen mit den Tröstungen unserer heil. Kirche.

Die Seele der teuren Verstorbenen wird dem Gebete der Gläubigen und besonders der Priester am Altare empfohlen.

Ahlen, Niedermarsberg, Billerbeck, Burgsteinfurt, Schöppingen, Wulfen, den 30. April 1927

Im Namen der trauernden Angehörigen:
Heinrich Storp

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 3. Mai, vorm. ½9 Uhr, vom Krankenhause aus, gleich darauf die feierlichen Exequien in der alten Pfarrkirche, wozu freundlichst eingeladen wird. s2002h

---

Statt jeder besonderen Anzeige.



Heute nachmittag 4 Uhr entschlief sanft und gottergeben unser lieber Bruder, Onkel und Schwager, der

Rentner

Heinrich Kortmann

im Alter von nahezu 73 Jahren.

Wir bitten um ein andächtiges Gebet für die Seele des teuren Verstorbenen.

Münster, den 29. April 1927. s1997w

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 3. Mai, 4¼ Uhr nachmittags, von der Wohnung Wallgasse 6 aus statt. Das Seelenamt ist am gleichen Tage vormittags 9 Uhr, in der Ägidiikirche.

---

†

Das Sechswochen-Seelenamt

für meinen lieben Mann, unsern guten treusorgenden Vater, den

Schreinermeister Heinrich Kortenjan

findet statt am Mittwoch, den 4. Mai, morgens 8 Uhr in der St Mauritz-Pfarrkirche, wozu alle Verwandten und Bekannten freundlichst eingeladen werden. f2045w

---

Statt besonderer Anzeige.



Gestern abend entschlief sanft mein lieber Neffe, unser lieber Vetter, der

Apotheker

Ludwig Zumbusch

Er starb nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 53 Jahren, versehen mit den hl. Sterbes kramenten.

Castrop, Wolbeck, den 29. April 1927.

In tiefer Trauer:

Familie Zumbusch
Familie Schürmann.

Die Beerdigung findet statt Montag, den 2. Mai 1927, nachmittags 4 Uhr vom evangelischen Krankenhause aus. Das Seelenamt ist am selben Tage, morgens 9 Uhr, in der Kreuzkirche. *w

---



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen in seinem unerforschlichen Ratschlusse heute morgen um 3 Uhr meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater und Schwager

Wilhelm Plugge-Hagemann

im Alter von 76 Jahren, nach geduldig ertragenem Leiden und mehrmaligem Empfang der hl. Sakramente zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Kinderhaus, Havixbeck, Neuß, Datteln, Münster, den 29. April 1927.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 2. Mai 1927 morgens 9 Uhr von der Pfarrkirche zu Kinderhaus aus, gleich darauf das feierliche Seelenamt. *n

Sollte jemand aus Versehen keine Nachricht erhalten, so möge er diese als solche ansehen.

---

†

Das Sechswochen-Seelenamt

für meinen lieben, unvergeßlichen Mann, unsern guten, treusorgenden Vater

Johann Niehues

findet statt am Montag, den 2. Mai, morgens 9 Uhr in der St.-Martini-Pfarrkirche, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden. *r

Frau Ww. Johann Niehues
und Kinder.

---

†

Das Sechswochen-Seelenamt

für unsere liebe gute Schwester

Fräulein Maria Ludorff

findet statt am Montag, den 2. Mai, morgens 9 Uhr in der St Ludgeri Pfarrkirche. *w

---

Deutsche Kranken-Versicherungs-Aktien-Gesellsch. zu Berlin

Aktienkapital 2 Mill. Mk., Organisationsfonds 150000 M.
Bezirksdir Münster, Industrieof, Ludger str. 5

Privat-Krankenversicherung

mit Gewinnbeteiligung der
Nichtraucher lt. § 30 d. AVB
bis zu 80% der eingezahlten Jahresprämie

für

Aerzte, Architekten, Beamte, Geschäftsleute, Ingeneure, Kaufleute, Lehrer, Rechtsanwälte, Reisende, Vertreter, sowie sonstige freie Berufe u. s. w., **also für den ganzen Mittelstand**

Vertreter gesucht

---

†

Das Jahres-Seelenamt

für unsern lieben Vater, Großvater

Rentner Heinrich Dieckmann

findet statt am Montag, den 2. Mai morgens 8 Uhr in der Kirche zum hl. Kreuz. *g

Die Geschwister

---

†

Das Jahres-Seelenamt

für meinen innigstgeliebten Sohn und unsern guten Bruder, den

Primaner Joseph Heffen

findet statt am Dienstag, den 3. Mai, morgens 9 Uhr in der St. Josephs-Kirche (Hammerstr.), wozu freundl. einladet *q

Familie Konrektor **Ad. Heffen.**

---

†

Das Sechswochen-Seelenamt

für meine liebe, gute Schwester, Schwägerin und Tante *q

Fräul. Elisabeth Hülsmann

findet statt am Mittwoch, 4. Mai 1927, morgens 8 Uhr in der St. Martini-Pfarrkirche, wozu Verwandte u. Bekannte freundlichst eingeladen werden. *q

---

†

Das Seelenamt

für die in Nordhorn verstorbene

Ehefrau Fritz Budde

Bernhardine geb. Mondt

findet statt am Montag, den 2. Mai, vorm. 8 Uhr, in der Herz-Jesu-Pfarrkirche, wozu freundlichst eingeladen wird. *q

Fritz **Budde** Familie **Mondt.**

Statt Karten

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die schönen Kranzspenden beim Tode unseres lieben Sohnes und Bruders sprechen wir allen Beteiligten unsern tiefempfundenen Dank aus. *il

Familie A. Siveneck

Statt Karten

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Tode meines lieben unvergeßlichen Mannes, unseres guten Vaters sprechen wir hiermit allen Beteiligten unsern innigsten Dank aus. *§

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Frau B. Hülsmann

Dankesagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Sohnes und Bruders sprechen wir hiermit allen Beteiligten, Verwandten und Bekannten **unsern tiefgefühlten Dank** aus. *g

Familie Franz Horstmann.

Krieger Verein Münster

Der verstorbene Kamer. der 1. Kp.

Herm. Mitscherlich

wird am Sonntag, den 1. Mai nachm. 4 Uhr begraben.
Sterbehaus: Maximilianstr. 43.

Der Vorstand. f1934ä

Kath. Frauen- u. Mütter-Verein St. Lamberti.

†

Unser Mitglied
Frau Ww.

Luise Glaser

Korduanenstr. ist gestorben. *ä

Das Seelenamt ist am Montag den 2. Ma. morgens 9 Uhr.

Die Mitglieder werden dazu frdl. eingeladen.

Der Vorstand.

Langjährige Klickerin,

welche auch Herren- u. Damen-Garderobe ausbessert, empfiehlt sich für auswärtige Kundschaft. Es können 8 bis 14 Tage sein. Pro Tag 2.25 Mk. Offert. unter A B 662 an die Geschäftsstelle. *

EK. MÄNN. VEREIN

Unser Mitglied

Herm. Mitscherlich

ist gestorben.
Beerdigung Sonntag, 1. Mai nachm. 4 Uhr Maximilianstraße 43, Trauerfeier ¼ Stunde vorher. f1937ä

Der Vorstand.

Semper talis!

Jeden 1. Sonntag im Monat 8 Uhr abends

Zusammenkunft

im Restaurant „Zum Biedermeier", Marienplatz.

Unfall- u. Haftpflicht-

versicherung s. Vertreter. Off. an **Postf. 44 Münster**

Zurückgekehrt

San.-Rat Dr. Wolters
Frauenarzt
Rheine i. Westf.
f1901ä

Preiswert und gut

kaufen Sie im

Spezial-Bettengeschäft

Pruss & Co.

früher Königstr. 58 jetzt Rothenburg 8

Durch besonders günstigen Einkauf in der Bettenbranche sind wir in der Lage, unserer werten Kundschaft in diesem Artikel in Bezug auf **Güte** und **Preiswürdigkeit** der Ware etwas Besonderes zu bieten. Ein Besuch wird Sie von unserer **Leistungsfähigkeit** überzeugen.

Hinweisen möchten wir auf unsere, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Maschine

wodurch gebrauchte Federn wieder ihre frühere Füllkraft erhalten. f2295fi

---

DAS AUTO 1x1

ist der Mittler von Wissen und Können. Unsere Zeit erfordert dieses Rüstzeug nicht nur für den Sport, sondern auch zum beruflichen Erfolg. Es hilft auch Ihnen, den

Auto-Führerschein

zu erlangen. Fordern Sie Gratis-Prospekt 23 vom Auto 1x1, Berlin NW6, Schiffbauerdamm 19. h5280§

H. Dieckmann

Hafenstraße 15 Telephon 228

Spezialhaus für Geflügel- und Vogelfutter

Offeriere zu billigsten Tagespreisen:



Original Sprats und Wasserlor Geflügel- und Kükenfutter, Hundekuchen, Lebertran-Welpenfutter, Dörrfleisch, Fleischfuttermehl, Futterkalk Fischmehl Geflügelkalke, grobe Grütze u. Bruchreis, staubfreies gesiebtes Hühner- u. Taubenfutter sowie sämtliche Sorten Getreide, Schrot, Kleie, Mehl und Vogelsamen. *g

---

1a FAHRRÄDER



mit Garantie. Freilauf. Bereifg. in all Preislagen von M **39.50** an. Aushändigung uns. besten Touren-Räder erfolgt bei nur

Anzahlg. M 10.-
Woch.Rte. M 2.50

Ill. Katalog kostenlos

AUTOFAHRAG G.M.B.H.
BERLIN SW 68
Alexandrinenstr 763

Grotemeyer

Für den Sonntagstisch

Kränze - Kaffeeschoten . . .	0,40 Mk.
Rodons mit Schokolade . . .	0,50 Mk.
Schwerer Sanakuchen . . .	1,00 Mk.
Schwerer Stollen	1,20 Mk.
Spezial-Karton Gebäck . . .	1,00 Mk.

Inhalt 14 kleine Teile

Alles gut verpackt. Zum Mitnehmen nach draußen sehr geeignet

Kaffeehäuser Salzstr. 24 Drubbel
Telefon 4125|26 Roggenmarkt 15
S199*

H. Ungrube, Hörsterstr. 51

empfiehlt

Herrenzimmer
Speisezimmer
Schlafzimmer
Küchen
Korbmöbel u.
Einzelmöbel
jeder Art



Sofas
Chaiselongues
Klubsessel
Läufer u. Teppiche
Tisch-u. Chaiselongues decken
fertige Betten
sowie Inlett u. Bettfedern *i

Größte Auswahl Bequeme Ratenzahlungen! Prima Qualität!

Die weite Verbreitung des „Münst. Anzeigers"

verbu den mit einem tauf äußaen Leserkreis

sichern den Ankündigungen guten Erfolg.

Berg-Fidel

für schöne Maiausflüge geeignet.

Idyllische Waldanlagen.

Gepflegtes Bier.

Prima Bohnenkaffee
Portion 70 Pfg. *†

Verband der weibl. Handels- u. Büroangestellten

Ortsgruppe Münster.

Sonntag, den 1. Mai 1927 6 Uhr in den Räumen des **Gertrudenhofes,** Warendorferstr.

Frühlingsfest

mit nachfolgendem Tanz.
Mitglieder und Gäste herzlichst willkommen.
h5348ä

KÜRASSIER-V. 1817 1894

Nächste **Monatsversammlung** am 3. 5. 1927 im „Biedermeier". f2288ä
Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Der Vorstand.

I.M. DAMEN-SCHWIMM VEREIN 1903

Am Sonntag nachmitt. den 1. Mai

Familien-Ausflug

n. Angelmodde (Kinnbrock). Treffpunkt 2½ Uhr Kanalbrücke, Schillerstraße.

Donnerstag, 5. Mai, abends 8½ Uhr **Monatsversammlung** im Monopol. f2277ä

Erster Münsterscher Damen-Schwimmverein 1901 e. V.

Verkehrsgesellschaft „Münsterland"

G. m. b. H.

Bekanntmachung.

Die Autobuslinie Nagel-Hohenholte-Havixbeck wird mit Genehmigung des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 1. Mai bis 30. September stillgelegt. ä

Münster i. Westf., den 30. 4. 27.

W. Aßmann.

Zur Waldhütte

Telgte i. W.

— Telefon 62 —

Luftkur- und Kaffeehaus

Ruhige ges. Lage, Höhenluft, Frdl. Aufnahme, Gute Verpflegung, Solide Preise, Erstkl. Vogel- und Scheibenstände in jeder Höhe und Länge, Neu angelegte Sportplätze

Heinr. Osthoff.
h5392x ü

Für meine Schwägerin, kath., 28 Jahre alt, aus guter Familie, im Büro u. Haushalt sehr tüchtig, schlanke, muntere Erscheinung, musikliebend, suche ich, ohne deren Wissen, passenden

Lebensgefährten

mit sicherer Existenz. Gute Wäsche aussteuer und 5000 Mk. Barvermögen vorhanden. Gefl. Zuschriften mit Darlegung der Verhältnisse, unter F. K. 327 an **Hotel Vereinshaus, Bielefeld.**

Zuschneide- und Nähkurse

werden erteilt in sämtlicher **Damen- u. Kindergarderobe** ebenso **Wäsche.**
Das Nähen kann mit erlernt werden.
Garantiert für gründliche Erlernung.
Tages- u. Abendkurse zu billig. Preise
Anmeldung nehme jederzeit entgegen.

E. Kleuser,
Münster i. W. *
Marienthalstraße 21.

Anzeiger für
Reise, Bäder u. Verkehr

Nr. 3 1. Mai 1927

Der Wanderer

Beilage zum
Münsterischen Anzeiger

Nr. 437 6. Blatt

Dalmatien – ein begehrtes Reiseziel.

Von A. Kutschbach.

I.

Der in diesem Jahr zwar milde, mit seinem Regen und Stürmen aber doch recht unfreundliche Winter hat uns verlassen und Frühlingsahnen geht wieder durch die Natur. Da regt sich in uns Deutschen denn auch bereits die alte Wanderlust. Nur zu gern geben wir uns der beliebten Beschäftigung des Reiseplänemachens hin, indem wir nach einem Ort fahnden, wo wir uns in diesem Frühjahr oder Sommer an Körper und Geist von den Strapazen ausruhen können, welche die langen Wintermonate mit ihrer Unrast und den vielfachen, durch die feucht-kalte Witterung begünstigten und den Kampf ums Dasein erschwerenden Grippe-Anfällen mit sich brachten.

So schön der hohe Norden mit seinem ewigen Schnee auf den Gipfeln der die stillen Fjords umschließenden Berge ist, mit seiner geheimnisvoll rauschenden und sich an der Eisbarre brechenden See und mit dem interessanten arktischen Leben, von dem uns kühne Polarforscher anschaulich erzählen, so erfaßt uns doch ein Grauen vor der uns dort erwartenden Kälte. Diese und das unbeständige Wetter hat man im Winter gerade genug gekostet. Deshalb geht die Sehnsucht wohl der meisten reiselustigen Deutschen aber nach Wärme, nach Sonne! Nach der milden reinen Luft, die da unten im südlichen Europa weht, die die Brust weitet und neue Lebensfreude, ein unendliches Glücksgefühl durch unsere Adern rollen läßt! Der Blick schweift über die Alpen nach Italien, der alten Wanderstätte der Deutschen, an die französische Riviera, nach dem fernen Spanien. Aber es drängt sich hierbei doch mancherlei Bedenken auf. Teils kennt man jene Gebiete schon und sehnt sich danach, neue Gegenden kennenzulernen, teils hat man von unangenehmen Erfahrungen gehört, die Andere bei Land und Leuten gemacht haben, sei es durch finanzielle Übervorteilung oder durch unfreundliche politische Verhältnisse, die dem Deutschen den verlorenen Krieg nur allzu stark in Erinnerung bringen.

Alle diese Bedenken, alle Wenn und Aber verschwinden, wenn man ein Land in den Kreis seiner Reisewünsche zieht: Dalmatien! Dort strahlt ein tiefgründiger, ewig blauer Himmel, dort flößt eine fast ständig lachende Sonne mit ihrer Wärme Jung und Alt liebkosend neues Leben ein und verscheucht allen Griesgram. Zahllose idyllisch an der langgestreckten Küste oder auf den ihr vorgelagerten Inseln liegende Orte laden hier zum Ausruhen ein. Sie ziehen uns an durch ihre üppigen Blumengärten, durch die Palmen- und Olivenhaine und durch die alt-venezianische Bauweise, die von der interessanten historischen Vergangenheit zeugt. Das himmelhoch ansteigende Karstgebirge schützt die Küste vor rauhen nordischen Winden, und überall findet sich Gelegenheit, in dem kristallklaren, bis auf den Grund durchsichtigen Wasser der blauen Adria ein köstliches Bad zu nehmen. Wenn dann am Abend der Dalmatinerwein die Lippen netzt, glaubt man in Dalmatien das Paradies auf Erden gefunden zu haben.

Gewiß hat die Einverleibung Dalmatiens in Jugoslawien manche Veränderung mit sich gebracht, aber die neue Regierung tut — man muß der Wahrheit die Ehre geben — alles, um die Vergangenheit mit der Gegenwart zu versöhnen. Die Behörden sind zuvorkommend, die Bevölkerung ist liebenswürdig und sieht namentlich die Deutschen gern, die mit ihrer Sprache dort auch überall durchkommen. Da die Preise in Dalmatien zudem mäßiger sind als irgendwo anders im Süden und da auch die Hinreise weder teuer noch unbequem ist, muß dieses herrliche Fleckchen Erde als ein ideales Reiseziel im Ausland angesehen werden.

*

Nicht von einer flüchtigen Ferienreise her kennen wir Dalmatien. Wir sind alte Wanderknaben und haben uns überall in der Welt umgeschaut. Aber immer wieder zieht es uns nach Dalmatien hin, das wir 1875, also vor fast zwei Menschenaltern, zum ersten Male bereisten. Inzwischen hat freilich die buntfarbige Tracht der Dalmatiner mehr und mehr der europäischen Kleidung Platz gemacht; geblieben aber ist das alte treuherzige Wesen der Bewohner Dalmatiens, die ihre Volksgebräuche noch nicht abgelegt haben, so daß man sich in ihrer Mitte bald wohl fühlt.

Als Ausgangspunkt für eine Reise an die dalmatinische Küste wählt man jetzt, da Triest und Fiume italienisch geworden sind, am besten den nördlichsten Hafen Jugoslawiens Susak. Dieses ist der ehemalige Vorort von Fiume und von dieser Stadt durch den Grenzfluß Fiuamara (jetzt Rjecina geheißen) getrennt. Man erreicht Susak von Deutschland aus am bequemsten über München, Salzburg, Villach, Laibach (Ljubljana) und Agram (Zagrob). Man kann aber auch über Wien, Graz, Marburg (Maribor) oder im Umweg über Venedig nach Susak gelangen. Auf den jugoslawischen Bahnen werden den Besuchern der Seebäder 50 Prozent Ermäßigung bei einem Mindestaufenthalt von 15 Tagen gewährt, für die Besucher anderer jugoslawischer Bäder oder Sommerfrischen ermäßigt sich der Fahrpreis um 25 Prozent.

Von Susak aus, das sich in rascher Entwicklung befindet und bereits eine Reihe stattlicher Gebäude aufweist, fahren verschiedene Dampferlinien die dalmatinische Küste entlang bis hinab nach Albanien und Griechenland. Die Hauptlinie ist die der Jadranska Plovidba, deren Küstenschiffe und Eildampfer den meisten Komfort aufweisen und auf denen auch die Verpflegung ganz vorzüglich ist.

*

Bei der Ausfahrt von Suak aufs offene Meer, das hier in weitem Bogen wie von hohen Bergen umschlossen scheint, genießt man zunächst einen fast alles umfassenden Blick auf Hafen und Stadt Fiume. Bald darauf grüßt im Westen wehmütig das italienisch gewordene, stark zurückgegangene Abbazia herüber, überragt von dem weithin sichtbaren Monte Maggiere, dem höchsten Berge Istriens.

Nach zweistündiger Fahrt erreicht man Crikvenica gegenüber der Insel Krk, beliebt wegen des seichten Meerufers mit seinem, samtähnlichen Sand. Hier entwickelt sich schon frühzeitig ein lebhafter Badeverkehr, denn alle diese Bäder werden bereits im April geöffnet und erst im Spätherbst, oft sogar erst im November, geschlossen. Aber auch für einen Winteraufenthalt kann Crikvenica warm empfohlen werden, denn Schnee und Nebel sind hier unbekannt.

Eine halbe Stunde länger dauert die Fahrt nach Novi und Selce, wo man ähnliche Verhältnisse wie in Crikvenica antrifft. Dann erreicht man die Insel Krk mit mehreren sehr angenehmen und anheimelnden Badeorten (insbesondere Baska) und kurz darauf die wegen ihrer wundervollen malerischen Lage berühmte Insel Rab. Ausgedehnte, von prächtigen Promenadenwegen durchzogene Waldungen wechseln mit Weinbergen voll köstlicher Rebenstöcke ab. Liebhaber finden in diesem Seebad auch freie Fischerei.

Wer sich nicht weit von Susak entfernen will, kann die am Fuße des Karstgebirges gelegenen Badeorte Kraljevica und Bakar — letztere eine alte römische Stadt — aufsuchen, die in 1 bis 1½-stündiger Dampferfahrt von Susak aus zu erreichen sind. Senj mit schönen See- und Sonnenbädern, ebenfalls eine alte römische Stadt, 3½ Dampferstunden von Susak entfernt, ist die Ausgangsstation zu den berühmten Plitwitzer Seen.

Aber unser Wandertrieb führt uns weiter nach dem Süden zu. Wie in einem Film ziehen an unserm entzückten Auge inmitten einer herrlichen, hochromantischen Umgebung zahlreiche andere Seebäder vorüber, eine so schöne und besuchenswert wie das andere. Dann nähern wir uns Sebenico mit seinen aus dem 15. und 16. Jahrhundert stammenden Festungswerken hoch oben auf dem Berge. Die Stadt baut sich amphitheatralisch auf und macht mit den alten Straßen und der hochragenden Kathedrale einen mittelalterlichen Eindruck. Unweit von Sebenico befinden sich die herrlichen Krka-Wasserfälle, die allein schon einen Ausflug dahin lohnen.

Bei der Weiterfahrt gleitet eine ganze Reihe von kleinen Eilanden und Inselchen in oft pittoresken Formen an uns vorüber, bis wir nach Trogir, dem früheren Trau, kommen, das, auf einer Insel gelegen, durch eine Drehbrücke mit der Nachbarinsel Ciovo verbunden. Von griechischen Kolonisten gegründet und später von Venedig in Besitz genommen, hat der Ort noch den vollen Reiz und die Unversehrtheit einer Stadt aus dem 13. bis 15. Jahrhundert. Allüberall finden wir hier wie auf den Inseln und in den Orten ringsumher schöne billige Sommerfrischen und Seebäder.

Dann geht es an der romantischen Riviera der Kastela entlang nach der größten Stadt an der jugoslawischen Küste Split, wie Spalato jetzt genannt wird. Es ist zugleich die interessanteste Stadt Dalmatiens, denn sie entstand durch die Bewohner Salonas, die sich nach der Zerstörung ihrer Stadt durch die Avaren in den hier am Meeresufer gelegenen, fast 30 000 Quadratmeter bedeckenden Palast des Kaisers Diokletian (erbaut 295—305) flüchteten und dort ansiedelten. Noch heute bildet der mittlerweile natürlich arg verstümmelte Palast den Mittelpunkt der Stadt; nach den amtlichen Verzeichnissen des Jahres 1917 sind innerhalb des Palastes 265 Wohnhäuser eingebaut, in denen 3083 Personen wohnen — eine Sehenswürdigkeit also, die wohl einzig in der Welt dasteht. Die vorhandenen Reste des einst so stolzen Palastes zeugen noch heute von seiner ursprünglichen Pracht. Reizvolle Durchblicke und Prospekte eröffnen sich durch das Gassengewirr inmitten alter römischer Mauern, Bogen und Säulen. Das Mausoleum Diokletians ist prachtvoll erhalten und dient heute als Domkirche. Man kann tagelang in diesem Palaste weilen und doch immer wieder etwas neues Interessantes darin entdecken.

Der Hafen ist nach dem Weltkrieg erweitert und durch eine Doppelreihe gut gedeihender Palmen verschönt worden. Die Straßen Spalatos sind mit großen Quadern belegt. Enge Gassen führen nach dem Narodni Trg, dem Nationalplatz, wo sich in den Abendstunden ein buntbewegtes Korsoleben entwickelt. Ein Ausflug von wenig Kilometern führt zum Ruinenfeld von Salona, das eine Fundgrube für Archäologen ist. Man fühlt sich in Spalato bald heimisch und nur schwer trennt man sich wieder von dieser hübschen und interessanten Hafenstadt.

Weiter südlich von Spalato liegt die dichtest bevölkerte Insel Dalmatiens, Brazza, sowie Makarska, eine kleine Stadt mit schöner Seefassade, alten Festungsruinen und großen Waldungen. Das dabei befindliche Seebad Donja luka besitzt alle für ein modernes Seebad erforderlichen Einrichtungen.

An Hvar (Das „adriatische Madeira" genannt) und an der durch die Seeschlacht 1866 bekannten Insel Lissa vorüber gelangt man nach der bezaubernd schönen Insel Curzola. Der gleichnamige Ort liegt auf einem ins Meer hinausragenden Felsen und trägt noch heute den Stempel seiner altvenezianischen Vergangenheit. Die buchtenreiche Insel ist mit Pinien, Oliven- und Oleanderbäumen dicht bewachsen und überall blüht Lorbeer und Erika. Ein unvergeßlicher Eindruck für jeden, der dieses Eiland einmal zu seinem Aufenthalt nahm.

(Fortsetzung folgt.)

*

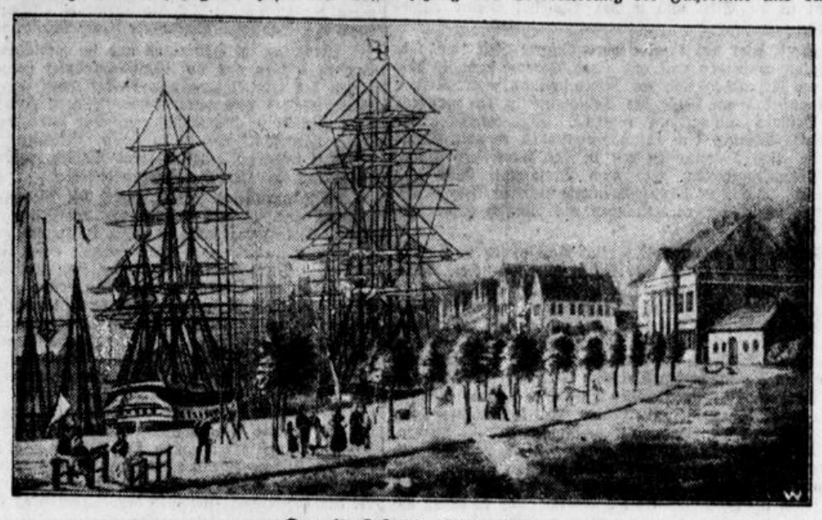
[Deutscher Reichsbahnkalender 1927.] Im Konkordia Verlag Leipzig erschien ein von Dr. Ing. Dr. Hans Beramann zusammengestellter Abreißkalender. Bilder aus dem technischen Betriebe des Reichsbahnbetriebes und deutsche Landschaftsbilder sowie kurze prägnante Erläuterungen im Text verleihen dem Kalender einen höheren Wert als bloßer Kalender. Wer die einzelnen Blätter aufheben will, wird sie in Mappen allmählich zu einem Bilderatlas der Deutschen Reichsbahn vereinigen und dem Kalender dadurch über seinen Tageswert hinaus die Bedeutung eines kulturhistorischen Sammelwerkes geben können.

Hundert Jahre Bremerhaven.

Zur Gründungsfeier am 30. April 1927.

Von Karl Lerbs.

Alles Vergangene und Geleistete ist durch lebendig fortwirkende Beziehungen mit dem Wesen und Werden der erlebten Gegenwart verbunden, und wenn der zeitliche Abstand von Höhe- und Wendepunkt im Gange des Geschehens zu einer runden Jahressumme angewachsen ist, wird die Sprache dieser Beziehung besonders eindringlich vernehmbar. Aber es fügt sich nicht oft, daß die währende Bedeutung einer schöpferischen Tat so klar und deutbar sinnfällig wird wie bei dem Rückblick auf das hundertjährige Bestehen Bremerhavens. Denn hier ist ein zeitbedingtes und örtlich begrenztes Werk in ungewöhnlich rascher und gradliniger Entwicklung zu einem wesentlichen Bestandteil im Organismus der Weltwirtschaft geworden, und seine innere Kraft hat die Stockungs- und Schwächungsperiode des Krieges so gründlich überdauert, daß ihre Ausstrahlung aus Wiederaufbau und Zukunftsrechnung nicht weggedacht werden kann. Die hanseatische Wortkargheit macht nicht gern viel Aufhebens von der eigenen Leistung und hat so selbst dazu beigetragen, daß der Binnenländer die Dinge an der Wasserkante oft als etwas natürlich Gegebenes hinnimmt, das so selbstverständlich ist wie das Vorhandensein einer Tür an einem ordentlichen Hause. Die Hundertjahrfeier Bremerhavens gibt gute Gelegenheit daran zu erinnern, daß die Häfen der Wasserkante nicht ausschließlich Erwerbsmittel des kühlen nordischen Rechengeistes sind, sondern daß sie für das zwischen seine Nachbarn eingezwängte deutsche Wohnhaus Tore zur Welt bedeuten, die in harter Arbeit geschlagen werden mußten und offengehalten werden müssen — zum Nutzen aller Bewohner.



Der alte Hafen im Jahre 1837.
(Das älteste von Bremerhaven existierende Bild.)

Das hochentwickelte Hafensystem an der Unterweser ist ein besonders beredtes Zeugnis für diese Arbeit: Denn es ist in seiner gesamten heutigen Erscheinungsform ein Kunstgebilde. Anderen Hafenstädten half die Natur und die Gunst ihrer Lage: Bremen schien zu Beginn des 19. Jahrhunderts, als die Weltwirtschaft sich entscheidend umschichtete und entwickelte, ein unrettbares Opfer seiner Lage werden zu sollen. Die lange, schmale, vielfach gewundene Stromstrecke bis zum Meere versandete unaufhaltsam, und ebenso unaufhaltsam wuchsen Größe und Tiefgang der Regelfrachtschiffe. Wenige Jahrzehnte später wäre Bremen eine behagliche Binnenstadt gewesen, die den Glanz der alten Hanse nur noch in Träumen sah.

Die Erkenntnis dieser Lage war damals gewiß in manchen Bremischen Köpfen lebendig; der Mann aber, der sie mit weitausgreifender Planung in die Tat umsetzte, war Johann Smidt. Dieser Johann Smidt, Theologe und Professor der Geschichte, seit 1800 Ratsherr, 1821 Bürgermeister seiner Vaterstadt, verkörpert den Übergang von der gelassenen Betrachtung und Verwertung des Gegebenen zum neuzeitlichen Geist tätiger Weltgestaltung; seinem staatsmännischen Wirken gelang eine großartige Synthese von Kultur und Zivilisation. Er war es, der nach 1813 den Hansestädten die staatliche Selbständigkeit erhielt und sie mit zäher Diplomatie in den Deutschen Bund hineinsteuerte; er setzte sieben Jahre später die Freiheit der Weserschiffahrt durch. Und als er sah, daß diese Schiffahrt im Schwemmsand der Weser steckenblieb, wagte er den Wurf, der damals von vielen kleindeutschen Philistern innerwie außerhalb Bremens kopfschüttelnd bemäkelt wurde, und aus dem später der kunstvoll gegliederte Wirtschaftsorganismus der bremischen, preußischen und oldenburgischen Unterweser erwuchs: Er kaufte von Hannover das Küstengelände für den Hafenbau und setzte das Werk mit rastloser Tatkraft trotz aller finanziellen und politischen Schwierigkeiten und Hemmnisse durch. Goethe hat die „deutsch-continentale" Bedeutung dieser Arbeit, die „der Weser erst ihre Würde gab", klar erkannt; er, dem alles fatalistische Sichtreibenlassen und alles planlos phantastische Spintisieren zuwider war, sah hier mit freudiger Anteilnahme einen brüderlich verwandten Geist wirken. Ihm war diese Bezwingung scheinbar gegnerischer Natur, diese Entschlossenheit, sich eine Bresche für den Weg in die Welt zu schlagen, ein Beweis dafür, daß sich im deutschen Wesen eine Wandlung zum geistig gelenkten, aber praktisch tätigen Wirklichkeitssinn vollzog. Durch seinen Bremer Freund Dr. Nicolaus Meyer ließ er sich über alle erreichbaren Einzelheiten berichten, und es bestehen viele gewichtige Gründe für die Annahme, das ihm die Gründung Bremerhavens für die abschließende und bekrönende Arbeit am zweiten Teil des „Faust" wesentliche Anregungen gegeben hat.

Smidt, auch darin vom Schicksal begünstigt, erlebte es, daß seine Gründung zu den ersten Erfolgen heranwuchs und 1847 die erste westeuropäische Dampferverbindung mit Amerika für sich gewann. Aus diesem hartnäckig erkämpften und großzügig geforderten Anfang wuchs die Unterweser zu ihrer heutigen Gestalt; er ermöglichte die Gründung des Norddeutschen Lloyd und die 1887 von Franzius begonnene Unterweserkorrektion, die durch Verkürzung und Verbreiterung der Fahrrinne und durch geniale Nutzbarmachung des ausspülenden Ebbestromes die Versandung der Weser besiegte und dem großen Regelfrachtschiffe den Weg in die bremischen Flußhäfen öffnete. Das große Kunstgebilde war vollendet: Dort, an der Mündung, der durch Schleusen und abermals Schleusen gegen den Flutprall gesicherte, ständig erweiterte Seehafen, die amerikanisch nüchtern anmutende „Vorstadt von Newyork", die riesige, dem Meer abgetrotzte, dem Marschkleiboden abgerungene technische Anlage, Durchgangsstation für den Weltverkehr; hier, an der gebändigten Weser, die alte Hansestadt mit ihren Flußhäfen, Speichern und Kontoren, unberührt in ihrer energisch behaupteten, oft verkannten, immer wieder durch die Tat gerechtfertigten Eigenart. Bremen der planende Kopf, die Weser der Arm, Bremerhaven die aussendende und empfangende Hand.

Man wird in diesen Tagen in vielen zahlenmäßig belegten Betrachtungen lesen, daß die Wirtschaftseinheit Bremen-Bremerhaven zu Beginn des Jahrhunderts der größte Passagierhafen Deutschlands, der größte Auswandererhafen der Welt, der bei weitem größte Baumwollmarkt des europäischen Festlandes, der größte Tabakmarkt Europas war. Eindrucksvoller noch als diese Leistungen der Vorkriegszeit ist für den heutigen Beschauer die mutvolle Erhebung nach der atemabschnürenden Blockade, der planmäßigen Flottenvernichtung des Versailler Abwürgungsvertrages, dem Nullenirrsinn der Inflation. Ich entsinne mich deutlich des Tages, da 1919 der erste amerikanische Dampfer wieder in den Bremer Freihafen kam und Rechtsanwälte, Geistliche, Kaufleute, Journalisten auf Strompolizeibooten auszogen, um seine Ladung zu löschen, weil ein sinnvoller Hafenarbeiterstreik den Hafenbetrieb lahmgelegt hatte. Die amerikanischen Seeleute standen an Deck und sahen stumm, aber mit achtungsvollem Staunen zu. Sie hatten Verständnis dafür, daß hier eine Energie wirkte, die sich nicht unterkriegen läßt. Heute besitzt der Lloyd im „Columbus" das größte Schiff der deutschen Handelsflotte, und er wird mit seinen auf die Helgen gelegten beiden Neubauten von je 46 000 Tonnen bald die Masse der Friedenszeit weit übertreffen. Der hanseatische Kaufmann hat sich unter unsäglichen Schwierigkeiten den Weg in die Welt wieder gebahnt. Niemand wird es ihm verargen, wenn er am Tage der Jubelfeier Bremerhavens einen Augenblick stolz bei der Betrachtung des Geleisteten verweilt.



Der Hafen im Jahre 1927.

Frühling in der Pfalz.

Noch ist die Luft voller Unruhe. Stürme klappern übers Land, das verschlossen in brauner Nüchternheit daliegt. Der Himmel ist auf steter Wanderschaft. Bald bricht er hier, bald dort mit blauen Segeln durch die schnellen Wolken, reitet über die schwarzen Berge der Haardt, ergießt sich golden in die rötlich starrenden Weinberge am Hang und gleitet langsam in die Ebene hinaus dem Rhein zu.

Alles in Erwartung. Die Wingerte scheinen von den Hängen in die Ebene hinauszudrängen dem Frühling entgegen. Es ist als ob alles anfange zu wandern, irgendeinem dunken lustigem Ziel zu. Hin und wieder ist auch schon ein Tag, da steht ein großer blauer Himmel jubelnd über der Rheinebene. Die stolzen Winzerdörfer von Landau bis Dürkheim hängen ihre stolzen Häuser wie Fahnen an die dunkle Mauer der kieferbedeckten Haardt, die das herrliche Weinland gegen das rauhe Westrich abschließt.

Noch sind die Wingerte kahl. Ein bloßgelegtes Nervensystem substilsten Ackerbaus, zitternd in den zarten Verästelungen seiner Struktur. Weiße Straßen schnellen hindurch, Lichtkanäle, Sammeladern für Sonnenstrahlen.

Mandelbäume, seltene Gäste im deutschen Norden, entfalten an den Wegen rosige leuchtende Blütenpracht, hängen buschige Girlanden von Ort zu Ort, errichten dem Frühling große Triumphtore, indessen das Land noch winterlich dämmert. Rote Pfirsichblüte klettert die Hänge hinauf, zündet hier und da Freudenfeuer an. Die ganze Haardt entlang züngeln rote Flammen auf, sprühen weiße Funkenbündel aus breiten Kirschbäumen. Ein grandiöse Illumination.

Noch liegt das Land weithin blank und offen, grau und kahl. Nur vereinzelt schimmert Grün in kleinem Gesträuch. Noch schweift der Blick in die letzten Falten des Hangs und der Ebene. Um so übermütiger tobt der Blütenrausch des jungen Frühling haardtauf, haardtab, daß wir, vom Grau und von der Stille des Winters noch ganz benommen, uns langsam erst gewöhnen müssen an diese Helle, dieses blinkende Rot, dieses lichte Weiß.

Die Pfalz ist Deutschlands Herold beim Empfang des Frühlings, Weit reitet sie allen Ländern voraus ihm entgegen. Von Heidelberg bis Neustadt, von der Bergstraße bis zur Haardt wölbt sich ein blauer Himmel über einem festlichen Land, durch das der Rhein und auf ihm der Frühling von Süden kommend einzieht in den deutschen Norden.

Wilhelm Westecker.

Was verspricht das Reisejahr 1927?

Starke Nachfrage nach Gesellschafts- und Pauschalreisen.

Das erste Quartal eines Jahres ist in Deutschland in bezug auf Reisen gewöhnlich nicht das stärkste, aber es läßt doch Schlüsse zu auf den Reiseverkehr des laufenden Jahres. Schon Mitte Februar stand — wie wir durch Nachfrage bei den großen Reisebüros hören — für den Fachmann fest: Es wird voraussichtlich ein gutes Reisejahr geben. Das beweist die überaus rege Nachfrage nach den Prospekten, insbesondere für Gesellschaftsreisen und die auffallend starke Inanspruchnahme des Pauschalreisen-Systems. Gegenüber dem Vorjahre ist für die Zeit vom 1. Januar bis Ende März 1927 z. B. die Zahl der veranstalteten Gesellschaftsreisen des Mitteleuropäischen Reisebüros (M. E. R.) und zugleich die Zahl der Teilnehmer auf das 3½fache gestiegen. Die zunehmende Inanspruchnahme dieser zeitgemäßen Art des Reisens ist für den Fachmann nicht schwer zu erklären: Die Erkenntnis hat sich durchgesetzt, daß volle Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Zeit und Geldmittel nur zu erreichen ist bei genauester Kenntnis der zu besuchenden Orte und nicht zum wenigsten der zu wählenden Unterkunft. Diese umfassende Erfahrung wird ein Alleinreisender nur selten erreichen, ein großes Reisebüro aber muß sie haben. Deshalb wird auch an dem Ausbau der „M. E. R.-Pauschalreisen", d. h. der nach persönlichen Wünschen gestalteten Einzelreisen nach selbstgewähltem Reiseplan mit festen, den Hotels gegenüber verbindlichen Preisen, zurzeit in Deutschland lebhaft gearbeitet. So wurden im Laufe des Winters 80 neue Hotels für Pauschalreisen ausgewählt, und für Besichtigungen, Rundfahrten usw. in 110 verschiedenen Orten, nicht nur in Deutschland und den europäischen Reiseländern, sondern auch in Afrika, Asien und Amerika, Vereinbarungen getroffen. Nunmehr stehen in 460 Orten der hauptsächlichsten Reiseländer dem Reisenden 1340 Hotels und 150 lokale Verkehrsunternehmungen bei Pauschalreisen zur Verfügung.

Wohin reise ich zur Kur?

ADB. Für Kranke und Erholungsbedürftige steht im Frühling die Frage, in welches Bad oder in welchen Kurort sie reisen sollen, im Vordergrund. Im Winter hatte dieses Thema in reichem Maße als Gesprächsstoff gedient, aber gewöhnlich nicht zu dem gewünschten Ergebnis geführt. Woran liegt das? Einfach daran, daß die Beantwortung der Frage nicht dem Urteil eines Sachverständigen vorgelegt worden war.

Unterscheiden wir zunächst einmal die beiden großen Gruppen der Besucher von Kurorten und Bädern: die Kranken und Erholungsbedürftigen. Für Kranke gehört die Entscheidung über die Wahl des Kurortes ausschließlich in das Urteilsgebiet des Arztes. Je tiefer wir in die wissenschaftliche Erforschung der Heilquellen und Bäder eindringen, desto mehr gewinnen wir die Überzeugung, daß es unmöglich ist, schlagwortartig die Kurorte nach ihren Heilanzeigen zu registrieren. Nehmen wir das Beispiel der Herzkranken, so können wir nicht einfach sagen: Der Mann ist herzkrank, also gehört er in das „Herzbad" oder gar „Herzheilbad" X. Es kommt darauf an, welches die Ursache der Herzkrankheit war, welche Erscheinungen die Herzkrankheit hervorruft, welche Komplikationen sie mit sich gebracht hat. Vor allem aber kommt es nicht auf die Krankheit an, sondern auf den Kranken, d. h. auf seine Konstitution, seine Lebensansprüche, sein Wesen, seine Eigenart, kurz, auf die ganze Persönlichkeit des Kranken. Alle diese Punkte müssen sorgfältig erwogen und geprüft werden, und dafür dürfte wohl einzig und allein der Arzt sachverständig sein, der im Verlauf der Krankheit den Patienten und seine Eigenart studiert hat.

Nicht selten kommt es vor, daß bei einem Patienten mit Erkrankung eines Organs sich die Beeinflussung eines anderen Organs als notwendig erweist, um dessen Funktionen zu stärken, damit das kranke Organ entlastet wird. So wird man bei Nierenkranken auf eine Kräftigung des Herzens bedacht sein, um dieses Organ in die Lage zu versetzen, den durch die Nierenkrankheit geschaffenen stärkeren Ansprüchen an das Herz gerecht zu werden. Bei Herzkranken empfiehlt der Arzt oft Trinkkuren mit Abführwässern, um eine ableitende Wirkung auf den Magen- und Darmkanal auszuüben und dadurch dem Herzen die Kreislaufarbeit zu erleichtern. Der große Brehmer hat in der Behandlung der Lungentuberkulose die Kräftigung des Herzens als notwendig angesehen, weil er die Erfahrung gemacht hatte, daß das Herz bei Lungenkranken gewöhnlich sehr schwach ist.

Alle diese Tatsachen sind bei der Auswahl eines Badeortes für Kranke zu erwägen, wobei es dem Patienten natürlich unbenommen bleibt, auch seine persönlichen Wünsche und Neigungen zur Erwägung mit heranziehen zu lassen.

Bei der Auswahl eines Ortes für Erholungsbedürftige wird heute im allgemeinen der Arzt nicht um seine Meinung gefragt, sondern es entscheiden lediglich Laune und Geschmack des Patienten. Ist das berechtigt? Die Antwort darauf kann nur lauten: „Nein, durchaus nicht!"

Der Arzt hat ja nicht nur die Aufgabe, bestehende Krankheiten zu beseitigen, sondern eine noch wichtigere Aufgabe seines Berufes besteht darin, Krankheiten zu verhüten und ihnen vorzubeugen. In der guten alten Zeit, in der der Hausarzt wirklich noch der Wächter des Gesundheitszustandes der Familie war, lag diese Seite der ärztlichen Tätigkeit in guten Händen. Die veränderte Anschauung über den Arzt und seinen Beruf, insbesondere seine Stellung zur Familie, hat leider in diese wichtige Seite der ärztlichen Fürsorge eine böse Lücke gerissen. Das Bedürfnis nach Erholung, die Abspannung, ist das erste Warnungssignal, daß hinsichtlich des Gesundheitszustandes nicht alles so ist, wie es sein sollte. Man sollte daher bei allgemeiner Abspannung und einer Badekur dagegen sich an die große Bedeutung der vorbeugenden Tätigkeit des Arztes erinnern und die Auswahl des geeigneten Kurortes in seine Hände legen.

Derselbe Kurort kann zu verschiedenen Zeiten ganz verschiedene Wirkungen hervorrufen. Bei der See ist einwandfrei nachgewiesen worden, daß ihre Wirkung im Frühjahr der Wirkung im Herbst ganz entgegengesetzt sein kann.

Auch bei Erholungskuren soll nicht die Neigung maßgebend sein, sondern die Einwirkung der klimatischen und sonstigen Faktoren des Kurortes auf den Organismus. Bei einem Erholungsbedürftigen ist es nicht gleichgültig, ob er die See oder das Hochgebirge besucht. Dazu kommt, daß vor dem Antritt einer Erholungskur, insbesonders

eine Reise ins Hochgebirge, gewisse Belehrungen für die Vorbereitung [illegible] der Arzt und für die Reise durchaus angebracht sind.

Vor allem wird der Arzt bei Erholungsreisen häufig vor Extremen warnen müssen. Der Erholungsbedürftige, dessen Nervensystem gewöhnlich etwas gereizt ist, neigt leicht dazu, es zu ergänzen. Gesellschaftsaufenthalt muß der ihm immer ein Hochgebirgsaufenthalt sein, was in den meisten Fällen sich durchaus nicht als zweckmäßig erweist. Der Besuch unserer deutschen Mittelgebirge ist z. B. für das große Heer der Abgespannten und Erholungsbedürftigen viel mehr zu empfehlen als das Hochgebirge mit seiner starken Beanspruchung des Nervensystems durch Akklimatisation und anderes mehr. Auch sollen Abgespannte und Erholungsbedürftige es möglichst vermeiden, sich zu starken Eindrücken auszusetzen. So sind Reisen ins Ausland nicht immer die richtige Erholungskur, denn abgesehen von den besonderen Belastungen des Nervensystems durch Grenzüberschreitungen und andere Unbequemlichkeiten stellt doch das Leben in einem fremden Land mit allen abweichenden Sitten und Gebräuchen und den Schwierigkeiten der Fremde Anforderungen an das Nervensystem, die der ruhigen und schonenden Erholung nicht gerade dienlich sind.

Pfingstreisen.

Für die Pfingstferien bietet das bekannte Reisebüro Hagemann u. Co. in Aachen eine reichhaltige Auswahl von Gesellschaftsreisen. Freunden des Rheins ist Gelegenheit geboten, an einer sechstägigen Automobilfahrt mit Besuch von Köln, Bonn, Bacharach, Rüdesheim, Heidelberg, Frankfurt a. M., Wiesbaden, Bad Ems, Königswinter, teilzunehmen. Die Fahrt führt durch die schönsten Teile des Rheinlandes und wird allen Teilnehmern ohne allem Zweifel einen großen Genuß bieten. — Eine weitere Automobilfahrt, welche ebenfalls sechs Tage dauert, führt durch die schönsten und bekanntesten Gegenden und Städte Belgiens. — Wer sich über einem Automobil nicht anvertrauen will, kann sich einer Wochenreise nach Brüssel, Antwerpen und Ostende anschließen. Eine weitere Fahrt führt nach London, der Hauptstadt des britischen Weltreiches. Außer London werden die Gärten und das Schloß von Hampton-Court und die weltbekannten Gärten von Kew Gardens besucht. — Unter Benutzung des größten deutschen Dampfers „Columbus" des Norddeutschen Lloyd in Bremen werden weitere Reisen via Southampton nach London und via Cherbourg nach Paris veranstaltet. — Wie jeden Freitag, wird naturgemäß auch Freitag vor Pfingsten die so beliebte Haco-Reise „5 Tage in Paris" stattfinden. Weitere Reisen führen an die französische Riviera sowie nach Südfrankreich (Biarritz, Lourdes). — Alle Reisen finden in bester Ausführung und zu mäßigen Preisen statt. — Auskünfte und ausführliche Prospekte durch das oben bezeichnete Reisebüro und durch die Generalvertretung E. Wendel, G. m. b. H., Salzstraße 57 (im Hause Weinhandlung Riemer).

*

Der Norddeutsche Lloyd in Bremen hat zu einer Pfingstfahrt über die Ostsee nach den skandinavischen Ländern seinen großen Passagierdampfer „Lützow" bereitgestellt. Das Schiff, das am 6. Juni Bremerhaven verlassen wird, soll auf dem Wege durch das Skagerrak und Kattegatt nach der norwegischen Hauptstadt Oslo fahren. Das nächste Ziel der „Lützow" ist die dänische Residenz am blauen Öresund, Kopenhagen, Meister Thorwaldsens kunstsinnige Stadt, mit den berühmten Touristenorten Frederiksborg und Kronborg. Weiter geht es zu Schiff nach Stockholm, nach Schwedens stolz-kühner Hauptstadt am Ausfluß des Mälarsees, der auf Granit erbauten Stadt der Bauern und der Fürsten. Auch hier wird die „Lützow" ihre Passagiere landen, damit sie in das reiche Kulturund Wirtschaftsleben Schwedens Einblick erhalten können. Ein Wasserflugzeug, das an Bord der „Lützow", wie auf den Mittelmeerreisen mitgeführt wird, wird den Reisenden Gelegenheit geben, die reizvollen Landschaftsbilder der skandinavischen Küstengebiete in sich aufzunehmen und die Blicke gleiten zu lassen über das mannigfaltige anziehende Panorama der von der „Lützow" angelaufenen Hauptstädte. Am Abend des 11. Juni wird das Schiff Stockholm wieder verlassen. An der schwedischen Küste entlang geht zunächst die Fahrt, Bornholm wird passiert, und im Süden winkt die weiße Kreideküste Rügens herüber. Dann nähert sich die „Lützow" der malerischen Kieler Bucht, um nun bei Holtenau durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal wieder nach Bremerhaven zu gelangen, wo am 13. Juni die Pfingstfahrt ihr Ende finden wird.

Aus deutschen Bädern und Luftkurorten.

[Schierke im Harz.] der bekannte Höhenluftkurort am Brocken, ist wegen seiner äußerst günstigen Lage für einen längeren Erholungsaufenthalts besonders geeignet. Fast völlige Nebelfreiheit, die Reinheit der Luft, die starke Besonnung sowie die Höhenlage (650 Meter über dem Meeresspiegel) machen Schierke zu einem Ort von natürlicher Heilwirkung. Ein besonderer Vorzug Schierkes besteht darin, daß es rings von Bergen eingeschlossen ist und die Tannenwälder sich bis unmittelbar an den Ort ausdehnen. Ein weitverzweigtes Netz ebener Promenadenwege bietet den Besuchern Gelegenheit zu schönen Spaziergängen und Ausflügen. Alles Wissenswerte über Schierke enthält der kostenlos durch die Kurverwaltung — Verkehrsamt der Gemeinde — und die Reisebüros zu beziehende allgemeinen Prospekt.

[Bad Bertrich,] dessen Heilquellen schon den Römern, als sie zu Zeiten der Kaiser Valentinian (364—375) und Gratian (375—383 n. Chr.) die Rheinlande besetzt hielten, zu Trink- und Badekuren gebraucht wurden, liegt 165 Meter über dem Meere in einem lieblichen Gebirgstale, das von dem zur Mosel eilenden forellenreichen Uesbach durchflossen wird. Die Bertricher Bergquelle, in ihrer Zusammenstellung den Karlsbadern ähnlich, hat den Vorzug, daß sie auch von solchen Kranken vertragen wird, für welche die Karlsbader Quellen zu angreifend sind; diesem Umstande verdankt Bertrich auch die Bezeichnung „das milde Karlsbad". Bertrich hat 20 Gasthöfe und Hotels, darunter das staatliche Kurhotel sowie etwa 25 gut eingerichtete Fremdenheime, welch' letztere z. T. auch ganze Verpflegung geben. Die Kurzeit beginnt am 1. Mai und endigt am 31. Oktober; die Kurkapelle spielt von Mitte Mai bis Ende September. Eine sechsmalige Postautoverbindung sowie Privatautos und Landauer vermitteln den Verkehr mit der 11 Kilometer entfernen Schnellzugstation Bullay Strecke Coblenz—Trier, auch sind die schon vor dem Kriege so gern benutzten Rundfahrten mit Ausflugskraftwagen (Gesellschaftsfahrten) in die Eifel und in das Moseltal wieder aufgenommen worden.

[Bad Driburg.] Wer auf kürzere oder längere Zeit dem Getriebe der Großstadt entfliehen will und einen Badeort sucht, in dem er in Ruhe seiner Gesundheit und der Wiederherstellung seiner Nerven leben kann, sei auf das am Fuße des Teutoburgerwaldes gelegene Badestädtchen Driburg aufmerksam gemacht. Für ruhebedürftige Menschen ist dieses Driburg ein Gesundbrunnen im wahren Sinne des Wortes. In Bad Driburg werden in der Hauptsache Herz-, Nieren- und Blasenkrankheiten, aber auch Blutarmut, Gicht und Rheuma behandelt, wie aus den schön ausgestatteten Prospekten, welche die Stadt- sowie Badeverwaltungen auf Wunsch gerne versenden, ersichtlich ist.

[Radium-Solbad Rothenfelde.] Wie Bad Rothenfelde in Hinsicht der Heilkraft seiner Quellen mit an der Spitze aller deutschen Bäder steht, so besitzt es auch in bezug auf landschaftliche Schönheiten so zahlreiche Vorzüge, daß ihm darin so leicht kein Badeort gleichkommt. Mit seiner weiträumigen Bebauung, seinen zahlreichen, schattigen Baumgängen, seinen vielen blumengeschmückten Gärten, macht Rothenfelde den Eindruck, als sei es in einem weiten Park eingebettet, in welchem die prächtigen Anlagen der Kurverwaltung den Mittelpunkt bilden. Bei der vorzüglichen Beschaffenheit der Rothenfelder Sprudel, unter denen die neuerbohrte stark kohlensäurehaltige Quelle, aus welcher jetzt die gesamten Badeanlagen gespeist werden, obenan steht, sind die erzielten Heilerfolge über alles Lob erhaben. Für solche Kurgäste, die einen Badeort suchen, der mehr einem Idyll gleicht als von rauschenden Vergnügungen widerhallt, ist Bad Rothenfelde so recht geeignet, zumal die Kurverwaltung in bezug auf Konzerte und Theatervorstellungen alles bietet, um auch hochgespannten Erwartungen gerecht zu werden.

[Nordseebad Baltrum.] Ab Saison 1927 wird auch die Insel Baltrum in die Reihe derjenigen ostfriesischen Seebäder eintreten, die mit elektrischer Energie versorgt sind. Es erfolgt Anschluß an die Nordwestdeutschen Kraftwerke in Wiesmoor, und wird alsdann jedes Inselhaus vom größten bis zum kleinsten, elektrisches Licht haben

[Bad Soden a. T.] Durch die frühe Sonne, die die Mandelbäume schon zur vollen Blüte brachte, hat die Kur schon gut eingesetzt. Die erste Kurliste weist schon 450 Besucher nach.

Reisebücher und Prospekte.

[Europa auf Reisen.] Die im gleichnamigen Verlag (Berlin W 50, Passauerstraße 3) erscheinende Zeitschrift bringt in ihrer Nummer 105/110 außer dem übrigen reichhaltigen Text einen bemerkenswerten Artikel über die Wirkung des Hochgebirgsklimas.

[Die deutsche Nordsee.] Die in Detmold erscheinende Monatsschrift (vierteljährlich 1.50 Mark) enthält wie es der Titel besagt Bilder und Beiträge, die die Nordsee und Nordseeinsel behandeln. Das Aprilheft zeichnet sich durch besondere Reichhaltigkeit aus.

[Verkehr und Bäder.] Wochenschrift herausgegeben von der Reichszentrale der Deutschen Verkehrswerbung und vom Allgemeinen Deutschen Bäderverband (Bäder- und Verkehrsverlag G. m. b. H. Berlin S. W. 11, Königgrätzerstraße 29/30), vierteljährlich 1,50 Mk. Postbezug. Die Zeitung bringt allen im Verkehrsleben stehenden Personen und Interessenten reiche Unterhaltung und Anregung.

[Teutoburger Wald.] Zeitschrift für die Freunde des Teutoburger Waldes, herausgegeben von Hofrat Willy Bruder (Verlag Arminius-Verlag Detmold). Von Detmold, der wunderschönen Stadt, von Bad Salzuflen, mit seinem neuerbohrten Thermalsprudel, von Blomberg, dem lippischen Rothenburg, Bad Driburg zeigen die neuen Nummern in Wort und Bild gar vielerlei. Die Hefte versendet der Arminius-Verlag in Detmold kostenlos.

[„Badneuland — Schwarzwald".] Die zweite Ausgabe der allseits außerordentlich günstig aufgenommenen neuen illustrierten Monatsschrift des Badischen Verkehrsverbandes macht uns mit ausgewählten, reizvollen Frühlingsmotiven, in Kupfertiefdruck technisch vollendet wiedergegeben, mit dem Blütenzauber im Badnerland und den klimatisch bevorzugten Frühjahrskurorten vertraut. Probenummern der im Verlag Badenia-Karlsruhe erscheinenden Zeitschrift sind durch den Badischen Verkehrsverband, Karlsruhe, kostenlos erhältlich

[Frühling im Neckarland und in nördlichen Schwarzwaldtälern.] Soeben erschien eine auf Kunstdruckpapier hergestellte, mit 6 Reliefkarten des württembergischen Neckarlandes und Schwarzwaldes, drei Verkehrskarten und verschiedenen Bildern geschmückte Schrift, welche diese Gebiete in übersichtlicher und für jeden Reisenden willkommener Form beschreibt. Sie ist in jedem Reisebüro oder gegen Ansichtspostkarte kostenlos erhältlich vom Verkehrsverband Württemberg-Hohenzollern in Stuttgart-Hauptbahnhof.

[Ein praktischer Führer durch die Sommerfrischen des Sauerlandes,] (einschließlich Siegerland, Wittgenstein und Waldeck). Der Westf. Verkehrsverband e. V., Sitz Dortmund, hat in Zusammenarbeit mit dem Sauerländischen Gebirgsverein einen Führer durch die sauerländischen Sommerfrischen herausgegeben, der bei einem Umfang von 112 Seiten rund 230 Sommerfrischen nennt. Zum erstenmal wird in der vorliegenden Schrift eine umfassende Übersicht über die Erholungsstätten des naturschönen Sauerlandes geboten, das als Erholungsgebiet für die Bevölkerung Westdeutschlands immer mehr an Bedeutung und Beliebtheit gewinnt. Was die Schrift besonders wertvoll macht, ist ein ausführliches Verzeichnis der Unterkünfte (Hotels, Gasthöfe, Privatpensionen) mit Angaben über Preise und Ausstattung der Fremdenbetriebe, aus dem zu ersehen ist, daß die Fremdenbetriebe des Sauer- und Siegerlandes, Wittgensteins und Waldecks preiswerte Unterkunft und Verpflegung für alle Ansprüche bieten. Ferner enthält der Führer eine übersichtliche Verkehrskarte und ein Verzeichnis der Postomnibusverbindungen. Die hübsche und praktische Schrift, die den zahlreichen Freunden des Sauerlandes sicher sehr willkommen sein wird, ist bei allen namhaften Reisebüros, den Verkehrsvereinen und dem Sauerländischen Gebirgsverein zu der geringen Gebühr von 20 Pfennig zu haben und wird gegen Voreinsendung dieses Betrages (in Briefmarken) vom Westfälischen Verkehrsverband Dortmund, Stadthaus, sofort zugesandt.

Am Rhein bei Königswinter.

„Des Sonntags in der Morgenstund' . . ."

Wo wird dieses Lied mehr zur Wahrheit als im Siebengebirge, der herrlichsten Rheingegend, die von „Alexander von Humboldt, der die halbe Welt gesehen, als das „achte Weltwunder" bezeichnet wurde. — Ein Morgenspaziergang über den Leinpfad zwischen Königswinter und Dollendorf oder noch besser ganz dicht am Wasser entlang gleicht demjenigen der mit offenen Augen Natur und Leben in sich aufnimmt, ein Wonnegefühl ins Herz. Die Sonne ist Herr geworden über die leichten Nebelschleier, die über dem Wasser lagen und steigt sieghaft höher. Nur vereinzelte Glockentöne und hier und da ein über das Wasser hallender Ruf unterbrechen den Sonntagsfrieden. Es ist und bleibt immer wieder von neuem, so oft man es auch sehen mag, ein unvergleichliches Bild: Der breite, ruhig und majestätisch dahinfließende Vater Rhein, ein funkelnder Edelstein im Sonnenlicht, eingefaßt von Smaragden, den lieblichen grünen Höhen mit ihren altehrwürdigen Mauerresten, die zu uns sprechen von vergangener Zeit, von Macht und Größe, von Kampf und Not, von Liebe und Liebesleid. Mag unser Blick schweifen wohin er will, vom Rolandsbogen und dem friedlichen Nonnenwerth zum trotzigen Drachenfels, zum Heisterbacher Wald oder zur Godesburg — Sagen und Geschichte drängen ihre Bilder unserm geistigen Auge in unerschöpflicher Fülle auf, und selbst das Rheingold meint man aufglühen zu sehen dort wo die Sonnenstrahlen so tief ins Wasser dringen. — Aber nur noch eine kleine Weile und die Märchenstimmung verfliegt: Rheinisches Leben, das vielbesungene nimmt uns gefangen. Weißleuchtende, bestflaggte Dampfer der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft tragen frohe Gäste zu Berg, die freudig den Drachenfels begrüßen. Motorboote mit singenden, winkenden Menschen, Kanus und Segelboote mit tiefgebräunten Sportsleuten, beleben bald in großer Anzahl den Fluß. Und dazwischen tummeln sich die Königswinter Jungen als Wasserratten, die das Schwimmen fast zusammen mit dem Laufen lernen. — Immer mehr Dampfer fahren an uns vorüber: Tourenboote der Niederländer Gesellschaft, Extraschiffe, rundum mit Fahnen und Wimpeln geschmückt, und überall Grüßen und Winken, Musik und Lachen, Frohsinn und Gesang. Selbst die Mannschaften auf den langen Schleppzügen, die auch am Sonntag ihre Fahrt im Dienst des Handels und Verkehrs nicht unterbrechen, zeigen heute, am Sommersonntag, heitere Gesichter. Still und verlassen liegen die Fischerboote der Aalfischer in der Nähe des Kribbenkopfes verankert, gemahnen mit ihrem dunklen Anstrich und ihrer toten Einsamkeit an das Gespensterschiff des fliegenden Holländers. Die Bewegung ist wohl zum Gottesdienst ins Städtchen, woran sich ein Frühschoppen noch anschließen mag. Manche schöne Privatyacht entzückt das Auge durch einen hübschen Anblick, wie man überhaupt in ganz Europa bei kaum einer Binnenschiffahrt so schöne stolze Dampfer findet wie auf dem Rhein. Aber wo wäre auch noch ein solches Leben und Treiben zu finden, eine solche natürliche, ursprüngliche Heiterkeit, die ansteckend wirkt und Lebensfreude weckt, und uns mit neuem Mut den Alltagssorgen entgegentreten läßt. Ein Zauberer ist und bleibt der alte Rhein, und glücklich, wer einen Sonntag an seinen Ufern verleben darf.

(Am Sonntag, den 8. Mai verkehrt bekanntlich ein Sonderzug von Osnabrück—Münster nach dem Siebengebirge. Die Red.)

Bad Lippspringe heilt die Lunge

Verlangen Sie Prospekt 136 kostenlos vom s1430xg

Kaiser-Karls-Bad in Bad Lippspringe am Teutoburger Wald. Bitte genaue Adresse beachten.

Bad Salzuflen i/Lippe

Kurzeit: März bis November.

Kostenlose Auskunft u. Wohnungsnachweis durch die Lippische Badeverwaltung.

Thermal-Solbad und Inhalatorium, heilt: Herz-, Nerven-, Frauen-, Verdauungs-, und Luftwege-Erkrankungen, Rheuma, Skrofulose. Bade-, Inhalations- u. Trinkkur.

Schierke im Harz

Der alpine Luftort am Brocken 650—1142 m. ü. d. M.

Sommer- u. Wintersportplatz

Prospekte durch die Kurverwaltung — Verkehrsamt — der Gemeinde — (Telephon 50) und die Reisebüros.

Hotels: Barenberger Hof, Waldfrieden, Hoppe, König, Gasthaus Clausen, Gasthaus Clausen

Pensionen: Haus Wedel, Kurh. Oberschierke, Haus Assmann, Haus Waldesruh, Haus Waldheimat, Villa Luise h1447gx, Haus Waldburg, Haus Bergfrieden

Sanatorium Schierke

SCHEVENINGEN (HOLLAND)

Keine Kurtaxe DAS WELTBAD DER NORDSEE

HOTELS: PALACE — ORANGE — KURHAUS GRAND — RAUCH — SAVOY f1276x

Bad Donn-Zinnius-Quelle

Katarrhe Asthma, Herzleiden • 26 Heilquellen

Thermal-Sprudel • Grösstes Inhalatorium Europas

Dauernd geöffnet • Prospekte durch Kurverwaltung Bad Soden T.

Der neue Weg

Westerland

Im D.-Zug über die Nordsee

auf dem Sylter Dammbau.

Man verlange den interessanten illustr. Prospekt von der Badeverwaltung. s1282xr

Weil Nordseeluft heilkräftige Salze führt u. alle Inseln natürliche Inhalatoren sind! **Nordseesonne** der Gebirgssonne gleich

! Darum Nordsee!

Weil Nordsee-Brandungsbäder kalte Solbäder sind von mächtiger Wirkung. Warme Seebäder gleich warme Solbäder. Darum Gesundheit durch die Nordsee!

Einfach vornehmes Familienbad. Traditionell gute Gesellschaft. Große Vogelkolonie — **Langeoog** — Insel östlich Norderney. Täglich Dampferverbindg. üb. Norddeich u. Esens.

Idyllische, ruhige Insel — **Spiekeroog** — Täglich Dampferverbindg. über Bremen-Oldenburg-Carolinensiel oder Norden-Esens-Neuharlingersiel

Ruhiges Familienbad mit allen neuzeitl. Einrichtungen. Breiter weißer Strand — **Wangerooge** — Reisewege: täglich mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd über Bremerhaven, täglich mit Dampfern der Jade-Seebäderdienst A.-G. über Wilhelmshaven, tägl. mit Dampfern der Reichsbahndirekt. Oldenburg über Carolinensiel. Autoverbindungen nach allen Plätzen.

Auf die ein Inselein findet man wirklich Ruhe und Erholung. Uebertriebene Unterhaltungs-Gelegenheiten werden nicht geboten, da für aber saubere Unterkunft, gesunde und reichliche Verpflegung, alle Leistungen zu tatsächlich genau gemäßigten Preisen. Aus führe, Führer, Fahrplane usw. bereitwilligst, sofern nicht durch die Badeverwaltungen.

Radium-Solbad Rothenfelde,

die Perle des Teutoburgerwaldes — Bahnst.: Bielefeld Osnege.

Radiumhaltige, stärkste kohlensaure Sole Deutschlands. Vorzügl. Heilerfolge bei: Herzleiden, Haut- und Frauenkrankheiten, Rheuma, Gicht, Ischias, Skrofulose, Rachitis.

Großzügige Neuanlagen und Parkanlagen.

Man verlange Badeschrift und Wohnungsanzeiger frei von der Badeverwaltung Ab.

Sommer- und Winterkurort.

h4297x

Rheinland Kurzeit 1. Mai—Ende Oktober **Bad Bertrich** **Bezirk Koblenz** Station Bullay Kraftpost-Verbindung

EINZIGE WARME GLAUBERSALZQUELLE DEUTSCHLANDS

Trink- und Badekuren bei: Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden, Gicht-, Rheuma, Frauenkr. Als Sommerfrische u. f. Terrainkuren geeignet. Kurkonzerte, Reunions, Sommerfeste i. d. Kurant.

Staatl. Kurhotel. I. Haus. Fließendes Wasser. Pensionspreis 7—11 Mk. — Telephon 42. Staatl. Restaurant Schweizerhaus u. 44 private Hotels und Pensionen. Mineralwasserversand. — Prospekte frei d. d. Staatl. Badeverwaltung.

Hotel Kurfürst (Schmitt), Tel. 7, Pens.-Preis Mk. 6.- bis 8.- | Hotel zum Kurpfalz, Tel. 11, Pens.-Preis Mk. 6.50 bis 8.50

Bad Meinberg Teutoburger Wald

Station: Horn-Bad Meinberg

Neue Wandelhalle

Altberühmtes Schwefelschlamm- u. radioaktives kohlensaures Gasbad. Gegen Gicht, Rheuma, Herz, Nerven u. Frauenkrankheiten, Trinkkuren bei Gicht- u. Stoffwechselkrankheiten. Preiswerte Unterkunft. 1. Mai bis 15. Oktober. Badeschrift durch die Badeverwaltung.

Borkum

„Nordsee-Hotel" (Strand-Hotel)

Volle Pension von Mk. 8— an. Prosp. im Reisebüro E. Wendel G. m. b. H. Salzstraße 57. f1208xy

Borkum. Nordseebad

Pension Schulte

Ganzjährig eingerichtet

Vorzügl. Verpflegung inkl. Zimmer 5.50 Mk.

Prospekte frei. h5215xy

Das erwachende Dornröschen der Nordsee!

Familienbad Insel Baltrum,

Verbindung Norddeich

Freies ungezwungenes Strandleben. Baden kostenlos, von Kord u. Zelt aus. Sonnige Insel-Frühsommer. Prospekte frei durch f404gr Badeverwaltung Baltrum.

Sommerfrische!

Ruhige Familienpension am Fuße des Teutoburger Waldes. Nähe von Bad Rothenfelde u. Deutsch-Marienbad. Gute Verpflegung. Eigene Landwirtschaft. Schöne luftige Zimmer. h5291w

A. Schollmeyer

Dissen, Teutoburger Wald, Schollhof.

Nordseebad Altenbruch

bei Cuxhaven. Prospekte versendet kostenlos: Die Badeverwaltung L. p9792gx

Nordseebad Borkum

Erholungsheim Meeresstern

geleitet von Franziska Hermen, gewährt erholungsbedürftigen Kurgästen einen angenehmen Aufenthalt. Das Haus ist das ganze Jahr geöffnet. Gute Verpflegung. Zentralheizung u. elektr. Licht.

Näheres und Prospekt durch die Schwester Oberin. Fernruf 437. f10 9gx

Honnef am Rhein (Siebengebirge)

Privat-Pension

Villa in nächster Nähe des Kurgartes in ruhig. vornehmer Lage. Pensionspreis 5,50 Mk. schöne Zimmer, gute Verpflegung, keine Kurtaxe.

Pension Hoffstadt

Bernard-Kleinstraße 15 Telef. 187. h5293gü

Haus zum Nonnenstromberg

Rhöndorf a. Rh.

Rhöndorferstraße 24

Fremden-Pension

Telefon 283

Wochenend

— Alles bestens —

BAD BENTHEIM

D Zug Station der Strecke Berlin Amsterdam. Altbewährtes Schwefel- u. Schlammbad. Beste Erfolge bei Gicht, Rheumatismus usw. Sehr umfangreiche Parkanlagen. 100 Zimmer, elektr. Licht, Wasserleitungen usw. Vorzügliche Küche. Druckschrift kostenfrei durch die p9158xr

Fürstliche Badeverwaltung.

Sol- u. Thermalbad Königsborn

Eisenbahnstationen: Unna, Unna-Königsborn. Badezeit vom 1. Mai bis 15. Okt. Beste Heilerfolge b. Gicht, Rheumatismus, Ischias, Ekzem, Drüsen, Nach- u. Herz-, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Neuzeitl. Solez-Inhalatorium. Mäßige Preise für Unterkunft u. Bäder. Badeschrift u. Auskunft unentgeltlich durch die Badeverwaltung in Unna-Königsborn. f1183gr

Solbad Laer, Teutob. Wald

Vornehm behaglich-s Landgut in bevorzugter ruhiger Lage.

Großer Obstgarten, Liegewiese. Waldreiche Gegend. Volle Pension bei bester Verpflegung 4.50—5.0 Mk. Bis Mitte Mai ermäßigte Preise. h4751x

H. Becker

Bad Waldliesborn

bei Lippstadt i. Westf.

Stärkste naturwarme kohlensaure Solbäder und Inhalatorien von unübertroffener Heilkraft bei Herz- und Nervenkrankheiten, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Säftestockungen, Schwächezuständen aller Art usw. s1420xy

Unvergleichlich ruhige Lage. Pension mit guter Verpflegung von 5 Mk. an.

Badeschrift frei durch: Die Direktion.

Dein Kind ist schlecht, es sieht blaß und anfällig aus und hat Drüsen, man spricht von Skrofulose, Rhachitis, schwächlicher Konstitution, sowie Neigung zu Katarrhen. s1407xy

Warum bringst Du es nicht zu uns nach **Bad Sooden-Werra?**

Nordseebad Insel Baltrum

Pension Loitmann

Best empfohl. Haus.

Voller Pensionspreis für Juni 5.— Mark, für Juli-Aug. 7.— Mk. Gute Zimmer und reichliche Verpflegung. Nähere Auskunft erteilt der Besitzer:

B. Loitmann, Baltrum. h5213g

Bad Driburg

Am Teutoburgerwalde

Kohlensaur. Stahl- u. Schwefelmoorbad heilt

Blutarmut, Frauen-, Herz-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Rheuma

Kurzeit Ostern bis 31. Oktober

Kostenlose Badeschrift durch Gräfliche Kurverwaltung

Bad Oeynhausen. Das ganze Jahr geöffnet!

Die Stadt ohne Stufen

Gegen Herz-, Nerven- und Gelenkleiden, Lähmungen, Rheuma, Ischias, Frauenleiden. Schnellzugstation: Berlin-Köln, Dresden-Amsterdam

Auskunft durch die Badeverwaltung